

**INTERNATIONALE STANDARDKLASSIFIKATION DES BILDUNGSWESENS
(ISCED 2011)**

Die englische Originalfassung wurde unter dem Titel „International Standard Classification of Education 2011“ auf der 36. Sitzung der UNESCO General Conference in Paris im November 2011 verabschiedet.

©2013 Bundesministerium für Bildung und Forschung für die deutsche Übersetzung. Veröffentlicht in Absprache mit dem UNESCO Institute for Statistics und der Deutschen UNESCO-Kommission e.V.

Inhaltsverzeichnis

1.	WAS IST ISCED?	5
2.	KLASSIFIZIERUNGSEINHEIT	6
3.	BILDUNGSPROGRAMME, DIE MEHRERE ISCED-STUFEN UMFASSEN: AUFEINANDER FOLGENDE BILDUNGSPROGRAMME UND MODULARE BILDUNGSPROGRAMME	8
4.	UMFANG DER IN ISCED ERFASSTEN BILDUNG	10
5.	VARIABLEN FÜR DIE VERGLEICHENDE KLASSIFIZIERUNG	12
6.	SPEZIFISCHE DATEN	17
7.	KODIERUNGSSCHEMATA	20
8.	POLITISCHE STEUERUNG UND KOORDINATION	24
9.	ISCED-STUFEN	26
	ISCED-Stufe 0 - Elementarbereich	27
	ISCED-Stufe 1 - Primarbereich	31
	ISCED-Stufe 2 - Sekundarbereich I	34
	ISCED-Stufe 3 - Sekundarbereich II	39
	ISCED-Stufe 4 - Postsekundärer, nicht tertiärer Bereich	44
	Tertiärbereich	48
	ISCED-Stufe 5 - Kurzes tertiäres Bildungsprogramm	50
	ISCED Stufe 6 - Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm	54
	ISCED Stufe 7 - Master- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm	59
	ISCED-Stufe 8 - Promotion bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm	64
10.	ENTSPRECHUNGEN DER BILDUNGSSTUFEN IN ISCED 2011 UND ISCED 1997	67
ANHANG 1	MÖGLICHE BILDUNGSWEGE GEMÄß ISCED 2011	75
ANHANG 2	KODIERUNG DER BILDUNGSPROGRAMME	76
ANHANG 3	KODIERUNG DES BILDUNGSSTANDS	80
ANHANG 4	FÄCHER UND FACHRICHTUNGEN	83
ANHANG 5	NICHT FORMALE BILDUNG IN ISCED – WEITERE FRAGEN	86
ANHANG 6	GLOSSAR	88

1. WAS IST ISCED?

1. ISCED steht für International Standard Classification of Education - die Internationale Standard-Klassifikation des Bildungswesens. Sie gehört zur Familie der internationalen Wirtschafts- und Sozialklassifikationen der Vereinten Nationen, die weltweit in der Statistik angewendet werden, um international vergleichbare Daten zu sammeln, zusammenzustellen und zu analysieren. Sie ist die Referenz für die Klassifikation von Bildungsprogrammen und den dazugehörigen Qualifikationen nach Bildungsstufen und Fachrichtungen. ISCED ist das Ergebnis internationaler Abstimmungen und wurde formal von der Generalkonferenz der UNESCO-Mitgliedstaaten angenommen.
2. ISCED soll als Rahmen für die Klassifizierung von Bildungsaktivitäten, die mittels Bildungsprogrammen und den darin erworbenen Qualifikationen definiert sind, in international vereinbarte Kategorien dienen. Die Grundbegriffe und Definitionen der ISCED-Klassifikation wurden daher so angelegt, dass sie international gültig sind und alle Bildungssysteme vollständig abbilden sollen.
3. In ISCED werden Bildungsprogramme nach ihrem Inhalt klassifiziert. Dies geschieht anhand zweier Variablen für die vergleichende Klassifizierung: den Bildungsstufen (s. Abschnitt 9) und den Fachrichtungen (s. Anhang 4). ISCED 2011 stellt eine Überarbeitung der ISCED-Klassifikation von 1997 dar. ISCED 2011 enthält auch erstmals eine mit den Bildungsstufen zusammenhängende Klassifikation des Bildungsstands, basierend auf anerkannten Bildungsqualifikationen.
4. Gemäß der ISCED-Klassifikation zusammengestellte Informationen können für Statistiken zu vielen verschiedenen Aspekten von Bildung verwendet werden, die für politische Entscheidungsträger und andere Nutzer internationaler Bildungsstatistiken von Interesse sind. Hierzu zählen z.B. Statistiken über Bildungsteilnehmer, über die Personal- und Finanzmittel für Bildung oder den Bildungsstand der Bevölkerung.
5. Die Verwendung der ISCED-Klassifikation erleichtert die Übertragung detaillierter nationaler Bildungsstatistiken über Bildungsteilnehmer, -anbieter und -träger, die aufgrund nationaler Begriffe und Definitionen erhoben wurden, in aggregierte Kategorien, die international vergleichbar und interpretierbar sind.
6. Datensammlungen im Rahmen von Bildungsstatistiken, die gemäß ISCED zusammengestellt wurden, können auf unterschiedlichen Datenquellen wie Verwaltungsregistern, Personen- oder Haushaltserhebungen sowie makroökonomischen Gesamtdaten basieren. Anleitungen zur Implementierung von ISCED 2011 bei statistischen Quellen werden in einem Verfahrenshandbuch und weiteren Schulungsunterlagen (s. Abschnitt 8) enthalten sein.
7. ISCED 2011 stützt sich auf drei Komponenten: I.) international vereinbarte Begriffe und Definitionen, II.) die Klassifikationssysteme; und III.) die länderspezifische Zuordnung von Bildungsprogrammen (ISCED-Zuordnung oder -Mapping) und die dazugehörigen Qualifikationen in Ländern auf der ganzen Welt.
8. Die ISCED-Zuordnungen sind ein wichtiges Instrument zur Aufbereitung von Informationen zu nationalen Bildungssystemen, ihren Bildungsprogrammen und den dazugehörigen Qualifikationen, um die internationale Vergleichbarkeit der gemäß ISCED zusammengestellten Informationen sicherzustellen und ihre Interpretation im Rahmen internationaler Statistiken zu unterstützen.
9. Die ISCED-Zuordnungen garantieren einen transparenten Kodierungsprozess von nationalen Bildungsprogrammen und den dazugehörigen Qualifikationen in vergleichbare Kategorien, die in internationalen Statistiken verwendet werden können, indem die Klassifizierungskriterien mit den Merkmalen der Bildungsprogramme und den dazugehörigen Qualifikationen verknüpft werden.

2. KLASSIFIZIERUNGSEINHEIT

10. Als allgemeine Klassifizierungseinheiten in ISCED dienen die nationalen (und regionale) Bildungsprogramme sowie die dazugehörige anerkannte Bildungsqualifikation.
11. In ISCED wird ein Bildungsprogramm als eine zusammenhängende Menge bzw. Abfolge von Bildungsaktivitäten oder Kommunikation definiert, die entsprechend ausgelegt und organisiert wurden, um über einen längeren Zeitraum hinweg vorgegebene Lernziele zu erreichen oder spezifische Bildungsaufgaben zu erfüllen. Zu den Zielen gehören eine Verbesserung des Wissens, der Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie der Kompetenzen in einem persönlichen, gesellschaftlichen, sozialen und/ oder auf die berufliche Tätigkeit bezogenen Kontext. Die Lernziele sind in der Regel mit dem Zweck verbunden, auf weiterführende Bildung/ Studien bzw. auf einen bestimmten Beruf oder eine bestimmte Berufsgruppe vorzubereiten; sie können jedoch auch der persönlichen Entwicklung oder Freizeitaktivitäten dienen. Ein typisches Merkmal für Bildungsprogramme ist die Zertifizierung des erfolgreichen Abschlusses nach Erreichen der Lernziele bzw. Erfüllung der Bildungsaufgaben.

Die zentralen Begriffe dieser Festlegung sind wie folgt zu verstehen:

12. **BILDUNGSAKTIVITÄTEN:** Bewusste Aktivitäten, die zur Erzielung eines Lerneffekts eine Form von Kommunikation beinhalten.
13. **KOMMUNIKATION:** Eine Beziehung zwischen zwei oder mehr Personen oder einem unbelebten Medium und Personen, durch die Informationen (Aussagen, Gedanken und Vorstellungen, Wissen, Strategien, etc.) vermittelt werden. Es kann sich um verbale oder nichtverbale Kommunikation, direkte/persönliche Kommunikation oder indirekte Kommunikation über weite Entfernungen handeln, wobei eine Vielzahl von Kommunikationswegen und -medien umfasst sein können.
14. **LERNEN:** Der individuelle Erwerb oder die Modifizierung von Informationen, Wissen, Verständnis, Einstellungen, Werten, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Kompetenzen oder Verhaltensweisen durch Erfahrung, Übung, Lernen oder Anleitung.
15. **ORGANISIERT:** Geplant als Struktur oder Sequenz mit expliziten oder impliziten Zielen. Ein Anbieter (eine oder mehrere Personen oder eine Organisation) stellt eine Lernumgebung und eine Methodik bereit, durch die die Kommunikation organisiert wird. Das Unterrichten erfordert in der Regel einen Lehrer oder Ausbilder, der zur Erzielung von Lerneffekten Wissen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten kommuniziert und zu deren Erwerb anleitet. Der Unterricht kann auch indirekt, z. B. per Radio, Fernsehen, Computersoftware, Film, Aufzeichnungen, über das Internet oder mit anderen Kommunikationstechniken erteilt werden.
16. **ÜBER EINEN LÄNGEREN ZEITRAUM HINWEG:** Die Lernerfahrung zeichnet sich u.a. durch Dauer und Kontinuität aus.
17. Ein Bildungsprogramm kann in einem nationalen Kontext genau definiert und geregelt sein. Die ISCED-Definition von Bildungsprogramm berücksichtigt die zahlreichen in unterschiedlichen Ländern bestehenden Möglichkeiten, um eine internationale Vergleichbarkeit zu erreichen.
18. Innerhalb eines Bildungsprogramms können Bildungsaktivitäten auch in Untereinheiten gegliedert werden, die je nach nationalem Kontext als „Kurse“, „Module“, „Einheiten“ und/ oder „Fach“ bezeichnet werden. In ISCED ist ein „Kurs“ gleichbedeutend einem „Modul“, einer „Einheit“ und/ oder einem „Fach“. Ein Bildungsprogramm kann wichtige Komponenten beinhalten, die normalerweise nicht als Kurse bezeichnet werden - z.B. spielbasierte Aktivitäten, Betriebspraktika, Forschungsprojekte und die Erstellung einer Abschlussarbeit.
19. Die Klassifizierung der Bildungsprogramme bestimmt die Erstellung von Statistiken zu Bildungssystemen, z.B. hinsichtlich Teilnehmern, Anfängern, Lehrkräften sowie weiteren Personal- und Finanzressourcen. Statistische Daten zu einem Bildungsprogramm können Informationen zu den Zusammenhängen zwischen dem Input (Anfänger), dem Prozess (Bildungsbeteiligung) und dem Output (erzielte Qualifikationen) liefern.

20. Im ISCED Kontext ist eine Bildungsqualifikation die offizielle Bestätigung, in der Regel in Form eines Dokuments, das den erfolgreichen Abschluss eines Bildungsprogramms oder eines Abschnitts eines Bildungsprogramms bestätigt. Qualifikationen können erworben werden durch:
I. den erfolgreichen Abschluss eines vollständigen Bildungsprogramms, II. den erfolgreichen Abschluss eines Abschnitts eines Bildungsprogramms (Zwischenabschluss), oder III. die Bestätigung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzen, die unabhängig von der Teilnahme an einem Bildungsprogramm erworben wurden. Der erfolgreiche Abschluss eines Bildungsprogramms wird normalerweise bescheinigt, wenn der Bildungsteilnehmer bestimmte Lernziele erreicht hat. Für den erfolgreichen Abschluss einzelner Kurse (d.h. Module oder Fächer) vergebene Leistungspunkte gelten in ISCED nicht als Qualifikationen. In diesen Fällen würde eine ausreichende Zahl an Leistungspunkten oder Fächern, die hinsichtlich ihrer Dauer und/ oder in der Abdeckung des Lehrplans einem vollständigen Bildungsprogramm gleichwertig sind, die entsprechende Qualifikation bedeuten.
21. ISCED 2011 betrachtet die zu einem Bildungsprogramm gehörenden anerkannten Qualifikationen als dazugehörige Klassifizierungseinheit. In ISCED wird der Begriff „Qualifikation“ als Synonym für „Zeugnis“ verwendet. Andere Begriffe wie „Certificate“, „Degree“ oder „Diplom“ bezeichnen bestimmte Arten von Qualifikationen; jeder dieser Begriffe gilt in ISCED als Synonym der anderen Begriffe. Die von den zuständigen nationalen Bildungsbehörden offiziell anerkannte Klassifikation von Qualifikationen bildet die Grundlage für Statistiken zum Bildungsstand.
22. In ISCED werden zuerst die Bildungsprogramme und anschließend die Bildungsqualifikationen klassifiziert. Die ISCED-Zuordnung dient als Werkzeug zur Darstellung der zwischen Bildungsprogrammen und Qualifikationen bestehenden Zusammenhänge. In der Regel erwirbt man durch ein Bildungsprogramm eine Qualifikation. Jedoch können in einigen Fällen unterschiedliche Bildungsprogramme zur gleichen Qualifikation führen und ein Bildungsprogramm kann zu mehreren verschiedenen Qualifikationen führen.
23. In den letzten zehn Jahren hat in zahlreichen Ländern die Anerkennung von (vorherigem) Lernen durch nicht formale Bildung oder informelles Lernen deutlich zugenommen. ISCED 2011 gestattet ausdrücklich die Klassifizierung von Qualifikationen, die durch den Nachweis des Erwerbs von mit dem erfolgreichen Abschluss eines formalen Bildungsprogramms vergleichbarem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzen erlangt werden und die durch eine formale Qualifikation anerkannt sind.
24. ISCED 2011 ist nicht dazu ausgelegt, der direkten Bewertung der Kompetenzen von Einzelpersonen zu dienen, da kein direkter Zusammenhang zwischen Bildungsprogrammen oder Qualifikationen und dem tatsächlich Bildungsstand besteht. Die Bildungsprogramme, an denen einzelne Personen teilgenommen oder diese erfolgreich abgeschlossen haben, liefern - höchstens - einen Hinweis auf die zum Zeitpunkt des Abschlusses beherrschten Fähigkeiten und Fertigkeiten, Kenntnisse und Kompetenzen.
25. Nationale und regionale Qualifikationsstrukturen können nützliche Instrumente zur Unterscheidung von mit Bildungsprogrammen und Qualifikationen zusammenhängendem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzen sein. Derartige Strukturen bestehen in vielen Ländern zur Beschreibung der unterschiedlichen Niveaus bei Kompetenzen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Bevölkerung in Form des Bildungsstands. Es wird empfohlen, dass die einzelnen Länder die Verbindungen zwischen ISCED und ihrer jeweiligen nationalen oder regionalen Qualifikationsstruktur, so vorhanden, offenlegen.

3. BILDUNGSPROGRAMME, DIE MEHRERE ISCED-STUFEN UMFASSEN: AUFEINANDER FOLGENDE BILDUNGSPROGRAMME UND MODULARE BILDUNGSPROGRAMME

26. Bei der Klassifizierung nationaler Bildungsprogramme anhand von ISCED-Stufen stimmen die Übergangspunkte zwischen einzelnen nationalen Bildungsprogrammen mit dem Arbeitsmarkt nicht immer mit den Übergangspunkten zwischen den ISCED-Stufen überein. Hierbei bestehen drei Möglichkeiten: I.) Bildungsprogramme, die mindestens zwei ISCED-Stufen umfassen, II.) zwei oder mehr aufeinander folgende Bildungsprogramme, die zusammen eine ISCED-Stufe bilden, und III.) Bildungsprogramme, die in Form von Modulen oder Kursen, ohne eine klar definierte Abfolge, angeboten werden.
27. Ein nationales Bildungsprogramm, dessen Dauer die gemäß der ISCED-Stufe vorgegebenen Kriterien überschreitet (s. Absatz 70 und 71), gilt als ein mehr als eine Stufe umfassendes Bildungsprogramm. Daher muss der Übergangspunkt/müssen die Übergangspunkte von einer ISCED-Stufe zur nächsten innerhalb des Bildungsprogramms gemäß den bestehenden Kriterien identifiziert werden. Erstreckt sich beispielsweise ein nationales Bildungsprogramm im Primarbereich über einen Zeitraum von mindestens 8 Jahren, sind die abschließenden Klassenstufen als ISCED-Stufe 2 zu klassifizieren (z.B. die ersten sechs Klassenstufen als ISCED-Stufe 1 und die letzten zwei Klassenstufen als ISCED-Stufe 2).
28. Zur Klassifizierung eines Bildungsprogramms, das mehrere ISCED-Stufen umfasst, sollten bestehende Übergangspunkte innerhalb des Programms, wie Abschnitte oder Zwischenqualifikationen zur Einordnung der jeweiligen Klassenstufen des Bildungsprogramms in die entsprechenden ISCED-Stufen verwendet werden. Besteht kein derartiger Übergangspunkt, bietet die übliche Gesamtdauer der ISCED-Stufe (s. Absatz 71) einen Hinweis für die Festlegung des Übergangspunktes zwischen den ISCED-Stufen. Weitere Informationen zu den einzelnen ISCED-Stufen finden sich in Abschnitt 9.
29. Bei Bildungsprogrammen die mehrere ISCED-Stufen umfassen wird am Ende der unteren ISCED-Stufe normalerweise keine Qualifikation erworben. In diesen Fällen können zur Definition des Abschlusses der entsprechenden Stufe andere Kriterien, wie zum Beispiel der vollständige Besuch der letzten der unteren ISCED-Stufe zugeordneten Klassenstufe oder der Zugang zu der höheren ISCED-Stufe zugeordneten Klassenstufen verwendet werden.
30. Die Angabe von Bildungsprogrammen, die mehrere ISCED-Stufen umfassen, erfordert besondere Aufmerksamkeit. Die Bildungsteilnehmerzahlen sind auf Niveau der jeweiligen ISCED-Stufe anzugeben. Zu ihrer Erhebung werden in der Regel statistische Daten aufgegliedert nach Klassenstufe oder Jahrgang verwendet, um eine Unterscheidung zu ermöglichen. Finanz- und Personalressourcen sind eventuell auch je nach ISCED-Stufe (oder nach Gruppen von ISCED-Stufen, z.B. im Tertiärbereich) zu schätzen. Bei der Angabe der Anfänger oder Absolventen einer ISCED-Stufe wird jede ISCED-Stufe, die das Bildungsprogramm umfasst, getrennt betrachtet.
31. Zur Einhaltung der für die einzelnen ISCED-Stufen festgelegten Kriterien zur Dauer (s. Abschnitt 70 und 71) sind unter Umständen zwei oder mehr aufeinander folgende Bildungsprogramme einer ISCED-Stufe zuzuordnen, wenn die kombinierte Gesamtdauer dieser Programme zwar die Mindestanforderungen der Kriterien zur Dauer erfüllt, nicht jedoch die Dauer der jeweiligen einzelnen Programme. In diesen Fällen spiegelt sich der Wechsel vom ersten zum zweiten oder zu nachfolgenden Bildungsprogrammen im Bildungssystem zwar nicht in den zu den ISCED-Stufen gemeldeten Absolventendaten wider, anerkannte Zwischenqualifikationen können jedoch in den Unterkategorien I.) „Teilabschluss der Bildungsstufe“ auf ISCED-Stufe 2 und 3 sowie II.) „Kein Abschluss der Bildungsstufe“ auf anderen ISCED-Stufen (siehe Absatz 60) gemeldet werden. Eine derartige Situation kann eintreten, wenn die ISCED-Stufen 1 bis 3 in einem Bildungssystem aus einer Abfolge von vier Bildungsprogrammen anstelle von zwei oder drei Programmen besteht.
32. Die Klassifizierung / Kategorisierung von zwei oder mehr aufeinanderfolgenden Bildungsprogrammen, die gemeinsam eine ISCED-Stufe bilden, erfordert besondere Aufmerksamkeit. Die Gesamtzahl der Bildungsteilnehmer setzt sich aus den Bildungsteilnehmern aller einzelnen Programme zusammen. Bei den Anfängern werden jedoch ausschließlich die Personen berücksichtigt, die mit dem ersten Programm diese Abfolge von Bildungsprogrammen

beginnen, da bei den Absolventen ausschließlich die Absolventen des abschließenden Programms dieser Abfolge von Bildungsprogrammen berücksichtigt werden. Beim Bildungsstand zählt allein der erfolgreiche Abschluss des abschließenden Programms dieser Abfolge von Bildungsprogrammen. Anerkannte und erfolgreiche Abschlüsse von dem abschließenden Programm vorangehenden Programmen auf dieser ISCED-Stufe werden in den Unterkategorien „Teilabschluss der Bildungsstufe“ oder „kein Abschluss der Bildungsstufe“ erfasst (s. Absatz 60).

33. Modulare Bildungsprogramme ermöglichen den Bildungsteilnehmern, den Inhalt ihrer Bildungsaktivitäten durch das Kombinieren unterschiedlicher Kurse oder Module flexibel zu gestalten. Eine Modulkombination gilt als Bildungsprogramm, wenn sie der ISCED-Definition für ein Bildungsprogramm entspricht (s. Absatz 11).
34. Alle Bildungsteilnehmer an Modulen, die ein Bildungsprogramm bilden, gelten als Bildungsteilnehmer des Bildungsprogramms, auch wenn sie nur einen Teil der Module besuchen, die für sich genommen nicht die typische Dauer der jeweiligen ISCED-Stufe umfassen. Ein aus Modulen bestehendes Bildungsprogramm gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn die für das Bildungsprogramm erforderliche Anzahl und Art von Modulen erfolgreich abgeschlossen wurde.

4. UMFANG DER IN ISCED ERFASSTEN BILDUNG

35. ISCED 2011 deckt formale und nicht formale Bildungsprogramme ab, die im Laufe des Lebens besucht werden können. Zur Messung des Bildungsstands werden von den zuständigen nationalen Bildungsbehörden anerkannte Qualifikationen verwendet, unabhängig davon, wie diese Qualifikationen erworben wurden (z. B. durch den erfolgreichen Abschluss eines formalen Bildungsprogramms oder durch ein nicht formales Bildungsprogramm oder eine informelle Lernaktivität). Die ISCED berücksichtigt keine Bildungsprogramme mit informellen, beiläufigen oder zufälligen Lernen sowie Qualifikationen die von den zuständigen Stellen nicht anerkannt werden. Die formale und nicht formale Bildung umfasst eine Vielzahl von im nationalen Kontext entwickelten Bildungsprogrammen, wie z.B. die Erstausbildung, die reguläre (Aus-)Bildung, Programme des zweiten Bildungswegs, Alphabetisierungsprogramme, Erwachsenenbildung, Weiterbildung, offenes Lernen und Fernunterricht, duale Systeme, berufliche Bildung, Ausbildung oder Unterricht für Menschen mit besonderen Lernbedürfnissen.
36. **Formale Bildung** wird als institutionalisierte, bewusste und von öffentlichen Organisationen und anerkannten private Trägern geplante Bildung definiert, die in ihrer Gesamtheit das formale Bildungssystem eines Landes bildet. Bei formalen Bildungsprogrammen handelt es sich daher um von den zuständigen nationalen Bildungs- bzw. anderen gleichwertigen Behörden, z. B. jede andere mit den nationalen oder regionalen Bildungsbehörden kooperierende Stelle, als solche anerkannte Programme. Die formale Bildung besteht überwiegend aus der Erstausbildung (s. Absatz 37). Die berufliche Bildung, Unterricht für Menschen mit besonderen Lernbedürfnissen und einige Teile der Erwachsenenbildung werden häufig als Teil des formalen Bildungssystems anerkannt. Mit der formalen Bildung erworbene Qualifikationen werden per Definition anerkannt und fallen somit in den Rahmen der ISCED. Um institutionalisierte Bildung handelt es sich, wenn eine Organisation speziell für Lehren und Lernen entwickelte, strukturierte Gegebenheiten zur Verfügung stellt, wie Schüler-Lehrer-Beziehungen und/ oder -Interaktionen.
37. Formale Bildung findet in der Regel in Bildungseinrichtungen statt, mit einem Vollzeitbildungsangebot für die Bildungsteilnehmer innerhalb eines Bildungssystems mit fortlaufendem Bildungsweg. Diese wird als Erstausbildung bezeichnet, definiert als formale Bildung von Einzelpersonen vor ihrem ersten Eintritt in den Arbeitsmarkt, d.h. wenn sie üblicherweise an einem Vollzeitbildungsprogramm teilnehmen.
38. Die formale Bildung umfasst außerdem für alle Altersgruppen Bildungsangebote, die in ihrem Inhalt und den Qualifikationen den Angeboten der Erstausbildung entsprechen. Bildungsprogramme, die teilweise am Arbeitsplatz angeboten werden, können ebenfalls der formalen Bildung zugeordnet werden, wenn die erworbene Qualifikation von den nationalen Bildungsbehörden (oder zuständigen Stellen) anerkannt wird. Diese Programme werden häufig gemeinsam von Bildungseinrichtungen und Arbeitgebern angeboten (z.B. duale Ausbildungsgänge).
39. **Nicht formale Bildung** wird wie die formale Bildung (jedoch im Gegensatz zum informellen, beiläufigen oder zufälligen Lernen) als institutionalisierte, bewusste und von einem Bildungsanbieter geplante Bildung definiert. Das definierende Merkmal der nicht formalen Bildung ist, dass es sich hierbei um einen Zusatz, eine Alternative zur und/ oder Ergänzung der formalen Bildung im Rahmen des lebenslangen Lernens handelt. Sie wird häufig angeboten, um das Recht auf Zugang zu Bildung für alle Menschen zu garantieren. Sie richtet sich an Menschen jeden Alters, es besteht jedoch nicht unbedingt ein fortlaufender Bildungsweg; sie kann von kurzer Dauer und/ oder geringer Intensität sein und wird in der Regel in Form von kurzen Kursen, Workshops oder Seminaren angeboten. Nicht formale Bildung führt meist zu Qualifikationen, die von den zuständigen nationalen oder regionalen Bildungsbehörden nicht als formale bzw. gleichwertige Qualifikation anerkannt werden oder zu keiner Qualifikation. Dennoch können auch formal anerkannte Qualifikationen durch die ausschließliche Teilnahme an speziellen, nicht formalen Bildungsprogrammen erworben werden. Dies ist häufig der Fall, wenn mit dem Besuch des nicht formalen Programms in einem anderen Kontext erworbene Kompetenzen vervollständigt werden.

40. Abhängig vom nationalen Kontext kann die nicht formale Bildung Bildungsprogramme umfassen, die einen Beitrag zur Vermittlung von Lese- und Schreibfertigkeiten für Erwachsene und Jugendliche und zur Bildungsvermittlung für Kinder leisten, die keine Schule besuchen, sowie Programme, die Lebenskompetenzen, berufliche Fähigkeiten und Kenntnisse vermitteln oder zur sozialen oder kulturellen Entwicklung beitragen. Sie kann Ausbildungen am Arbeitsplatz zur Verbesserung oder Anpassung bestehender Qualifikationen, Fähigkeiten und Fertigkeiten umfassen, Ausbildungen für arbeitslose oder nicht erwerbstätige Menschen sowie in einigen Fällen alternative Bildungswege zu formaler Bildung und Weiterbildung. Weiterhin kann sie der Persönlichkeitsentwicklung dienende Lernaktivitäten umfassen, muss also nicht unbedingt mit einer beruflichen Tätigkeit in Zusammenhang stehen.
41. Der erfolgreiche Abschluss eines nicht formalen Bildungsprogramms und/ oder eine nicht formale Bildungsqualifikation sind normalerweise nicht ausreichend für einen Zugang zu Bildung in einem höheren Bildungsbereich, außer sie sind im formalen Bildungssystem entsprechend validiert und durch die zuständigen nationalen oder regionalen Bildungsbehörden (oder entsprechende Stellen) anerkannt.
42. ISCED 2011 unterscheidet für statistische Zwecke klar zwischen formaler und nicht formaler Bildung. Für die Klassifizierung von nicht formalen Bildungsprogrammen empfiehlt die ISCED 2011, die Kriterien der Gleichwertigkeit des Inhalts und/oder Gleichwertigkeit der Qualifikationen zu verwenden. Anhang 5 enthält weitere Informationen zur Klassifizierung nicht formaler Bildungsprogramme. Derzeit konzentriert sich die internationale Datenerhebung zur Bildung (Zuordnungen, Stichproben-/Vollerhebungen, etc.) vor allem auf die formale Bildung.
43. **Informelles Lernen** wird bei der Messung der Teilnahme an Bildung in der ISCED nicht berücksichtigt, obwohl durch informelles Lernen erworbene anerkannte Qualifikationen bei der Bestimmung des Bildungsstands berücksichtigt werden. Informelles Lernen umfasst bewusste oder gezielte Lernformen, die jedoch nicht institutionalisiert sind. Informelles Lernen ist daher weniger organisiert und strukturiert als formale oder nicht formale Bildung. Informelles Lernen umfasst selbst-, familien- oder sozialgesteuerte Lernaktivitäten, die in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Gemeinschaft vor Ort, im Alltag stattfinden können. Informelles Lernen kann wie die formale und nicht formale Bildung von beiläufigem oder zufälligem Lernen unterschieden werden.
44. ISCED erfasst ebenfalls nicht **beiläufiges** oder **zufälliges Lernen**, d.h. verschiedene Lernformen, die nicht organisiert sind oder die Kommunikation beinhalten, die nicht auf Lernen abzielt. Beiläufiges oder zufälliges Lernen kann als Nebenprodukt von Alltagsaktivitäten oder Ereignissen oder durch Kommunikation erfolgen, die nicht als gezielte Bildungs- oder Lernaktivitäten angelegt sind. Beispiele sind unter anderem Lernen im Rahmen eine Besprechung oder durch Radio- oder Fernsehprogramme die nicht auf Bildung ausgerichtet sind.

5. VARIABLEN FÜR DIE VERGLEICHENDE KLASSIFIZIERUNG

45. Die wesentlichen Variablen für die vergleichende Klassifizierung in der ISCED sind Bildungsstufen und Fachrichtungen (Informationen zu den Fachrichtungen s. Anhang 4). Innerhalb der ISCED-Stufen erfolgt eine weitere Klassifizierung der Bildungsprogramme und Qualifikationen durch ergänzende Dimensionen. Diese umfassen
- die Ausrichtung des Bildungsprogramms,
 - den Abschluss der ISCED-Stufe,
 - den Zugang zu höheren ISCED-Stufen und
 - die Position innerhalb der nationalen Abschluss- und Qualifikationsstruktur.
- Nicht alle ergänzenden Dimensionen finden auf jeder Stufe Anwendung. Darüber hinaus ist die ISCED-Stufe 0 nach Art des Bildungsprogramms und Zielaltersgruppe weiter unterteilt. Die mit diesen ergänzenden Dimensionen zur Verfügung gestellten Kategorien und Unterkategorien ermöglichen eine detailliertere Erhebung und Angabe von international vergleichbaren Daten.
46. Weitere Merkmale und Attribute, die Bildungsprogramme und Qualifikationen beschreiben und die über die in ISCED beschriebenen hinausgehen, können den Bildungsanbieter, das Lernumfeld oder den Lernort, den institutionellen Kontext, die Art des Bildungsangebots, den Teilnehmertyp oder die Art der Teilnahme (Vollzeit/Teilzeit) betreffen. Obwohl sie nicht ausdrücklich als ergänzende Dimensionen in ISCED enthalten sind, haben diese Merkmale eine wichtige Funktion bei der Unterscheidung der jeweiligen Art des Bildungsprogramms in zahlreichen Ländern sowie für die Definition des Umfangs der Datenerhebung.

STUFEN

47. Der Grundgedanke einzelner „Bildungsstufen“ wird durch eine geordnete Grundstruktur repräsentiert, um Bildungsprogramme im Verhältnis zu den abgestuften Lernerfahrungen sowie dem Wissen, den Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzen, die jedes Programm vermitteln soll, in Gruppen zusammenzufassen. Die ISCED-Stufe spiegelt den Grad der Komplexität und Spezialisierung des Inhalts eines Bildungsprogramms, von grundlegend bis zu komplex, wider.
48. Bei den Bildungsstufen handelt es sich um ein Konstrukt, das auf der Annahme basiert, dass Bildungsprogramme in eine geordnete Folge von Kategorien eingeteilt werden können. Diese Kategorien stehen hinsichtlich der Komplexität des jeweiligen Bildungsinhalts für größere Schritte auf dem persönlichen Bildungsverlauf. Je komplexer das Bildungsprogramm ist, desto höher ist die Bildungsstufe, der es zugeordnet wird.
49. Die Zuordnung von Bildungsprogrammen zu aufsteigenden Bildungsstufen soll den vollen Umfang der in den Bildungssystemen zur Verfügung stehenden Bildungswege darstellen: die meisten Bildungssysteme bieten mehrere Bildungswege an, die von ISCED-Stufe 0/1 bis zu ISCED-Stufe 8 führen (s. Anhang 1, Abb. 2). Personen können ihren Bildungsweg sehr unterschiedlich gestalten, da Bildungssysteme viele sich verzweigende Wege, alternative Abfolgen von Bildungsprogrammen und zweite Bildungswege anbieten. Nur wenige Menschen durchlaufen jedoch alle zur Verfügung stehenden Stufen.
50. Die Klassifizierung von Bildungsprogrammen in Stufen soll ihren Inhalt widerspiegeln. Die Lehrpläne sind jedoch viel zu unterschiedlich, vielgestaltig und komplex, um den Inhalt von Bildungsprogrammen zwischen unterschiedlichen Bildungssystemen unmittelbar konsistent zu bewerten und zu vergleichen. Aufgrund fehlender direkter Kennzahlen zur Klassifizierung von Bildungsinhalten verwendet die ISCED Näherungskriterien, um die Bildungsprogramme den entsprechenden ISCED-Stufen zuzuordnen. Die Näherungskriterien sind teilweise spezifisch für die einzelne ISCED-Stufe und werden dann in den entsprechenden Abschnitten erläutert. Die

allgemeinen Kriterien für Dauer und Gesamtdauer pro Stufe werden am Ende dieses Abschnitts zusammengefasst.

51. Diese Näherungskriterien bestehen aus Haupt- und Nebenkriterien. Hauptkriterien beziehen sich auf erforderliche Merkmale von Bildungsprogrammen in der jeweiligen ISCED-Stufe. Nebenkriterien beziehen sich auf Merkmale, die auf viele, jedoch nicht alle Bildungsprogramme einer ISCED-Stufe zutreffen (s. Abschnitt 9).
52. Das Hauptkriterium für die Zuordnung eines Programms ist die Komplexität und Spezialisierung seines Bildungsinhalts und wie sich der Inhalt in den Näherungskriterien widerspiegelt. Als Alternative zum Bildungsinhalt sollte nicht der institutionelle Kontext als Klassifizierungskriterium herangezogen werden. So können beispielsweise Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 4 in Institutionen vermittelt werden, die in der Regel Bildungsprogramme der ISCED-Stufen 5 oder 6 anbieten.

AUSRICHTUNG

53. In den ISCED-Stufen 2 bis 5 wird nach der Ausrichtung der Bildungsprogramme unterschieden, diese Unterscheidung kann auch auf den ISCED-Stufen 6 bis 8 verwendet werden. Bei der Ausrichtung wird zwischen zwei Kategorien unterschieden: allgemeinbildend und berufsbildend. Im Tertiärbereich werden anstelle der Begriffe „allgemeinbildend“ und „berufsbildend“ die Begriffe akademisch und berufsorientiert verwendet. ISCED 2011 enthält noch keine genaueren Definitionen für die Begriffe „akademisch“ und „berufsorientiert“ für die höheren ISCED-Stufen, eröffnet jedoch die Möglichkeit, in Zukunft - zum Beispiel nach Fachrichtungen - zwischen einer akademischen und berufsorientierten Ausrichtung zu unterscheiden. Auf ISCED-Stufe 5 werden die Definitionen der allgemeinbildenden und berufsbildenden Bildung verwendet, bis Definitionen für die Begriffe „akademisch“ und „berufsorientiert“ entwickelt sind.
54. **Berufsbildend** ist von der Definition her ein Bildungsprogramm, das den Lernenden Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzen vermitteln soll, die sie für einen bestimmten Beruf oder ein Berufsfeld benötigen. Diese Programme können arbeitsbasierte Komponenten enthalten (z.B. im Rahmen einer dualen Ausbildung). Der erfolgreiche Abschluss dieser Bildungsprogramme führt zu arbeitsmarktrelevanten beruflichen Qualifikationen, die von den zuständigen nationalen Bildungsbehörden und/ oder dem Arbeitsmarkt als beruflich ausgerichtet anerkannt werden.
55. **Allgemeinbildend** ist von der Definition her ein Bildungsprogramm, das dazu dient, Allgemeinwissen, allgemeine Fähigkeiten und Fertigkeiten, Kompetenzen sowie Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeiten zu entwickeln, häufig mit dem Ziel, die Teilnehmer auf weiter fortgeschrittene Bildungsprogramme auf derselben oder einer höheren ISCED-Stufe vorzubereiten und die Grundlage für lebenslanges Lernen zu legen. In der Regel handelt es sich hier um schulische Bildungsprogramme. Allgemeinbildende Bildungsprogramme bereiten die Teilnehmer auf den Eintritt in die Berufsausbildung vor. Sie bereiten jedoch weder auf die Beschäftigung in einem bestimmten Beruf oder Berufsfeld vor, noch führen sie direkt zu für den Arbeitsmarkt relevanten Qualifikationen.

ABSCHLUSS UND ZUGANG ZU PROGRAMMEN HÖHERER BILDUNGSSTUFEN

56. Die Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss eines Bildungsprogramms, d.h. das Erreichen der in diesem Programm vorgesehenen Lernziele, sind in der Regel in den Angaben zum Programm aufgeführt und umfassen gewöhnlich:
 - Anforderungen bezüglich der Teilnahme (Anmeldung/Einschreibung und regelmäßiger Besuch bis zum abschließenden Jahr eines Programms) und/oder

- den nachgewiesener Erwerb des verlangten Wissens sowie der verlangten Fähigkeiten und Fertigkeiten und Kompetenzen.

57. Der als Lernziel eines Bildungsprogramms vorgesehene Erwerb von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzen wird in der Regel validiert durch:

- Bestehen (d.h. erfolgreiches Abschließen) einer abschließenden, auf dem Lehrplan basierenden Prüfung oder einer Reihe von Prüfungen;
- Erreichen der festgelegten Leistungspunkte; oder
- erfolgreiche formale Beurteilung des erworbenen Wissens sowie der erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzen.

In der formalen Bildung führt der erfolgreiche Abschluss in der Regel zu einer Qualifikation, die von den zuständigen nationalen Bildungsbehörden anerkannt wird.

58. Bildungsprogramme auf ISCED-Stufe 1 und 2 (sowie gelegentlich auf ISCED-Stufe 3 oder 4) enden nicht immer mit einer Qualifikation. In diesen Fällen sollten an Stelle einer Qualifikation andere Kriterien zur Ermittlung des erfolgreichen Abschlusses verwendet werden; z. B. der Besuch des kompletten Abschlussjahres des Bildungsprogramms oder die Zugangsberechtigung zu einer höheren Bildungsstufe.

59. Der erfolgreiche Abschluss von Bildungsprogrammen auf den ISCED-Stufen 1 bis 3 gilt immer als Abschluss der Bildungsstufe, wenn die erworbene Qualifikation einen unmittelbaren Zugang zu einer höheren ISCED-Stufe ermöglicht. Im Fall von ISCED-Stufe 3 sind unter „höherer ISCED-Stufe“ die ISCED-Stufen 5, 6 oder 7 zu verstehen. Qualifikationen gelten auch dann als Zugang zu einer höheren ISCED-Stufe, wenn diese auf einen Teil der Programme auf der höheren ISCED-Stufe begrenzt sind. Der erfolgreiche Abschluss von den ISCED-Stufen 4 bis 8 zugeordneten Bildungsprogrammen gilt als Abschluss der Bildungsstufe. Jedoch werden in Bezug auf den Bildungsstand vor Abschluss des Bildungsprogramms erworbene und anerkannte Qualifikationen (z. B. durch den erfolgreichen Abschluss eines Programmabschnitts, der zu einer anerkannten Zwischenqualifikation führt) der niedrigeren ISCED-Stufe zugeordnet. Wenn eine erworbene Qualifikation nicht den direkten Zugang zu einer höheren ISCED-Stufe gewährt, kann der erfolgreiche Abschluss eines Bildungsprogramms als Abschluss der Bildungsstufe (ohne Zugang zu höherer ISCED-Stufe) oder als Bildungsstufe nicht abgeschlossen eingestuft werden. Nur auf den ISCED-Stufen 2 und 3 können Qualifikationen, die keinen Zugang zu einer höheren ISCED-Stufe gewähren, als Abschluss der Bildungsstufe (ohne Zugang zu höherer ISCED-Stufe), als Teilabschluss der Stufe oder als Bildungsstufe nicht abgeschlossen eingestuft werden.

60. Bildungsprogramme und gleichwertige Qualifikationen in den ISCED-Stufen 2 und 3 werden mittels vier Unterkategorien weiter differenziert:

- I.) **Bildungsstufe nicht abgeschlossen** (und damit ohne unmittelbaren Zugang zu einer höheren ISCED-Stufe - d.h. bei ISCED 3, kein Zugang zu ISCED-Stufen 5, 6 oder 7);
- II.) **Teilabschluss der Bildungsstufe**, ohne unmittelbaren Zugang zu einer höheren ISCED-Stufe;
- III.) **Abschluss der Bildungsstufe ohne unmittelbaren Zugang** zu einer höheren ISCED-Stufe; sowie
- IV.) **Abschluss der Bildungsstufe mit unmittelbarem Zugang** zu einer höheren ISCED-Stufe - d.h. bei ISCED 3 zu Bildungsprogrammen auf den ISCED-Stufen 5, 6 oder 7, die zu einem ersten tertiären Abschluss führen).

61. Der erfolgreiche Abschluss von Programmen auf den ISCED-Stufen 2 oder 3, der keinen Zugang zu Bildungsprogrammen auf einer höheren ISCED-Stufe ermöglicht (d.h. im Fall von ISCED-Stufe 3 die ISCED-Stufen 5, 6 oder 7), gilt als Voll- oder Teilabschluss der Bildungsstufe, wenn das Bildungsprogramm die folgenden Kriterien erfüllt: I.) Das Bildungsprogramm hat eine

Dauer von mindestens zwei Jahren auf der jeweiligen ISCED-Stufe und II.) die Gesamtdauer ab Beginn der ISCED-Stufe 1 beträgt bei den der ISCED-Stufe 2 zugeordneten Bildungsprogrammen mindestens 8 Jahre und bei den der ISCED-Stufe 3 zugeordneten Programmen mindestens 11 Jahre. Der erfolgreiche Abschluss kürzerer Bildungsprogramme auf beiden ISCED-Stufen gilt ausschließlich als erfolgreicher Abschluss des Programms. In Bezug auf den Bildungsstand werden alle anerkannten Qualifikationen, die durch den erfolgreichen Abschluss von kürzeren Bildungsprogrammen erworben werden, auf einer niedrigeren Bildungsstufe als das Bildungsprogramm selbst eingestuft.

62. Bildungsprogramme, die
- a.) die Kriterien hinsichtlich Inhalt, Mindest- und/oder Gesamtdauer nicht erfüllen, werden in Kategorie 1 eingestuft (kein Abschluss der Bildungsstufe).
 - b.) die Kriterien hinsichtlich Inhalt, Mindest- und Gesamtdauer erfüllen und Teil einer auf derselben ISCED-Stufe angebotenen Abfolge von Bildungsprogrammen sind (ohne jedoch das abschließende Bildungsprogramm zu sein) und die daher keinen unmittelbaren Zugang zu einer höheren ISCED-Stufe gewähren, werden in Kategorie 2 (Teilabschluss der Bildungsstufe) eingestuft.
 - c.) die Kriterien hinsichtlich Inhalt, Mindest- und Gesamtdauer erfüllen und abschließende Bildungsprogramme sind, werden in Kategorie 3 (Abschluss der Bildungsstufe ohne unmittelbaren Zugang) eingestuft. Diese Programme führen in der Regel direkt zu arbeitsmarktrelevanten Qualifikationen.
 - d.) der ISCED-Stufe 3 zugeordnete sind und nur Zugang zu Programmen der ISCED-Stufe 4 gewähren, werden ebenfalls ausschließlich in Kategorie 3 (Abschluss der Bildungsstufe ohne unmittelbaren Zugang) eingestuft.
 - e.) die unmittelbaren Zugang zu tertiären Bildungsprogrammen auf den ISCED-Stufen 5, 6 oder 7 gewähren, werden in Kategorie 4 (Abschluss der Bildungsstufe mit unmittelbarem Zugang) eingestuft.
63. Die Dauer von Bildungsprogrammen für besondere Teilnehmergruppen (Erwachsene oder Menschen mit besonderen Lernbedürfnissen) kann auf jeder ISCED-Stufe von vergleichbaren Bildungsprogrammen in der regulären Bildung abweichen. Jedoch sollte der erfolgreiche Abschluss eines Bildungsprogramms nur dann als Abschluss der Bildungsstufe gewertet werden, wenn die erworbene Qualifikation darauf hinweist, dass das erworbene Wissen, die Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzen dem in regulären Bildungsprogrammen auf der derselben Stufe entsprechen.
64. Die Teilnahme an einem Bildungsprogramm ohne erfolgreichen Abschluss qualifiziert nicht für den Voll- oder Teilabschluss und wird, mit Ausnahme von den ISCED-Stufen 0 und 1, nicht bei der Ermittlung des Bildungsstands berücksichtigt. Daher entspricht bei Personen, die ein Bildungsprogramm nicht erfolgreich abschließen, der höchste Bildungsstand weiterhin dem Bildungsstand, über den sie vor Eintritt in das Bildungsprogramm verfügten.
65. Während die Kriterien für den Abschluss einer Stufe sich auf einen erfolgreichen Abschluss beziehen und daher ausschließlich direkt auf Einzelpersonen anwendbar sind, werden Bildungsprogramme insgesamt nach der höchstmöglichen Qualifikation eingestuft, auf die sie vorbereiten, auch wenn einige Teilnehmer diese Qualifikation nicht erwerben werden.

POSITION IN DER NATIONALEN ABSCHLUSS- UND QUALIFIKATIONSSTRUKTUR

66. Bildungsprogramme der ISCED-Stufen 6 und 7 werden nach ihrer Position in der nationalen Abschluss- und Qualifikationsstruktur unterschieden. Für die korrekte Zählung von Erstanfängern und Erstabsolventen von tertiären Bildungsprogrammen (oder ihrer einzelnen

Stufen) ist die Berücksichtigung der Reihenfolge nationaler Bildungsprogramme und Qualifikationen erforderlich. Die Position des Bildungsprogramms wird an Hand der Reihenfolge der Abschlüsse und Qualifikationen in dem nationalen tertiären Bildungssystem festgelegt.

67. Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 6, die als Zugangsbedingung keinen sonstigen Abschluss der ISCED-Stufe 6 erfordern, werden als Bildungsprogramme mit einem ersten Abschluss klassifiziert. Alle anderen Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 6 werden als zweiter/weiterer Abschluss klassifiziert.
68. Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 7, die als Zugangsbedingung keinen ISCED-Stufe 6 Abschluss erfordern, werden als Bildungsprogramme mit einem ersten Abschluss klassifiziert. Andere ISCED-Stufe 7 Bildungsprogramme können einen Abschluss der ISCED-Stufe 6 oder eines anderen Bildungsprogramms der ISCED-Stufe 7 erfordern. Die Zuordnung dieser Bildungsprogramme erfolgt in der ISCED separat, um Erstanfänger und Erstabsolventen der ISCED-Stufe 7 besser bestimmen zu können.

DIE DAUER UND DIE GESAMTDAUER ALS KRITERIEN

69. Aufgrund ihrer Bedeutung für die Klassifizierung von Bildungsprogrammen in Bildungsstufen und die Bestimmung der Abschlüsse von Bildungsstufen wird hier die Dauer des Bildungsprogramms detailliert beschrieben. Die übrigen Kriterien werden in Abschnitt 9 beschrieben.
70. Es werden auf den einzelnen ISCED-Stufen die folgenden Zeitrahmen für die Dauer von Bildungsprogrammen als Kriterium für die Klassifizierung formaler Bildungsprogramme verwendet:
 - ISCED-Stufe 0: Dauer wird nicht als Kriterium verwendet, die Bildungsaktivitäten eines Programms sollten sich jedoch auf mindestens (umgerechnet) 2 Stunden pro Tag und 100 Tage pro Jahr erstrecken, um hier erfasst zu werden;
 - ISCED-Stufe 1: Die Dauer variiert in der Regel zwischen 4 und 7 Jahren, meistens sind es 6 Jahre;
 - ISCED-Stufe 2: Die Dauer variiert in der Regel zwischen 2 und 5 Jahren, meistens sind es 3 Jahre;
 - ISCED 3-Stufe: Die Dauer variiert in der Regel zwischen 2 und 5 Jahren, meistens sind es 3 Jahre;
 - ISCED-Stufe 4: Die Dauer variiert in der Regel zwischen 6 Monaten und 2 oder 3 Jahren;
 - ISCED-Stufe 5: Die Dauer variiert in der Regel zwischen 2 und 3 Jahren;
 - ISCED-Stufe 8: Die Dauer beträgt mindestens 3 Jahre.

Die typische Dauer auf den ISCED-Stufen 6 und 7 lässt sich einfacher durch Bezug auf die Dauer von Bildungsprogrammen auf den einzelnen Stufen beschreiben, da sie jeweils von der Abfolge von Bildungsprogrammen, die auf diesen Stufen in den einzelnen Ländern angeboten werden, abhängt.

- ISCED-Stufe 6: Die Dauer von Bachelor- oder gleichwertigen Bildungsprogrammen variiert in der Regel zwischen 3 bis 4 oder mehr Jahren, wenn sie direkt im Anschluss an ISCED-Stufe 3 aufgenommen werden oder 1 bis 2 Jahre, wenn sie im Anschluss an ein anderes Bildungsprogramm der ISCED-Stufe 6 aufgenommen werden;
 - ISCED-Stufe 7: Die Dauer von Master- oder gleichwertigen Bildungsprogrammen variiert in der Regel zwischen 1 und 4 Jahren wenn sie im Anschluss an ISCED-Stufe 6 aufgenommen werden und zwischen 5 und 7 Jahren, wenn sie direkt im Anschluss an ISCED-Stufe 3 aufgenommen werden.
71. ISCED verwendet die folgenden Zeitrahmen für die Gesamtdauer als Kriterium für die Klassifizierung formaler Bildungsprogramme in einzelne Stufen:

- ISCED-Stufen 1 + 2: die Gesamtdauer beträgt in der Regel 9 Jahre, kann jedoch zwischen 8 und 11 Jahren liegen; sowie
 - ISCED-Stufen 1 + 2 + 3: die Gesamtdauer beträgt in der Regel 12 Jahre, kann jedoch zwischen 11 und 13 Jahren liegen. Für den Zugang zum Tertiärbereich sind in der Regel mindestens 11 Jahre Bildung in den ISCED-Stufen 1 bis 3 erforderlich.
72. Bei Anwendung der Kriterien zur Dauer des Bildungsprogramms auf Teilzeitbildungsprogramme oder auf modulare Bildungsprogramme, sollte die theoretische Dauer des Bildungsprogramms in Vollzeitäquivalenten gemessen werden.
73. Das Hauptziel der ISCED ist zwar, die Erhebung und die Verwendung von vergleichbaren Bildungsdaten zu fördern, aber man ist sich hierbei der Tatsache bewusst, dass in den einzelnen Ländern ganz spezifische Bedingungen gelten können, die bei der Festlegung der Dauer der einzelnen Stufen eine gewisse Flexibilität erfordern. Daher ist in Absatz 70 und 71 eine Bandbreite von mehreren Jahren Dauer aufgeführt. Im Idealfall wird bei der Zuordnung der Bildungsprogramme die häufigste oder typischste Dauer verwendet.
74. Die in Absatz 70 und 71 aufgeführte Dauer der Bildungsprogramme der einzelnen ISCED-Stufen sowie die Gesamtdauer dienen als Anleitung. Für die Zuordnung der Bildungsprogramme zu ISCED-Stufen können aber auch die Übergangspunkte zwischen den Bildungseinrichtungen genutzt werden. Die Verwendung nationaler Übergangspunkte zur Einordnung in die internationalen Kategorien wird in erster Linie durch den Inhalt der Bildungsprogramme, nicht durch deren (Gesamt-)Dauer bestimmt.

6. SPEZIFISCHE DATEN

75. ISCED wird vor allem bei der Erstellung von Statistiken zu Teilnehmern, Anfängern, Absolventen und dem Bildungsstand verwendet. ISCED ist keine Anleitung zur Datenerhebung und sie bietet keine detaillierten Definitionen für den Umfang einzelner Datenerhebungen oder die Operationalisierung von statistischen Einheiten. Jedoch werden folgende Prinzipien bei der Implementierung der ISCED für unterschiedliche Statistiken berücksichtigt:

BILDUNGSTEILNEHMER, TEILNAHME, ANFÄNGER

76. Die Bildungsteilnehmer müssen einer ISCED-Stufe, Kategorie und Unterkategorie zugeordnet werden, um eine genaue Erfassung der Bildungsteilnehmer, Teilnahme und Anfänger zu ermöglichen. Der institutionelle Kontext, also die Art der jeweiligen Bildungseinrichtung, sollte nicht als Grundlage für die Zusammenstellung von Statistiken verwendet werden. Bildungsteilnehmer, die innerhalb einer Bildungseinrichtung unterschiedlichen ISCED-Stufen und -Kategorien zuzuordnen sind, müssen getrennt angegeben werden, falls nötig durch Schätzung. Bildungsteilnehmer, die Bildungsprogramme besuchen, die mehrere ISCED-Stufen umfassen, sollten nach Klassenstufe oder Abschnitt getrennt angegeben werden.
77. Die Zuordnung der Bildungsteilnehmer zu ISCED-Stufen und -Kategorien erfolgt anhand der Merkmale der Bildungsprogramme und nicht anhand der Merkmale der einzelnen Bildungsteilnehmer. Die Kategorie Elementarbereich bezieht sich auf Kinder von 3 und mehr Jahren, jedoch sollten jüngere Kinder, die an einem Bildungsprogramm dieser Kategorie teilnehmen, ebenfalls in dieser Kategorie angegeben werden. Ebenso sollten Statistiken, die die Kategorie „Zugang zu einer höheren ISCED-Stufe“ verwenden, auf der Auslegung des Bildungsprogramms und nicht auf dem Bildungsweg einzelner Bildungsteilnehmer basieren.
78. Es muss unterschieden werden zwischen den tatsächlichen Neuanfänger einer ISCED-Stufe und den Anfängern, die ein neues Bildungsprogramm anfangen, aber nicht auf eine neue ISCED-Stufe wechseln (d.h. die sich bereits auf dieser ISCED-Stufe befunden haben). Anfänger in einem Bildungsprogramm, das auf einem anderen Programm auf derselben Stufe aufbaut, sind bei der Meldung der Anfänger zu einer Stufe nicht zu berücksichtigen. Für Bildungsprogramme

die zwei ISCED-Stufen umfassen, sind Teilnehmer, die in die erste Klassenstufe der höheren ISCED-Stufe eintreten als Anfänger einer ISCED-Stufe zu berücksichtigen, auch wenn sie aus nationaler Sicht ihre Bildung innerhalb desselben Bildungsprogramms fortsetzen.

ABSOLVENTEN

79. Absolventen einer ISCED-Stufe sind Bildungsteilnehmer, die ein Bildungsprogramm aufgenommen und erfolgreich abgeschlossen haben und deren Abschluss als „Abschluss der Bildungsstufe“ gilt. Im Prinzip sollten nur die Bildungsteilnehmer gezählt werden, die eine vollständige Stufe oder Stufenfolge erfolgreich abgeschlossen haben (z. B. durch einen ersten Abschluss im Tertiärbereich), um den Zusammenhang zwischen Anfängern, Teilnehmern und Absolventen aufrechtzuerhalten. Bildungsteilnehmer die durch den erfolgreichen Abschluss nur eines Abschnitts einer ISCED-Stufe dieselbe oder eine gleichwertige Qualifikation erworben haben, sollten nicht als Absolventen gezählt werden.
80. Absolventen sollten auf jeder ISCED-Stufe nur einmal gezählt werden und zwar auf der Stufe des höchsten erfolgreich abgeschlossenen Bildungsprogramms. Dies ist insbesondere für den Sekundarbereich II sowie den Tertiärbereich relevant, in denen auf einer ISCED-Stufe eine Abfolge von Bildungsprogrammen angeboten werden kann. Die genaue Erfassung von Absolventen würde bedeuten, dass jeder einzelne Bildungsteilnehmer vom Zugang bis zum Abschluss durch die gesamte Stufe (oder Stufenfolge) verfolgt werden kann. Dies lässt sich häufig in der Praxis nicht umsetzen und daher ist es oftmals erforderlich, Methoden zur Schätzung der Absolventenzahlen durch Ableitung zu entwickeln, z.B. eine Folgerhebung der Kohorte, basierend auf einer Stichprobe.

BILDUNGSSTAND

81. Der Bildungsstand einer Person wird als die höchste von dieser Person abgeschlossene ISCED-Stufe definiert. Aus operationalen Gründen wird der Bildungsstand gewöhnlich in Bezug auf das höchste erfolgreich abgeschlossene Bildungsprogramm erfasst, was in der Regel durch eine anerkannte Qualifikation bescheinigt wird. Anerkannte Zwischenqualifikationen werden auf einer niedrigeren Stufe als das Bildungsprogramm selbst eingestuft.
82. Ein Bildungsprogramm gilt in der Regel als erfolgreich abgeschlossen, wenn ein Bildungsteilnehmer ein formales Bildungsprogramm besucht und abgeschlossen hat und hierfür eine anerkannte Qualifizierung erhält (s. auch Absätze 56 bis 58).
83. Die zuständigen nationalen Bildungsbehörden können Qualifikationen, die durch nicht formale Bildungsprogramme oder durch die Validierung von durch informelles Lernen erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kenntnisse erworben wurden, als gleichwertig zu durch formale Bildung erworbene Qualifikationen anerkennen. Diese Qualifikationen fallen auch unter das Konzept des „Bildungsstands“, wie in ISCED definiert. Qualifikationen aus nicht formaler Bildung oder der Validierung von Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kenntnissen, die nicht als gleichwertig mit formalen Qualifikationen anerkannt werden, werden im Rahmen der ISCED nicht berücksichtigt (s. Absatz 35).
84. Die ISCED-Definition des Bildungsstands sollte von anderen Konzepten, die sich auf den Bildungsstand des Einzelnen beziehen, unterschieden werden. Diese können besuchte, jedoch nicht erfolgreich abgeschlossene Bildungsstufen oder das tatsächliche Wissen, die Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzen einer Person umfassen (z.B. Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeiten), die beispielsweise durch standardisierte Tests oder die Anzahl der Schuljahre ermittelt werden.
85. Bei Personen, die nur einen Teil eines Bildungsprogramms besucht oder die Abschlussanforderungen nicht erfüllt haben (indem sie beispielsweise die Abschlussprüfung nicht bestanden haben), gilt dieses Bildungsprogramm nicht als erfolgreich abgeschlossen. Sie sollten entsprechend der höchsten von ihnen erfolgreich abgeschlossenen ISCED-Stufe (d.h.

vor Eintritt in das von ihnen nicht erfolgreich abgeschlossene Bildungsprogramm) klassifiziert werden.

86. Für die Klassifizierung des Bildungsstands hat die ISCED-Stufe 0 eine andere Bedeutung als für die Klassifizierung von Bildungsprogrammen: Hierbei bedeutet sie, dass die ISCED-Stufe 1 nicht erfolgreich abgeschlossen wurde. Dies gilt für Personen, die nie an einem Bildungsprogramm teilgenommen haben oder nur begrenzt an frühkindlicher Bildung oder Bildungsaktivitäten im Primärbereich teilgenommen haben, ohne die ISCED-Stufe 1 jedoch erfolgreich abgeschlossen zu haben. Für diesen Bildungsstand werden mehrere Unterkategorien berücksichtigt (s. Tab. 4).
87. Der Bildungsstand kann anhand der abgeschlossenen (oder teilweise abgeschlossenen) ISCED-Stufe, der Ausrichtung des Bildungsprogramms und des Zugangs zu höheren ISCED-Stufen klassifiziert werden. Hat eine Person ein- und dieselbe ISCED-Stufe mehr als einmal erfolgreich abgeschlossen (z. B. durch den Besuch zweier unterschiedlicher Bildungsprogramme, die in der Regel als Parallelangebote zur Verfügung stehen), sollten die Merkmale der zuletzt erworbenen Qualifikation angegeben werden.
88. Statistiken zum Bildungsstand beinhalten Daten zu Personen jeder Altersgruppe, die möglicherweise zum Teil Bildungsprogramme abgeschlossen oder Qualifikationen erworben haben, die von den aktuell angebotenen abweichen. Um eine Vergleichbarkeit der Indikatoren im Zeitverlauf und über Bildungskohorten zu erzielen, sollte die Klassifizierung des Bildungsstands auf den Merkmalen der Bildungsprogramme und anerkannten Qualifikationen zum Zeitpunkt des erfolgreichen Abschlusses basieren.

7. KODIERUNGSSCHEMATA

89. Die ISCED-Klassifizierung besteht aus parallelen Kodierungsschemata für Bildungsprogramme (ISCED-Programmes oder ISCED-P) und Stufen des Bildungsstands (ISCED Attainment oder ISCED-A). Für beide Schemata sind neun unterschiedliche Stufen festgelegt. Auf jeder Stufe werden ergänzende Dimensionen verwendet, um gegebenenfalls weitere Kategorien und Unterkategorien festzulegen. Sowohl für die Bildungsprogramme als auch für den Bildungsstand wird ein dreistelliges Codierungssystem verwendet.

Tabelle 1 ISCED Kodierung der Stufen (erste Stelle)

ISCED-Bildungsprogramme (ISCED-P)		ISCED-Bildungsstand (ISCED-A)	
0	Elementarbereich	0	Unterhalb des Primarbereichs
1	Primarbereich	1	Abgeschlossener Primarbereich
2	Sekundarbereich I	2	Abgeschlossener Sekundarbereich
3	Sekundarbereich II	3	Abgeschlossener Sekundarbereich II
4	Postsekundärer, nicht tertiärer Bereich	4	Abgeschlossener postsekundärer, nicht tertiärer Bereich
5	Kurzes tertiäres Bildungsprogramm	5	Abgeschlossenes kurzes tertiäres Bildungsprogramm
6	Bachelor- oder gleichwertiges Bildungsprogramm	6	Bachelor- oder gleichwertiger Abschluss
7	Master- oder gleichwertiges Bildungsprogramm	7	Master- oder gleichwertiger Abschluss
8	Promotion oder gleichwertiges Bildungsprogramm	8	Promotion oder gleichwertiger Abschluss
9	Keinerlei andere Klassifizierung	9	Keinerlei andere Klassifizierung

Tabelle 2 ISCED Kodierung der Kategorien (zweite Stelle)¹

ISCED-Bildungsprogramm (ISCED-P)		ISCED-Bildungsstand (ISCED-A)	
0	Nicht näher definiert	0	Nicht näher definiert
1	Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder unter drei Jahren	1	Keinerlei Teilnahme an einem Bildungsprogramm
2	Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt	2	In geringem Umfang frühkindliche Bildung
3	Wird nicht verwendet	3	In geringem Umfang Teilnahme am Primarbereich (ohne Abschluss der ISCED-Stufe 1)
4	Allgemeinbildend/akademisch	4	Allgemeinbildend/akademisch
5	Berufsbildend/ berufsorientiert	5	Berufsbildend/berufsorientiert
6	Ausrichtung nicht näher spezifiziert ²	6	Ausrichtung nicht näher spezifiziert ³
7	Wird nicht verwendet	7	Wird nicht verwendet
8	Wird nicht verwendet	8	Wird nicht verwendet
9	Keinerlei andere Klassifizierung	9	Keinerlei andere Klassifizierung

1. Bildungsprogramme: Art des Bildungsprogramms (ISCED-P-Stufe 0), Ausrichtung (ISCED-P-Stufe 2 - 8), nicht näher definiert (ISCED-P-Stufe 1)
Bildungsstand: Teilnahme (ISCED-A-Stufe 0), Ausrichtung (ISCED-A-Stufe 2 - 5), nicht näher definiert (ISCED-A-Stufe 1 und 6 - 8)
2. Verwendet auf ISCED-P-Stufe 6 bis 8
3. Verwendet auf ISCED-A-Stufe 5 bis 8

Tabelle 3 ISCED Kodierung der Unterkategorien (dritte Stelle)¹

ISCED-Bildungsprogramme (ISCED-P)		ISCED-Bildungsstand (ISCED-A)	
0	Nicht näher definiert	0	Nicht näher definiert ²
1	Anerkannter erfolgreicher Abschluss eines Bildungsprogramms reicht nicht für einen Voll- oder Teilabschluss der ISCED-Stufe aus (und gewährt daher keinen unmittelbaren Zugang zu Bildungsprogrammen auf höheren ISCED-Stufen)	1	Wird nicht verwendet
2	Anerkannter erfolgreicher Abschluss des Bildungsprogramms reicht für einen Teilabschluss der ISCED-Stufe aus, gewährt jedoch keinen unmittelbaren Zugang zu Bildungsprogrammen auf höheren ISCED-Stufen	2	Teilabschluss der ISCED-Stufe - ohne unmittelbaren Zugang zu Bildungsprogrammen auf höheren ISCED-Stufen
3	Anerkannter erfolgreicher Abschluss des Bildungsprogramms reicht zum Abschluss der ISCED-Stufe aus, gewährt jedoch keinen unmittelbaren Zugang zu Bildungsprogrammen auf höheren ISCED-Stufen ³	3	Abschluss der ISCED-Stufe - ohne unmittelbaren Zugang zu Bildungsprogrammen auf höheren ISCED-Stufen ²
4	Anerkannter erfolgreicher Abschluss des Bildungsprogramms reicht zum Abschluss der ISCED-Stufe und gewährt unmittelbaren Zugang zu Bildungsprogrammen auf höheren ISCED-Stufen ^{3,4}	4	Abschluss der ISCED-Stufe - mit unmittelbarem Zugang zu Bildungsprogrammen auf höheren ISCED-Stufen ^{2,3,5}
5	Bildungsprogramm, das zu einem ersten Abschluss führt- Bachelor oder gleichwertiges Bildungsprogramm (3 bis 4 Jahre)	5	Wird nicht verwendet
6	Langes zu einem ersten Abschluss führendes Bildungsprogramm – Bachelor- oder Master- oder gleichwertiges Bildungsprogramm	6	Wird nicht verwendet
7	Bildungsprogramm, das zu einem zweiten oder weiteren Abschluss führt - auf einem Bachelor- oder gleichwertigen Bildungsprogramm aufbauend	7	Wird nicht verwendet
8	Bildungsprogramm, das zu einem zweiten oder weiteren Abschluss führt - auf einem Master- oder gleichwertigen Bildungsprogramm aufbauend		Wird nicht verwendet
9	Keinerlei andere Klassifizierung	9	Keinerlei andere Klassifizierung

1. Bildungsprogramme: Abschluss/ Zugang (ISCED-P-Stufe 2 bis 5 und 8), Position in der nationalen Abschluss/ Qualifikationsstruktur (ISCED-P-Stufe 6 - 7), nicht näher definiert (ISCED-P-Stufe 0 -1)
Bildungsstand: Abschluss/ Zugang (ISCED-A-Stufe 2 - 4), nicht näher definiert (ISCED-A-Stufe 0 - 1 und 5 - 8)
2. Auf ISCED-A-Stufe 1 und 5 bis 7, einschließlich erfolgreichem Abschluss eines Bildungsprogramms oder einer Programmabschnitts auf einer höheren ISCED-Stufe, der für einen Voll- oder Teilabschluss der ISCED-Stufe nicht ausreicht.
3. Bei ISCED-Stufe 3 sind unter „höheren ISCED-Stufen“ die ISCED-Stufen 5 bis 7 zu verstehen.
4. Bei ISCED-Stufe 5 und 8 werden alle (vollständigen) Bildungsprogramme Typ 4 zugeordnet, unabhängig davon, ob sie Zugang zu höheren ISCED-Stufen gewähren oder nicht.
5. Auf ISCED-A-Stufe 2 bis 4, einschließlich erfolgreichem Abschluss eines Bildungsprogramms oder eines Programmabschnitts auf einer höheren ISCED-Stufe, der für einen Voll- oder Teilabschluss der ISCED-Stufe nicht ausreicht.

90. Nicht alle möglichen Kombinationen aus Kategorien und Unterkategorien existieren bzw. sind weit verbreitet. Der im vorliegenden Dokument verwendete dreistellige Code ist daher auf die verwendeten Kombinationen beschränkt. Eine vollständige Auflistung dieser Klassifizierungscodes findet sich in Anhang 2 und 3 enthalten. Sollten Nutzer der ISCED zusätzliche Kombinationen von Kategorien und Unterkategorien identifizieren, kann der dreistellige Code durch Verwendung der für die ergänzenden Dimensionen vorgesehenen Klassifizierungscodes erweitert werden.

8. POLITISCHE STEUERUNG UND KOORDINATION

91. ISCED ist beim Statistikinstitut der UNESCO (UNESCO Institute for Statistics - UIS) angesiedelt, das für die Entwicklung, Wartung, Aktualisierung und Überarbeitung dieser Referenzklassifikation und für Anleitungen zur effektiven und konsistenten Verwendung von ISCED beim Zusammentragen und Analysieren der Daten verantwortlich ist. UIS sollte Kontakte mit für andere Klassifikationen verantwortliche Stellen pflegen, um die Konsistenz über verschiedene, miteinander in Verbindung stehende Standardbezugssysteme hinweg sicherzustellen.
92. UIS ist zudem auch verantwortlich für
 - die Erläuterung der Verwendung der Struktur und der Einzelheiten der Klassifikation bei der Erstellung und Darstellung von Statistiken,
 - die Förderung der Verwendung von ISCED für international vergleichbare Statistiken,
 - die Bereitstellung von Anleitungsmaterial, Schulungen und technischer Unterstützung für die einzelnen Länder, um eine effektive Umsetzung und Verwendung der Klassifikation in der ganzen Welt sicherzustellen,
 - die Einführung von Überwachungsmechanismen für angemessene Rückmeldungen der ISCED-Nutzer hinsichtlich Problemen bei ihrer Nutzung sowie
 - die Bildung eines ISCED-Ausschusses mit anderen Partner-Statistikeinrichtungen zur Überarbeitung der Klassifikation und Beratung bei ihrer Umsetzung (s. Absätze 96 und 97).
93. Das UIS plant die Erstellung eines Durchführungshandbuchs, um die Klassifizierung und Zuordnung (das Mapping) der nationalen Bildungssysteme zu ISCED (zunächst bei den formalen Bildungsprogrammen und -qualifikationen) zu erleichtern. Das Handbuch sollte Anleitungen und Erläuterungen zur Auslegung von ISCED enthalten, einschließlich einiger länderspezifischer Beispiele. Je nach Bedarf und Wunsch der Nutzer von ISCED könnten auch weiteres Leitungs- und Schulungsmaterial zur Verfügung gestellt werden.
94. Schulungen zur Umsetzung von ISCED sollten durch regionale Workshops sowie durch technische Unterstützung und Zusammenarbeit je nach den Bedürfnissen und den vorhandenen Kapazitäten der einzelnen Länder organisiert werden. UIS wird eng mit den Partnern der Datenerfassung für das Schulungsmaterial und dessen Inhalt zusammen arbeiten. Besondere Aufmerksamkeit sollte der Überführung der Zuordnungen von ISCED 1997 zu ISCED 2011 sowie Anleitungen zur Klassifizierung von neuen oder reformierten Bildungsprogrammen gewidmet werden.
95. UIS plant für seine Website eine Datenbank mit den Zuordnungen der nationalen Bildungssysteme (formaler Bildungsprogramme und -qualifikationen) zu ISCED, je nach Bedarf wird eine Aktualisierung dieser Zuordnungen erfolgen, um Veränderungen der nationalen Bildungssysteme Rechnung zu tragen.
96. Es sollten Qualitätssicherungsmechanismen für die Umsetzung von ISCED 2011 eingeführt werden, um ihre Einhaltung zu gewährleisten. UIS plant, eng mit den Ländern und Partner-Statistikinstitutionen (einschließlich Eurostat und der OECD) zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass die Zuordnungen ISCED-konform sind und je nach Bedarf aktualisiert werden. In Zusammenarbeit mit den Mitgliedsländern und sonstigen zuständigen Stellen sollte ein Peer-Review-Mechanismus der Zuordnung der nationalen Bildungsprogramme und -qualifikationen eingerichtet werden.
97. Zur beratenden Unterstützung von UIS bei Fragen der Klassifizierung von nationalen Bildungsprogrammen und -qualifikationen, der Überprüfung der aktuellen ISCED-Fassung und zur Identifizierung möglicher Bereiche weiterer Entwicklungen sollte ein ISCED-Ausschuss gebildet werden, wobei die Überarbeitungen selbst wahrscheinlich nicht in seine Zuständigkeit fallen würden. Dem Ausschuss sollte die UNESCO (als federführendes Organ innerhalb des Systems der UN-Organisationen), für andere hiermit in Zusammenhang stehende

Klassifikationen zuständige Stellen sowie die wichtigsten Bildungsstatistikinstitute wie OECD und Eurostat als ständige Mitglieder angehören. Es sollte eine sowohl technisch als auch geografisch ausgewogene Zusammensetzung der Mitglieder des Ausschusses angestrebt werden; daher sollte er außerdem verschiedene, mit ISCED vertraute, Bildungs-, Statistik- und Klassifizierungsexperten aus den verschiedenen Regionen der Welt als nichtständige Mitglieder sowie Vertreter der Bildungsforschung und der Nutzer umfassen.

9. ISCED-STUFEN

98. In den folgenden Unterabschnitten werden die neun ISCED-Stufen definiert. Jeder Unterabschnitt ist folgendermaßen strukturiert:
- A. *Hauptmerkmale* beschreiben die Programmziele der jeweiligen ISCED-Stufe, den Aufbau des Unterrichtsangebots (Merkmale der Lehr-/Lernsituation und gegebenenfalls übliche Beurteilungsmethoden) sowie die jeweiligen Zugangsvoraussetzungen. Für einige ISCED-Stufen werden übliche bzw. bekannte nationale Bezeichnungen von entsprechenden Bildungsprogrammen bzw. Bildungsabschlüssen als mögliche Beispiele für eine Übereinstimmung zwischen nationalem Bildungsprogramm und der entsprechenden ISCED-Stufe angeführt.
 - B. *Klassifizierungskriterien* definieren formell, wie Bildungsprogramme auf der jeweiligen ISCED-Stufe unter Verwendung von Haupt- und Nebenkriterien klassifiziert werden. Weitere Informationen zum allgemeinen Konzept der „ISCED-Stufen“ finden sich in Abschnitt 5.
 - C. Die Angaben zu *Bildungsprogrammen, die mehrere ISCED-Stufen umfassen*, enthalten weiter führende Hinweise für die Klassifizierung von Bildungsprogrammen, die nicht ausschließlich einer ISCED-Stufe zuzuordnen sind. Weitere Informationen zu Bildungsprogrammen die mehrere ISCED-Stufen umfassen s. Abschnitt 3.
 - D. *Ergänzende Dimensionen* betreffen die Festlegung von Merkmalen, anhand derer die unterschiedlichen Arten von Bildungsprogrammen innerhalb der ISCED-Stufen nach Ausrichtung des Bildungsprogramms, erfolgreichem Abschluss der Bildungsstufe und Zugang zu Bildungsprogrammen höherer ISCED-Stufen, Dauer des Bildungsprogramms oder Position in der nationalen Abschluss-/Qualifikationsstruktur unterschieden werden. Weitere Informationen zu diesen ergänzenden Dimensionen in ISCED s. Abschnitt 5.
 - E. *Sonstige der ISCED-Stufe zugeordnete Bildungsprogramme* umfassen weniger übliche oder nicht formale Bildungsprogramme (z.B. für Menschen mit besonderen Lernbedürfnissen, im Rahmen des zweiten Bildungswegs oder der Erwachsenenbildung), die unter Umständen nicht alle Klassifizierungskriterien erfüllen (z.B. das übliche Eintrittsalter), jedoch von der Komplexität des Inhalts her bereits dieser ISCED-Stufe zugeordneten Programmen entsprechen. Diese Programme werden daher ebenfalls der jeweiligen ISCED-Stufe zugeordnet.
 - F. *Klassifizierung der Bildungsprogramme* gibt die den Bildungsprogrammen zugeordneten genauen Klassifizierungscodes für die ISCED-P-Stufen, Kategorien und Unterkategorien an.
 - G. *Klassifizierung des Bildungsstands* enthält die genauen Klassifizierungscodes für ISCED-A-Stufen, Kategorien und Unterkategorien, die Bildungsabschlüssen (Qualifikationen) und ähnlichen Belegen erfolgreicher Abschlüsse von Bildungsprogrammen zugeordnet sind. Es wird außerdem angegeben, in welchem Fall ein Bildungsabschluss nicht der ISCED-A-Stufe zuzuordnen ist, die der ISCED-P- Stufe des jeweiligen Bildungsprogramms entspricht, durch das der Abschluss in der Regel erworben wird.
99. Im Anschluss an die Beschreibung der ISCED-Stufen enthält Abschnitt 10 Entsprechungstabellen (Tab. 20 und 21), die den Bezug zwischen ISCED 2011 und ISCED 1997 herstellen.

ISCED-Stufe 0 - Elementarbereich

A. HAUPTMERKMALE

100. Programme der ISCED-Stufe 0 oder des „Elementarbereichs“ weisen in der Regel einen holistischen Ansatz auf, um die frühe kognitive, körperliche, soziale und emotionale Entwicklung der Kinder zu fördern und kleine Kinder an einen organisierten Unterricht außerhalb des Familienkontextes heranzuführen. Die ISCED-Stufe 0 bezieht sich auf Programme zur frühkindlichen Bildung, die eine bewusste Bildungskomponente enthalten. Diese Programme sind darauf ausgerichtet, die für den Schulbesuch und die Teilnahme an der Gesellschaft erforderlichen sozioemotionalen Kompetenzen zu entwickeln. Sie dienen auch der Entwicklung einiger der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die Aufnahme einer schulischen Ausbildung notwendig sind und um die Kinder auf den Eintritt in den Primarbereich vorzubereiten.
101. Auf dieser Stufe sind die Bildungsprogramme nicht unbedingt stark strukturiert, sondern darauf ausgerichtet, organisierte und zweckgerichtete Lernaktivitäten in einer sicheren räumlichen Umgebung zu bieten. Durch sie können Kinder unter der Anleitung von Personal/ Erziehern durch Interaktion mit anderen Kindern lernen. Dies erfolgt in der Regel durch kreative und spielbasierte Aktivitäten.
102. ISCED Programme der Stufe 0 sind auf Kinder unterhalb des Eintrittsalters für ISCED-Stufe 1 ausgerichtet. Die Programme dieser Stufe werden in zwei Kategorien eingeteilt: Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder unter drei Jahren (FBBEu3) und Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt (FBBEü3) Der Bildungsinhalt der in der ersten Kategorie eingestuften Programme wurde für jüngere Kinder (Alter 0 bis 2 Jahre) entwickelt, die Programme der zweiten Kategorie für Kinder ab 3 Jahren bis zum Eintritt in den Primarbereich.
103. In ISCED-Stufe 0 eingeordnete Programme können in den einzelnen Ländern ganz unterschiedlich bezeichnet werden, z.B. als *Early Childhood Education and Development*, *Play School*, *Pre-School*, *Pre-Primary* oder *Educación Inicial*¹. Bei Programmen, die in *Crèches*, Kindertagesstätten, *Nurseries* oder *Guarderías* angeboten werden, ist auf jeden Fall darauf zu achten, dass sie die nachstehend aufgeführten Klassifizierungskriterien der ISCED-Stufe 0 erfüllen. Zur Wahrung der internationalen Vergleichbarkeit wird als Bezeichnung für die ISCED-Stufe 0 der Begriff "Elementarbereich" verwendet.

B. KLASSIFIZIERUNGSKRITERIEN

104. Für die Definition der frühkindlichen Bildung sind folgende Kriterien relevant:

Hauptkriterien

- a) Bildungseigenschaften der Programme (s. Absatz 105 und 106);
- b) Institutioneller Kontext (s. Absatz 107);
- c) Übliches Zielalter der Kinder, für die das Programm entwickelt wurde (s. Absatz 102 und 108); sowie
- d) Programmintensität/ -dauer (s. Absatz 110).

Nebenkriterien

- a) Qualifikation des Personals (s. Absatz 111);
- b) Bestehen eines rechtlichen Rahmens (s. Absatz 112); sowie
- c) In der Regel nicht Teil der Schulpflicht (s. Absatz 113).

¹ [Im deutschsprachigen Raum auch als Frühkindliche Bildung, Betreuung und Entwicklung, Kindergarten oder Vorschule]

105. Bildungsspezifisch charakteristisch für die **Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder unter drei Jahren** ist eine visuell stimulierende und sprachintensive Lernumgebung. Derartige Programme fördern die sprachliche Ausdrucksfähigkeit der Kinder, mit einem Schwerpunkt auf dem Spracherwerb und der Verwendung von Sprache für sinnvolle Kommunikation. Außerdem gibt es Möglichkeiten für aktives Spiel, so dass die Kinder ihre Koordination und motorischen Fertigkeiten unter Aufsicht und durch die Interaktion mit den Betreuern üben können. Bildungsprogramme, die ausschließlich der Kinderbetreuung (Beaufsichtigung, Ernährung und Gesundheit) dienen, sind nicht Bestandteil der ISCED.
106. Bildungsspezifisch charakteristisch für die **Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt** ist die Interaktion der Kinder mit Gleichaltrigen und Erziehern, wodurch die Kinder ihren Sprachgebrauch sowie ihre sozialen Fertigkeiten verbessern; sie beginnen Fertigkeiten im logischen Denken und in der Argumentation zu entwickeln und artikulieren ihre Gedankengänge. Außerdem erhalten sie eine Einführung in Schrift- und mathematische Konzepte, und sie werden ermutigt, ihre Umgebung und ihr Umfeld zu erkunden. Überwachte grobmotorische Aktivitäten (d.h. Sport in Form von Spielen und anderen Aktivitäten) und spielbasierte Aktivitäten können dazu eingesetzt werden, die soziale Interaktion mit Gleichaltrigen zu fördern und Fertigkeiten, Selbständigkeit und Schulreife zu entwickeln.
107. Der ISCED-Stufe 0 zugeordnete Programme sind in der Regel schulbasiert oder auf andere Weise für Kindergruppen institutionalisiert (z. B. in Tagesstätten, auf Gemeindeebene oder in der Tagespflege). Die ISCED-Stufe 0 schließt rein familienbasierte Formen aus, die unter Umständen zweckgerichtet, jedoch nicht in einem „Programm“ organisiert sind (z.B. informelles Lernen der Kinder von den Eltern, anderen Verwandte oder Freunden wird nicht von ISCED-Stufe 0 erfasst).
108. Innerhalb der ISCED-Stufe 0 beziehen sich Programme zur Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder unter drei Jahren (FBBEu3) auf die Altersgruppe 0 bis 2 Jahre, Programme zur Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt (FBBEü3) auf Kinder ab 3 Jahren bis zum Alter bei Beginn der Stufe ISCED 1. Die obere Altersgrenze für die Kategorie FBBEü3 hängt jeweils vom theoretischen Eintrittsalter in die ISCED-Stufe 1, d.h. den Primarbereich, ab (s. Absatz 117).
109. Integrierte Programme für die frühkindliche Bildung, die beide Unterkategorien der Stufe ISCED 0 umfassen (d.h. Bildungsprogramme für Kinder ab 0 Jahre bis zum Beginn von ISCED 1) erfordern bei der Klassifizierung besondere Überlegungen. Für Programme, die in Jahre, Abschnitte oder Zyklen untergliedert sind, gilt: Programme, die den Inhaltskriterien von Absatz 105 entsprechen, sollten als Programme für die frühkindliche Bildung eingestuft werden, Programme, die den Inhaltskriterien von Absatz 106 entsprechen, als Programme des Elementarbereichs. In Fällen, in denen ein Programm keine Untergliederung aufweist, sollte die Einstufung in die beiden Kategorien an Hand des Alters der teilnehmenden Kinder erfolgen.
110. Die ISCED empfiehlt für eine verbesserte länderübergreifende Vergleichbarkeit die folgende Mindestintensität und -dauer: um in die ISCED Klassifizierung aufgenommen zu werden, müssen sich die Bildungsaktivitäten des jeweiligen Programms auf mindestens (umgerechnet) 2 Stunden pro Tag und 100 Tage pro Jahr erstrecken.
111. Gegebenenfalls können erforderliche pädagogische Qualifikationen der Erzieher in den Bildungssystemen, in denen diese Erfordernis besteht, ein gutes Näherungskriterium für ein Bildungsprogramm sein. Damit kann zwischen der frühkindlichen Bildung und der Kinderbetreuung, für die nicht ausdrücklich Personal mit pädagogischen Qualifikationen erforderlich ist, unterschieden werden.
112. Gegebenenfalls sind ein bestehender Bezugs- oder Rechtsrahmen oder von den zuständigen nationalen Behörden (z.B. Bildungsministerium, anderes zuständiges Ministerium oder angegliederte Stellen) erlassene oder anerkannte rechtliche Vorgaben ein gutes Näherungskriterium für ein Bildungsprogramm. Diese umfassen Richtlinien, Standards oder Vorgaben, die die Bildungsangebote für jüngere Kinder beschreiben

113. In Bildungssystemen mit Schulpflicht werden nicht der Schulpflicht unterliegende Bildungsprogramme, die für den Zeitraum vor Beginn der Schulpflicht vorgesehen sind und die die vorstehend aufgeführten Kriterien erfüllen, ISCED-Stufe 0 zugeordnet. Weiterhin kann in einigen Ländern der erste Abschnitt oder Zyklus der unter die Schulpflicht fallenden Bildung ebenfalls der ISCED-Stufe 0 zugeordnet werden, wenn dieser die Kriterien der Stufe 0 erfüllt. Daher stellt der Beginn der Schulpflicht kein ausreichendes Kriterium für die Unterscheidung von Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 0 und der ISCED-Stufe 1 dar, auch wenn dies in einigen Bildungssystemen der Fall sein kann.

C. BILDUNGSPROGRAMME, DIE MEHRERE ISCED-STUFEN UMFASSEN

114. Bei Bildungsprogrammen, die sowohl ISCED-Stufe 0 als auch Stufe 1 umfassen, muss bei der Klassifizierung folgendes beachtet werden: In Bildungssystemen, in denen ein Teil der frühkindlichen Bildung Bestandteil des Primarbereichs ist, sollten nur die Klassenstufen, Abschnitte oder Zyklen der ISCED-Stufe 0 zugeordnet werden, die den in Absatz 104 aufgeführten Kriterien entsprechen. Klassenstufen, Abschnitte oder Zyklen, die den in Absatz 124 aufgeführten Kriterien entsprechen, sollten der ISCED-Stufe 1 zugeordnet werden.
115. Führt die Verwendung der Klassifizierungskriterien nicht zur einer klaren Abgrenzung zwischen ISCED-Stufe 0 und ISCED-Stufe 1, wird empfohlen:
- I.) für Bildungsprogramme, die in Abschnitte untergliedert sind und die ISCED-Stufen 0 und 1 umfassen, sollte das Ende des Abschnitts, der dem Alter von 6 Jahren am nächsten kommt, als Übergangspunkt zwischen ISCED-Stufe 0 und ISCED-Stufe 1 festgelegt werden und
 - II.) bei Bildungsprogrammen, die nicht in Abschnitte untergliedert sind und die ISCED-Stufen 0 und 1 umfassen, sollten die Klassenstufen für Kinder unter 6 Jahren ISCED-Stufe 0, während die verbleibenden Klassenstufen der ISCED-Stufe 1 zugeordnet werden.

D. ERGÄNZENDE DIMENSIONEN

116. Zur Differenzierung der Bildungsprogramme auf ISCED-Stufe 0 steht eine Dimension zur Verfügung:
- Zielaltersgruppe (s. Absatz 102).

E. SONSTIGE ISCED-STUFE 0 ZUGEORDNETE PROGRAMME

117. Die ISCED-Stufe 0 umfasst für Kinder mit besonderen Lernbedürfnissen entwickelte Bildungsprogramme, die den in Absatz 104 beschriebenen Kriterien entsprechen, unabhängig von ihrem Alter.

F. KLASSIFIZIERUNG VON BILDUNGSPROGRAMMEN DER ISCED-STUFE 0

118. Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 0 werden mit 010 kodiert, wenn es sich um Programme zur Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder unter drei Jahren handelt, und mit 020 bei Bildungsprogrammen zur Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt (s. Absatz 102). Es gibt keine Unterkategorien, die durch die dritte Stelle unterschieden werden.

G. KLASSIFIZIERUNG DES BILDUNGSSTANDS AUF ISCED-STUFE 0 UND 1

119. Für die Klassifizierung des Bildungsstands wird Stufe 0 (unterhalb des Primarbereichs) für Menschen verwendet, die
- nie an einem Bildungsprogramm teilgenommen haben,
 - teilweise an frühkindlicher Bildung (ISCED 0) teilgenommen haben oder

- teilweise an Bildungsprogrammen aus dem Primarbereich teilgenommen haben, jedoch ISCED-Stufe 1 nicht erfolgreich abgeschlossen haben (unabhängig davon, ob sie an Programmen der ISCED-Stufe 0 teilgenommen haben oder nicht).

Die Klassifizierungscodes für den im Zusammenhang mit Bildung im Elementar- und Primarbereich erworbenen Bildungsstand sind in Tabelle 4 enthalten.

ISCED-Stufe 1 - Primarbereich

A. HAUPTMERKMALE

120. Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 1 oder des „Primarbereichs“ sind in der Regel darauf ausgerichtet, den Schülern grundlegende Fertigkeiten in Lesen, Schreiben und Mathematik (Rechnen) zu vermitteln und eine solide Grundlage für das Erlernen und Verstehen von Kernwissensbereichen sowie die persönliche und soziale Entwicklung zu schaffen und sie auf den Sekundarbereich I vorzubereiten. Der Schwerpunkt liegt auf dem Lernen von wenig komplexen Inhalten mit geringer oder ohne jede Spezialisierung.
121. Bildungsaktivitäten der ISCED-Stufe 1 (insbesondere im Bereich der unteren Klassenstufen) sind häufig in Lerneinheiten, Projekte oder breit gefächerte Lernbereiche organisiert, oftmals mittels eines integrierten Ansatzes und nicht als Fachunterricht. In der Regel ist ein Hauptlehrer für eine Schülergruppe verantwortlich, der den Lernprozess organisiert, auch wenn eine Klasse unter Umständen von mehr als einem Lehrer unterrichtet wird, insbesondere in bestimmten Fächern oder Lerneinheiten.
122. Ein bestimmtes Alter ist auf dieser Stufe in der Regel die einzige Zugangsvoraussetzung. Das übliche bzw. gesetzlich vorgeschriebene Eintrittsalter liegt im Allgemeinen bei einem Alter von nicht unter 5 Jahren und nicht über 7 Jahren. Dieser Bildungsbereich erstreckt sich normalerweise über einen Zeitraum von sechs Jahren, die Dauer schwankt jedoch zwischen vier und sieben Jahren. Der Primarbereich wird in der Regel bis zu einem Alter von 10 bis 12 Jahren besucht (s. Absatz 132 bis 134). Nach Abschluss der Bildungsprogramme des Primarbereichs können die Kinder ihre Bildung auf ISCED-Stufe 2 (Sekundarbereich I) fortsetzen.
123. Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 1 können ganz unterschiedlich bezeichnet werden, z. B. als *Primary Education*, *Elementary Education* oder *Basic Education* (Abschnitt 1 bzw. untere Klassenstufen, wenn in einem Bildungssystem ein Bildungsprogramm die ISCED-Stufen 1 und 2 umfasst)². Zur Wahrung der internationalen Vergleichbarkeit wird als Bezeichnung für die ISCED-Stufe 1 der Begriff „Primarbereich“ verwendet.

B. KLASSIFIZIERUNGSKRITERIEN

124. Für die Definition des Primarbereichs sind folgende Kriterien relevant:

Hauptkriterien

- a) Systematische Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzen (s. Absatz 125);
- b) Übliches Eintrittsalter und Dauer (s. Absatz 122); sowie
- c) Wissensvermittlung wird in der Regel durch einen Hauptklassenlehrer organisiert (s. Absatz 126).

Nebenkriterien

- a) Teil der Schulpflicht (s. Absatz 127).
125. Die Abgrenzung zwischen ISCED-Stufe 0 und ISCED-Stufe 1 entspricht dem Übergang in ein Bildungssystem, in dem das systematische Unterrichten und Erlernen von Lesen, Schreiben und Mathematik beginnt. Obwohl einige Programme der ISCED-Stufe 0 bereits eine Einführung in Lesen, Schreiben und Mathematik beinhalten können, erwerben die Kinder in diesen Bildungsprogrammen noch keine soliden Grundfertigkeiten in diesen Bereichen. Daher erfüllen diese Bildungsprogramme nicht die für die Zuordnung zu ISCED-Stufe 1 erforderlichen Kriterien. Der Übergang vom Elementarbereich in den Primarbereich ist in der Regel durch den Eintritt in die im jeweiligen nationalen Kontext festgelegten entsprechenden Institutionen (Grund-, Volks- oder Primarschule) bzw. Bildungsprogramme gekennzeichnet.

² [Im deutschsprachigen Raum auch als Grund-/Volksschulbildung]

126. In der Regel ist ein Hauptlehrer für eine Gruppe von Kindern verantwortlich und gestaltet den Lernprozess, der häufig in Lerneinheiten, Projekte oder breit gefächerte Lernbereiche mit integriertem Ansatz organisiert ist (insbesondere in den ersten Jahren des Primarbereichs). Jedoch kann eine Klasse auch durch weitere Lehrkräfte unterrichtet werden, insbesondere in einigen spezialisierten Fächern. Lehrkräfte für die ISCED-Stufe 1 verfügen in der Regel über eine Ausbildung, in der ihnen ein pädagogischer Ansatz für das Unterrichten von Kernfächern vermittelt wurde. Im Gegensatz dazu kann in Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 2 die Wissensvermittlung durch mehr als eine Lehrkraft erfolgen, wobei die jeweiligen Lehrkräfte häufig über eine vertiefte Ausbildung im jeweiligen Fachgebiet verfügen.
127. Der Beginn des Primarbereichs fällt häufig mit dem Beginn der Schulpflicht zusammen, mit Ausnahme derjenigen Bildungssysteme, in denen bereits der Besuch des Elementarbereichs teilweise oder komplett verpflichtend ist. Daher beginnt die Schulpflicht in Ländern, in denen diese gesetzlich vorgeschrieben ist, mit ISCED-Stufe 1 oder früher.

C. BILDUNGSPROGRAMME, DIE MEHRERE ISCED-STUFEN UMFASSEN

128. Bei Bildungsprogrammen, die die ISCED-Stufen 0 und 1 oder 1 und 2 umfassen, muss bei der Klassifizierung folgendes beachtet werden: In Bildungssystemen, in denen der Primarbereich Teil eines sich über mindestens acht Jahre erstreckenden Bildungsprogramms ist, sollten nur die Klassenstufen, Abschnitte oder Zyklen der ISCED-Stufe 1 zugeordnet werden, die die in Absatz 124 aufgeführten Kriterien erfüllen. Klassenstufen, Abschnitte oder Zyklen, die den in Absatz 104 aufgeführten Kriterien entsprechen, sollten der ISCED-Stufe 0 zugeordnet werden, während diejenigen, die den in Absatz 143 aufgeführten Kriterien entsprechen, der ISCED-Stufe 2 zugeordnet werden sollten.
129. Führt die Verwendung der Klassifizierungskriterien nicht zu einer klaren Abgrenzung zwischen ISCED-Stufe 0 und 1, sind die in Absatz 115 aufgeführten zusätzlichen Kriterien zur Festlegung des Endes von ISCED-Stufe 0 und des Beginns von ISCED-Stufe 1 zu verwenden.
130. Führt die Verwendung der Klassifizierungskriterien nicht zu einer klaren Abgrenzung zwischen ISCED-Stufe 1 und 2, wird folgendes Vorgehen empfohlen:
- I.) für Bildungsprogramme, die in Abschnitte untergliedert sind und die ISCED-Stufen 1 und 2 umfassen, sollte das Ende des Abschnitts, der dem Zeitpunkt 6 Jahre ab Beginn der ISCED-Stufe 1 am nächsten kommt, als Schnittstelle zwischen den ISCED-Stufen 1 und 2 festgelegt werden und
 - II.) bei Bildungsprogrammen, die ISCED-Stufe 1 und 2 umfassen, und die nicht in Abschnitte untergliedert sind, sollten nur die ersten sechs Jahre der ISCED-Stufe 1 zugeordnet werden, während die verbleibenden Jahre der ISCED-Stufe 2 zugeordnet werden (s. Absatz 149).

D. ERGÄNZENDE DIMENSIONEN

131. Keine.

E. SONSTIGE ISCED-STUFE 1 ZUGEORDNETE PROGRAMME

132. Die ISCED-Stufe 1 umfasst für Menschen mit besonderen Lernbedürfnissen geeignete Programme, wenn das Programm unabhängig vom Alter des Teilnehmers ein systematisches Unterrichten und Erlernen der grundlegenden Fertigkeiten in Lesen, Schreiben und Mathematik bietet.
133. Diese Stufe umfasst auch Bildungsprogramme des Primarbereichs im Rahmen des zweiten Bildungswegs bzw. Reintegrationsprogramme. Diese Bildungsprogramme sind in der Regel auf Menschen ausgerichtet, die
- I.) die Schule vor Abschluss des Primarbereichs verlassen haben. Sie ermöglichen ihnen einen Wiedereinstieg in das Bildungssystem und den Abschluss des Primarbereichs, oder

II.) die den Primarbereich abgeschlossen haben, jedoch ein Bildungsprogramm absolvieren oder eine Beschäftigung aufnehmen möchten, für die sie noch nicht qualifiziert sind. Die Teilnehmer sind in der Regel älter als die Zielgruppe für die ISCED-Stufe 1 (jedoch nicht unbedingt Erwachsene).

134. Ebenfalls dieser Stufe zugeordnet sind formale und nicht formale Bildungsprogramme, die hinsichtlich der Komplexität ihres Inhalts Bildungsprogrammen zur Vermittlung von Lese- und Schreibfertigkeiten für Erwachsene und Jugendliche, die älter als die üblichen Schüler der ISCED-Stufe 1 sind und die bereits als dem Primarbereich zugehörig klassifiziert wurden, gleichwertig sind.

F. KLASSIFIZIERUNG VON BILDUNGSPROGRAMMEN DER ISCED-STUFE 1

135. Alle Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 1 erhalten den Klassifizierungscode 100. Es gibt keine Kategorien oder Unterkategorien, die durch die zweite bzw. dritte Stelle unterschieden werden.

G. KLASSIFIZIERUNG DES BILDUNGSSTANDS AUF ISCED-STUFE 0 UND 1

136. Bei der Kodierung des Bildungsstands muss insbesondere auf die Klassifizierung von Personen, die den Primarbereich besucht, jedoch nicht abgeschlossen haben, geachtet werden.

137. In Bezug auf den Bildungsstand werden die in den Programmen der ISCED-Stufe 2 erworbenen und anerkannten Qualifikationen, die jedoch nicht für einen Voll- oder Teilabschluss von ISCED-Stufe 2 ausreichen, als ISCED-Stufe 1 klassifiziert (z.B. Bildungsprogramme mit weniger als zwei Jahren Dauer auf ISCED-Stufe 2 oder mit weniger als acht Jahren Gesamtdauer ab Beginn der ISCED-Stufe 1).

138. Die Klassifizierungscodes für den mit Programmen der ISCED-Stufe 0 und 1 zusammenhängenden Bildungsstand sowie für die durch das Absolvieren von Programmen des Sekundarbereichs I erworbenen Qualifikationen, die jedoch für einen Voll- oder Teilabschluss von ISCED-Stufe 2 nicht ausreichen, sind in Tabelle 4 enthalten.

Tabelle 4

Klassifizierungscodes für den auf ISCED-Stufe 0 bis 1 erworbenen Bildungsstand (ISCED-A-Stufe 0 bzw. 1)

ISCED-A-Stufe		Kategorie		Unterkategorie	
0	Ausbildung unterhalb des Primarbereichs	01	Keinerlei Teilnahme an einem Bildungsprogramm	010	Keinerlei Teilnahme an einem Bildungsprogramm
		02	In geringem Umfang frühkindliche Bildung	020	In geringem Umfang frühkindliche Bildung
		03	Teilweiser Besuch des Primarbereichs (ohne diesen erfolgreich abzuschließen)	030	Teilweiser Besuch des Primarbereichs (ohne diesen erfolgreich abzuschließen)
1	Abschluss im Primarbereich	10	Primarbereich	100	Einschließlich anerkanntem erfolgreichem Abschluss eines Bildungsprogramms des Sekundarbereichs I, der jedoch nicht für einen Voll- oder Teilabschluss dieser Stufe ausreicht

ISCED-Stufe 2 - Sekundarbereich I

A. HAUPTMERKMALE

139. Programme der ISCED-Stufe 2 oder des „Sekundarbereichs I“ sind in der Regel so ausgelegt, dass sie auf den Lernerfolgen der ISCED-Stufe 1 aufbauen. Im Allgemeinen wird darauf abgezielt, die Voraussetzungen für lebenslanges Lernen und Persönlichkeitsentfaltung zu schaffen, auf denen die Bildungssysteme weiterführende Bildungsmöglichkeiten aufbauen können. In einigen Bildungssystemen können bereits in der ISCED-Stufe 2 berufsbildende Programme angeboten werden, um den Teilnehmern die für eine Beschäftigung erforderlichen Fertigkeiten zu vermitteln.
140. Bildungsprogramme auf dieser Stufe basieren normalerweise auf einem stärker fachorientierten Lehrplan, sie dienen der Einführung theoretischer Konzepte in einer Vielzahl von Fächern. Die Lehrkräfte verfügen in der Regel über eine fachbezogene pädagogische Ausbildung und die Schüler werden häufiger als auf ISCED-Stufe 1 von mehreren Fachlehrern unterrichtet.
141. Die ISCED-Stufe 2 beginnt nach vier bis sieben Jahren Unterricht auf ISCED-Stufe 1, wobei sich die ISCED-Stufe 1 in den meisten Fällen über einen Zeitraum von sechs Jahren erstreckt. Die Schüler sind bei Eintritt in die ISCED-Stufe 2 in der Regel zwischen 10 und 13 Jahre (meistens 12 Jahre) alt.
142. Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 2 können ganz unterschiedlich bezeichnet werden, z.B. als *Secondary School* (Abschnitt 1 bzw. untere Klassenstufen, wenn ein Bildungsprogramm die ISCED-Stufen 2 und 3 umfasst), *Junior Secondary School* oder *Junior High School*³. Umfasst ein Bildungsprogramm die ISCED-Stufen 1 und 2 werden häufig die Begriffe Elementarbildung oder *Basic School* (Abschnitt 2 bzw. höhere Klassenstufen) verwendet. Zur Wahrung der internationalen Vergleichbarkeit wird als Bezeichnung für die ISCED-Stufe 2 der Begriff „Sekundarbereich I“ verwendet.

B. KLASSIFIZIERUNGSKRITERIEN

143. Für die Definition des Sekundarbereichs I sind folgende Kriterien relevant:

Hauptkriterien

- Übergang zu einem stärker fachorientierten Unterricht (s. Absatz 144);
- Zugangsvoraussetzungen (s. Absatz 145); sowie
- Gesamtdauer ab Beginn der ISCED-Stufe 1 (s. Absatz 146).

Nebenkriterien

- Typisches Eintrittsalter (s. Absatz 141);
 - Unterricht durch Fachlehrer und Qualifikationen der Lehrkräfte (s. Absatz 147); sowie
 - Zusammenhang mit der Schulpflicht (s. Absatz 148).
144. Die Abgrenzung zwischen ISCED-Stufe 1 und ISCED-Stufe 2 entspricht in den Bildungssystemen dem Punkt, ab dem der fachorientierte Unterricht im Vordergrund steht.
145. Zugangsvoraussetzung zu dieser Stufe ist der Abschluss von ISCED-Stufe 1 oder die Fähigkeit, den Inhalt der ISCED-Stufe 2 durch eine Kombination aus vorhandener Bildung sowie Lebens- und Arbeitserfahrung zu erlernen. Je nach Land kann für die Teilnahme an einigen oder sämtlichen Programmen der ISCED-Stufe 2 der erfolgreiche Abschluss von ISCED-Stufe 1 oder ein spezifisches Bildungsniveau erforderlich sein.
146. ISCED-Stufe 2 endet 8 bis 11 Jahre nach Beginn der ISCED-Stufe 1. Die häufigste Gesamtdauer beträgt 9 Jahre. Am Ende der ISCED-Stufe 2 sind die Schüler normalerweise 14 bis 16 (meistens 15) Jahre alt.

³ [Im deutschsprachigen Raum auch als Sekundarstufe I, Hauptschule, Mittelschule oder Allgemeinbildende höhere Schule (Unterstufe)]

147. Die für die Lehrkräfte erforderlichen Qualifikationen können auf ISCED-Stufe 2 von den für die ISCED-Stufe 1 erforderlichen Qualifikationen abweichen. Lehrkräfte für die ISCED-Stufe 2 verfügen häufig über Qualifikationen in einem oder mehreren spezifischen Fächern, sowie in Pädagogik. Darüber hinaus kann die Unterrichtsorganisation von der in ISCED-Stufe 1 bestehenden Organisation abweichen, da die Klassen von einer größeren Zahl von Lehrkräften unterrichtet werden, die den Unterricht in ihren jeweiligen Fachgebieten erteilen.
148. In vielen Bildungssystemen mit gesetzlich vorgeschriebener Schulpflicht entspricht das Ende der Sekundarstufe I dem Ende der (allgemeinen) Schulpflicht.

C. BILDUNGSPROGRAMME, DIE MEHRERE ISCED-STUFEN UMFASSEN

149. Bei Bildungsprogrammen, die die ISCED-Stufen 1 und 2 oder die ISCED-Stufen 2 und 3 umfassen, muss bei der Klassifizierung folgendes beachtet werden: Nur die Klassenstufen, Abschnitte oder Zyklen, die die in Absatz 143 aufgeführten Kriterien erfüllen, sollten ISCED-Stufe 2 zugeordnet werden. Die Klassenstufen, Abschnitte oder Zyklen, die den in Absatz 124 aufgeführten Kriterien entsprechen, sollten ISCED-Stufe 1 während die, die den in Absatz 166 aufgeführten Kriterien entsprechen, der ISCED-Stufe 3 zugeordnet werden.
150. Führt die Verwendung der Klassifizierungskriterien nicht zu einer klaren Abgrenzung zwischen ISCED-Stufe 1 und 2, wird empfohlen, die in Absatz 130 aufgeführten Kriterien zur Festlegung des Endes von ISCED-Stufe 1 und des Beginns von ISCED-Stufe 2 zu verwenden.
151. Führt die Verwendung der Klassifizierungskriterien nicht zu einer klaren Abgrenzung zwischen ISCED-Stufe 2 und 3, wird folgendes Vorgehen empfohlen:
- I.) für Bildungsprogramme, die die ISCED-Stufen 2 und 3 umfassen und die in Abschnitte untergliedert sind, sollte der Abschluss des Abschnitts, der dem Zeitpunkt 9 Jahre ab Beginn von ISCED-Stufe 1 am nächsten kommt, als Übergangspunkt zwischen ISCED-Stufe 2 und 3 festgelegt werden, oder
 - II.) bei Bildungsprogrammen, die die ISCED-Stufen 2 und 3 umfassen und die nicht in Abschnitte untergliedert sind, sollten nur die Klassenstufen der ISCED-Stufe 2 zugeordnet werden, die zwischen dem Abschluss von ISCED-Stufe 1 und dem Ende der 9-jährigen Schulzeit ab Beginn der ISCED-Stufe 1 liegen. Die verbleibenden Jahre werden der ISCED-Stufe 3 zugeordnet (s. Absatz 171).

D. ERGÄNZENDE DIMENSIONEN

152. Zur Differenzierung der Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 2 stehen zwei Dimensionen zur Verfügung:
- Ausrichtung des Bildungsprogramms (s. Absatz 153)
 - Abschluss der Bildungsstufe und Zugang zu höheren ISCED-Stufen (s. Absatz 154).

Ausrichtung des Bildungsprogramms

153. Die folgenden Kategorien zur Ausrichtung sind in Absatz 55 und 54 definiert:
- allgemeinbildend
 - berufsbildend.

Abschluss der Bildungsstufe und Zugang zu höheren ISCED-Stufen

154. Für die ISCED-Stufe 2 wurden die folgenden vier Unterkategorien für den Abschluss der Bildungsstufe und den Zugang definiert:
1. *Kein Abschluss der ISCED-Stufe 2 (und damit ohne unmittelbaren Zugang zu höheren ISCED-Stufen):* Relativ kurze Bildungsprogramme (oder Abfolge von Bildungsprogrammen) mit einer Dauer von weniger als zwei Jahren auf ISCED-Stufe 2 oder Programme, die nach weniger als acht Jahren Gesamtdauer ab Beginn der ISCED-

Stufe 1 enden. Der Abschluss dieser Programme führt nicht zu einer Zugangsberechtigung zu ISCED-Stufe 3. Der erfolgreiche Abschluss dieser Programme gilt nicht als Abschluss der ISCED-Stufe 2.

2. *Teilabschluss der ISCED-Stufe 2 ohne unmittelbaren Zugang zu höheren ISCED-Stufen:* Programme, die mindestens zwei Jahren auf ISCED-Stufe 2 entsprechen, nach einer Gesamtdauer von mindestens acht Jahren ab Beginn der ISCED-Stufe 1 enden und die Teil einer Abfolge von Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 2 sind, ohne jedoch das abschließende Bildungsprogramm einer Abfolge von Programmen auf dieser Stufe zu sein. Diese Programme ermöglichen keinen direkten Zugang zu ISCED-Stufe 3. Der erfolgreiche Abschluss dieser Programme gilt nur als Teilabschluss dieser Stufe (allein das letzte Programm dieser Abfolge an Bildungsprogrammen ermöglicht wahrscheinlich den Zugang zu ISCED-Stufe 3).
3. *Abschluss der ISCED-Stufe 2 ohne unmittelbaren Zugang zu höheren ISCED-Stufen:* Programme mit einer Dauer von mindestens zwei Jahren in der ISCED-Stufe 2 und die nach einer Gesamtdauer von mindestens acht Jahren ab Beginn der ISCED-Stufe 1 enden, die jedoch keinen Zugang zu ISCED-Stufe 3 gewähren. Obwohl diese Bildungsprogramme als abschließend gelten, berechtigt ihr qualifizierter Abschluss nur zu Programmen der ISCED-Stufe 2.
4. *Abschluss der ISCED-Stufe 2 mit unmittelbarem Zugang zu höheren ISCED-Stufen:* alle Programme die, unabhängig von ihrer Dauer in dieser Stufe oder ihrer Gesamtdauer ab Beginn der ISCED-Stufe 1 einen direkten Zugang zu ISCED-Stufe 3 gewähren.

E. SONSTIGE ISCED-STUFE 2 ZUGEORDNETE PROGRAMME

155. Die ISCED-Stufe 2 umfasst für Menschen mit besonderen Lernbedürfnissen geeignete Programme, die auf den grundlegenden Lehr- und Lernprozessen aufbauen, die in ISCED-Stufe 1 beginnen und/ oder die die für eine Beschäftigung erforderlichen Kompetenzen vermitteln.
156. Diese Stufe umfasst auch Bildungsprogramme des Sekundarbereichs I im Rahmen des zweiten Bildungswegs bzw. Reintegrationsprogramme. Diese Programme richten sich in der Regel an Menschen, die
 - das Bildungssystem nach Abschluss des Primarbereichs, jedoch vor Abschluss des Sekundarbereichs I verlassen haben. Sie bieten ihnen die Möglichkeit, wieder in das Bildungssystem einzusteigen und einen Abschluss in einem Bildungsprogramm des Sekundarbereichs I zu erwerben.
 - den Sekundarbereich I erfolgreich abgeschlossen haben, jedoch ein Bildungsprogramm absolvieren oder eine Tätigkeit aufnehmen möchten, für die sie noch nicht qualifiziert sind.

Die Teilnehmer sind in der Regel älter als die Zielgruppe für die ISCED-Stufe 2.

157. Diese Stufe umfasst auch Programme der Erwachsenenbildung, deren Lerninhalte ähnlich komplex wie die anderer Bildungsprogramme sind, die dieser Stufe bereits zugeordnet sind.

F. KLASSIFIZIERUNG VON BILDUNGSPROGRAMMEN DER ISCED-STUFE 2

158. Durch die Verwendung von zwei ergänzenden Dimensionen können für die Zuordnung die Kategorie „Ausrichtung“ und die Unterkategorie „Abschluss der Bildungsstufe und Zugang zu höheren ISCED-Stufen“ herangezogen werden. Die Klassifizierungscodes für Bildungsprogramme im Sekundarbereich I sind in Tabelle 5 enthalten.

Tabelle 5
Klassifizierungscodes für Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 2 (ISCED-P-Stufe 2)

Kategorie (Ausrichtung)		Unterkategorie (Abschluss der Bildungsstufe und Zugang zu höheren ISCED-Stufen)	
24	Sekundarbereich I (allgemeinbildend)	241	Nicht ausreichend für einen Voll- oder Teilabschluss der Bildungsstufe und ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II
		242	Ausreichend für einen Teilabschluss der Bildungsstufe und ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II
		243	Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II
		244	Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Sekundarbereich II
25	Sekundarbereich I (berufsbildend)	251	Nicht ausreichend für einen Voll- oder Teilabschluss der Bildungsstufe und ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II
		252	Ausreichend für einen Teilabschluss der Bildungsstufe und ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II
		253	Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II
		254	Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Sekundarbereich II

G. KLASSIFIZIERUNG DES BILDUNGSSTANDS AUF ISCED-STUFE 2

159. Für den Bildungsstand werden die durch das Absolvieren von Programmen der ISCED-Stufe 2 erworbenen und anerkannten Qualifikationen, die jedoch für einen Voll- oder Teilabschluss der ISCED-Stufe 2 als nicht ausreichend gelten, der ISCED-Stufe 1 zugeordnet (s. Tabelle 4).
160. Ebenso werden die durch das Absolvieren von Programmen der ISCED-Stufe 3 erworbenen anerkannten Qualifikationen, die jedoch für einen Voll- oder Teilabschluss der ISCED-Stufe 3 als nicht ausreichend gelten, der ISCED-Stufe 2 zugeordnet.
161. Die Klassifizierungscode für den mit Programmen des Sekundarbereichs I zusammenhängenden Bildungsstand sowie für die durch das Absolvieren von Programmen des Sekundarbereichs II erworbenen Qualifikationen, die für den Voll- oder Teilabschluss von ISCED-Stufe 3 nicht ausreichen, sind in Tabelle 6 aufgeführt.

Tabelle 6
Klassifizierungscodes für den auf ISCED-Stufe 2 erworbenen Bildungsstand (ISCED-A-Stufe 2)

Kategorie (Ausrichtung)		Unterkategorie (Abschluss der Bildungsstufe und Zugang zu Bildungsprogrammen höherer Stufen)	
10	Abschluss im Primarbereich	100	Anerkannter erfolgreicher Abschluss eines Bildungsprogramms im Sekundarbereich I, der für einen Voll- oder Teilabschluss der Bildungsstufe nicht ausreicht
24	Abschluss im Sekundarbereich I (allgemeinbildend)	242	Teilabschluss der Bildungsstufe und ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II
		243	Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II
		244	Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Sekundarbereich II ¹
25	Abschluss im Sekundarbereich I (berufsbildend)	252	Teilabschluss der Bildungsstufe und ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II
		253	Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II
		254	Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Sekundarbereich II ¹

1. Einschließlich anerkanntem erfolgreichem Abschluss eines Programms oder eines Programmabschnitts im Sekundarbereich II, der für einen Voll- oder Teilabschluss der Bildungsstufe nicht ausreicht.

ISCED-Stufe 3 - Sekundarbereich II

A. HAUPTMERKMALE

162. Programme der ISCED-Stufe 3 oder des „Sekundarbereichs II“ sind in der Regel darauf ausgerichtet, den Sekundarbereich II erfolgreich abzuschließen, der auf den Eintritt in den Tertiärbereich vorbereitet und/ oder die für eine Berufstätigkeit erforderlichen Fertigkeiten vermittelt.
163. Bildungsprogramme in dieser Stufe bieten den Schülern einen vielseitigeren, stärker spezialisierten und vertiefenden Unterricht als Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 2. Sie sind differenzierter und es steht eine größere Zahl an Wahlmöglichkeiten und Zügen/Schulzweigen zur Verfügung. Die Lehrkräfte sind häufig in den von ihnen unterrichteten Fächern oder Fachbereichen hoch qualifiziert; dies gilt insbesondere für die oberen Klassenstufen.
164. Die ISCED-Stufe 3 beginnt nach 8 bis 11 Jahren Unterricht ab Beginn der ISCED-Stufe 1. Die Schüler sind bei Eintritt in diese Stufe normalerweise zwischen 14 und 16 Jahre alt. Die Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 3 enden in der Regel 12 oder 13 Jahre nach Beginn der ISCED-Stufe 1 (d.h. wenn die Schüler ungefähr 17 oder 18 Jahre alt sind), wobei die Gesamtdauer in den meisten Bildungssystemen 12 Jahre beträgt. Jedoch kann der Zeitraum bis zum Verlassen des Sekundarbereichs II je nach Bildungssystem zwischen 11 und 13 Jahren Unterricht ab Beginn der ISCED-Stufe 1 variieren.
165. Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 3 können ganz unterschiedlich bezeichnet werden, z. B. als *Secondary School* (Abschnitt 2 bzw. höhere Klassenstufen), *Senior Secondary School* oder *(Senior) High School*.⁴ Zur Wahrung der internationalen Vergleichbarkeit wird als Bezeichnung für ISCED-Stufe 3 der Begriff „Sekundarbereich II“ verwendet.

B. KLASSIFIZIERUNGSKRITERIEN

166. Für die Definition des Sekundarbereichs II sind folgende Kriterien relevant:

Hauptkriterien

- a) Zweiter/ abschließender Abschnitt des allgemeinbildenden und berufsbildenden Sekundarunterrichts (s. Absatz 167);
- b) Zugangsvoraussetzungen (s. Absatz 168); sowie
- c) Gesamtdauer ab Beginn der ISCED-Stufe 1 (s. Absatz 164).

Nebenkriterien

- a) Stärker differenzierte Bildungsprogramme, die eine größere Zahl an Wahlmöglichkeiten und Zügen/Schulzweigen bieten (s. Absatz 169); sowie
 - b) Qualifikationen der Lehrkräfte (s. Absatz 170).
167. Bildungsprogramme, die dem zweiten/ abschließenden Abschnitt des Sekundarbereichs zuzuordnen sind, können entweder allgemeinbildende oder berufsbildende Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 3 sein. Einige dieser Bildungsprogramme ermöglichen einen unmittelbaren Zugang zu ISCED 4 und/oder ISCED-Stufe 5, 6 oder 7. Bei der Festlegung der Übergangspunkte zwischen den einzelnen ISCED-Stufen sollte die Übereinstimmung zwischen allgemeinbildenden und berufsbildenden Bildungswegen sichergestellt sein.
168. Zugangsvoraussetzung für ein Bildungsprogramm der ISCED-Stufe 3 ist der erfolgreiche Abschluss des Sekundarbereichs I (ISCED-Stufe 2) oder die Fähigkeit, Inhalte der ISCED-Stufe 3 durch eine Kombination aus vorhandener Bildung sowie Lebens- und Arbeitserfahrung zu bewältigen. Für den Zugang zu einigen oder sämtlichen Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 3 kann eine spezielle ISCED-2-Qualifikation oder ein bestimmter Bildungsstand erforderlich sein.

⁴ [Im deutschsprachigen Raum auch als Allgemeinbildende höhere Schule (Oberstufe), gymnasiale Oberstufe, Sekundarstufe 2 oder duale Ausbildung, vollzeitschulische Berufsausbildung].

169. Der Übergang von ISCED-Stufe 2 zu ISCED-Stufe 3 fällt mit dem Übergang zusammen, ab dem in einem Bildungssystem die Bildungsprogramme den Schülern eine stärker variierte, spezialisierte und vertiefende Wissensvermittlung in bestimmten Fächern oder Gebieten bieten. In der Regel sind die Programme differenzierter und es besteht eine größere Zahl an Wahlmöglichkeiten und Zügen/Schulzweigen.
170. Die für die Lehrkräfte erforderlichen Qualifikationen können auf ISCED-Stufe 3 von den für ISCED-Stufe 2 erforderlichen Qualifikationen abweichen. Zusätzlich zu einer pädagogischen Ausbildung verfügen die Lehrkräfte unter Umständen über eine höhere Qualifikation in den von ihnen unterrichteten Fächern.

C. BILDUNGSPROGRAMME, DIE MEHRERE ISCED-STUFEN UMFASSEN

171. Bei Bildungsprogrammen, die die ISCED-Stufen 2 und 3 oder die ISCED-Stufen 3 und 5 umfassen, muss bei der Klassifizierung folgendes beachtet werden: Nur die Klassenstufen, Abschnitte oder Zyklen, die die in Absatz 166 aufgeführten Kriterien erfüllen, sollten der ISCED-Stufe 3 zugeordnet werden. Klassenstufen, Abschnitte oder Zyklen, die den in Absatz 143 aufgeführten Kriterien entsprechen, sollten der ISCED-Stufe 2, während Programme, die den in Absatz 211 aufgeführten Kriterien entsprechen, der ISCED-Stufe 5 zugeordnet werden.
172. Führt die Verwendung der Klassifizierungskriterien nicht zu einer klaren Abgrenzung zwischen ISCED-Stufe 2 und 3, sind die in Absatz 151 aufgeführten Kriterien zur Festlegung des Endes von ISCED-Stufe 2 und des Beginns von ISCED-Stufe 3 zu verwenden.
173. Übersteigt die theoretische Dauer eines berufsbildenden Bildungsprogramms auf ISCED-Stufe 3 die theoretische Dauer eines allgemeinbildenden Bildungsprogramms der ISCED-Stufe 3 in demselben Bildungssystem um mindestens 2 Jahre, ist das Programm als ein Programm einzustufen, das sowohl den Sekundarbereich II (ISCED-Stufe 3) als auch den postsekundären, nicht tertiären Bereich (ISCED-Stufe 4) oder kurze tertiäre Bildungsprogramme (ISCED-Stufe 5) umfasst. Die Klassenstufen, Abschnitte oder Zyklen, die zeitlich über die allgemeinbildenden Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 3 hinausgehen, sollten, je nach Komplexität des Inhalts der ISCED-Stufe 4 oder 5 zugeordnet werden.

D. ERGÄNZENDE DIMENSIONEN

174. Zur Differenzierung der Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 3 stehen zwei ergänzende Dimensionen zur Verfügung:
- Ausrichtung des Bildungsprogramms (s. Absatz 175); sowie
 - Abschluss der Bildungsstufe und Zugang zu höheren ISCED-Stufen (s. Absatz 176).

Ausrichtung des Bildungsprogramms

175. Die folgenden beiden Kategorien hinsichtlich der Ausrichtung des Bildungsprogramms sind in Absatz 55 und 54 definiert:
- allgemeinbildend
 - berufsbildend.

Abschluss der Bildungsstufe und Zugang zu höheren ISCED-Stufen

176. Für ISCED-Stufe 3 wurden die folgenden vier Unterkategorien für den Stufenabschluss und den Zugang definiert:
1. *Kein Abschluss der ISCED-Stufe 3 (und damit ohne unmittelbaren Zugang zu Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 5, 6 oder 7, die zu einem ersten tertiären Abschluss führen):* Kurze abschließende Bildungsprogramme (oder Abfolge von Bildungsprogrammen) mit einer Dauer von weniger als zwei Jahren in der ISCED-Stufe 3 oder Bildungsprogramme, die nach weniger als 11 Jahren Gesamtdauer ab Beginn der ISCED-Stufe 1 enden. Diese Bildungsprogramme gewähren keinen unmittelbaren Zugang

zu den ISCED-Stufen 5, 6 oder 7. Der erfolgreiche Abschluss dieser Programme gilt nicht als erfolgreicher Abschluss der ISCED-Stufe 3. Hierbei ist darauf zu achten, dass diese Bildungsprogramme ebenfalls keinen unmittelbaren Zugang zur ISCED-Stufe 4 gewähren.

2. *Teilabschluss der ISCED-Stufe 3 ohne unmittelbaren Zugang zu Bildungsprogrammen der ISCED-Stufen 5, 6 oder 7, die zu einem ersten tertiären Abschluss führen:*
Bildungsprogramme mit einer Dauer von mindestens zwei Jahren auf ISCED-Stufe 3, die nach einer Gesamtdauer von mindestens 11 Jahren ab Beginn der ISCED-Stufe 1 enden und die Teil einer Abfolge von Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 3 sind, ohne jedoch das abschließende Bildungsprogramm dieser Abfolge zu sein. Diese Bildungsprogramme gewähren keinen unmittelbaren Zugang zu den ISCED-Stufen 5, 6 oder 7. Der erfolgreiche Abschluss dieser Programme gilt nur als Teilabschluss dieser Stufe (allein das letzte Programm dieser Abfolge an Bildungsprogrammen ermöglicht wahrscheinlich den Zugang zum Tertiärbereich der ISCED-Stufen 5, 6 oder 7). Außerdem ist zu beachten, dass diese Programme ebenfalls keinen unmittelbaren Zugang zur ISCED-Stufe 4 gewähren.
3. *Abschluss der ISCED-Stufe 3 ohne unmittelbaren Zugang zu Bildungsprogrammen der ISCED-Stufen 5, 6 oder 7, die zu einem ersten tertiären Abschluss führen:*
Bildungsprogramme mit einer Dauer von mindestens zwei Jahren auf ISCED-Stufe 3 und die nach einer Gesamtdauer von mindestens 11 Jahren ab Beginn der ISCED-Stufe 1 enden. Diese Programme können „abschließend“ sein oder unmittelbaren Zugang zu ISCED-Stufe 4 gewähren. Der erfolgreiche Abschluss dieser Programme qualifiziert für den Abschluss von ISCED-Stufe 3.
4. *Abschluss der ISCED-Stufe 3 mit unmittelbarem Zugang zu Bildungsprogrammen der ISCED-Stufen 5, 6 oder 7, die zu einem ersten tertiären Abschluss führen:* jedes Bildungsprogramm, dessen erfolgreicher Abschluss unmittelbaren Zugang zu einem tertiären Bildungsprogramm in den ISCED-Stufen 5, 6 oder 7 gewährt, unabhängig von der Dauer dieser Bildungsprogramme auf ISCED-Stufe 3 oder ihrer Gesamtdauer ab Beginn der ISCED-Stufe 1. Diese Bildungsprogramme können auch unmittelbaren Zugang zu ISCED-Stufe 4 gewähren.

E. SONSTIGE ISCED-STUFE 3 ZUGEORDNETE PROGRAMME

177. ISCED-Stufe 3 umfasst auch für Menschen mit besonderen Lernbedürfnissen geeignete Bildungsprogramme, deren Lerninhalte ähnlich komplex wie die anderer Bildungsprogramme sind, die dieser Stufe bereits zugeordnet sind.
178. Diese Stufe kann auch die zweiten Abschnitte von berufsbildenden Bildungsprogrammen enthalten, wenn der Übergang am Ende dieses zweiten Abschnitts dem Übergangspunkt zwischen verschiedenen ISCED-Stufen in andere, in dem System angebotene, hauptsächlich allgemeinbildend ausgerichtete Bildungspfade entspricht.
179. Diese Stufe umfasst auch Bildungsprogramme des Sekundarbereichs II im Rahmen des zweiten Bildungswegs bzw. Reintegrationsprogramme. Diese Bildungsprogramme richten sich in der Regel an Menschen, die
 - I.) die Schule vor Abschluss des Sekundarbereichs II verlassen haben und bieten ihnen die Möglichkeit, wieder in das Bildungssystem einzusteigen und den Sekundarbereich II abzuschließen, oder
 - II.) die den Sekundarbereich II erfolgreich abgeschlossen haben, jedoch ein Bildungsprogramm absolvieren oder eine Tätigkeit ausüben möchten, für die sie noch nicht qualifiziert sind.

Die Teilnehmer sind in der Regel älter als die Zielgruppe für die ISCED-Stufe 3.

180. Ebenfalls in dieser Stufe enthalten sind Programme der Erwachsenenbildung, die in Bezug auf ihre inhaltliche Komplexität der in anderen Bildungsprogrammen, die bereits dieser Stufe zugeordnet wurden, vermittelten Bildung entsprechen.

F. KLASSIFIZIERUNG VON BILDUNGSPROGRAMMEN DER ISCED-STUFE 3

181. Durch die Verwendung zweier ergänzender Dimensionen können für die Zuordnung die Kategorie „Ausrichtung“ und die Unterkategorie „Abschluss der Bildungsstufe und Zugang zu höheren ISCED-Stufen“ herangezogen werden. Es gibt nicht alle Kombinationen aus Ausrichtung, Abschluss und Zugang bzw. sind sie in den Bildungssystemen nicht weit verbreitet. Die Klassifizierungs-codes für Bildungsprogramme im Sekundarbereich II sind in Tabelle 7 enthalten.

Tabelle 7

Klassifizierungs-codes für Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 3 (ISCED-P-Stufe 3)

Kategorie (Ausrichtung)		Unterkategorie (Abschluss der Bildungsstufe und Zugang zu höheren ISCED-Stufen)	
34	Sekundarbereich II (allgemeinbildend)	341	Nicht ausreichend für einen Voll- oder Teilabschluss der Bildungsstufe und ohne unmittelbaren Zugang zum postsekundären, nicht tertiären Bereich oder dem Tertiärbereich
		342	Ausreichend für einen Teilabschluss der Bildungsstufe und ohne unmittelbaren Zugang zum postsekundären, nicht tertiären Bereich oder dem Tertiärbereich
		343	Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich [aber eventuell mit unmittelbarem Zugang zum postsekundären, nicht tertiären Bereich]
		344	Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Tertiärbereich [eventuell auch mit unmittelbarem Zugang zu ISCED-Stufe 4]
35	Sekundarbereich II (berufsbildend)	351	Nicht ausreichend für einen Voll- oder Teilabschluss der Bildungsstufe und ohne unmittelbaren Zugang zu postsekundären, nicht tertiären Bildungsprogrammen oder Bildungsprogrammen im Tertiärbereich
		352	Ausreichend für einen Teilabschluss der Bildungsstufe und ohne unmittelbaren Zugang zum postsekundären, nicht tertiären Bereich oder dem Tertiärbereich
		353	Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich [aber eventuell mit unmittelbarem Zugang zum postsekundären, nicht tertiären Bereich]
		354	Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Tertiärbereich [eventuell auch mit unmittelbarem Zugang zu ISCED-Stufe 4]

G. KLASSIFIZIERUNG DES BILDUNGSSTANDS AUF ISCED-STUFE 3

182. In Bezug auf den Bildungsstand werden anerkannte Qualifikationen durch den erfolgreichen Abschluss von Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 3, die zum Abschluss der ISCED-Stufe 3 nicht als ausreichend gelten, als ISCED-Stufe 2 klassifiziert.
183. Ebenso werden für den Bildungsstand die durch den erfolgreichen Abschluss von Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 4 anerkannte Qualifikationen, die für einen kompletten Abschluss der ISCED-Stufe 4 nicht als ausreichend gelten, als ISCED-Stufe 3 klassifiziert.
184. Die Klassifizierungs-codes zum Bildungsstand im Zusammenhang mit dem Sekundarbereich II und die entsprechenden Qualifikationen sind in Tabelle 8 aufgeführt.

Tabelle 8

Klassifizierungscodes für den auf ISCED-Stufe 3 erworbenen Bildungsstand (ISCED-A-Stufe 3)

Kategorie (Ausrichtung)		Unterkategorie (Abschluss der Bildungsstufe und Zugang zu höheren ISCED-Stufen)	
24	Abschluss des Sekundarbereichs I (allgemeinbildend)	244	Anerkannter erfolgreicher Abschluss eines allgemeinbildenden Bildungsprogramms im Sekundarbereich II, der für einen Voll- oder Teilabschluss der Bildungsstufe nicht ausreicht
25	Abschluss des Sekundarbereichs I (berufsbildend)	254	Anerkannter erfolgreicher Abschluss eines berufsbildenden Bildungsprogramms im Sekundarbereich II, der für einen Voll- oder Teilabschluss der Bildungsstufe nicht ausreicht.
34	Abschluss des Sekundarbereichs II (allgemeinbildend)	342	Teilabschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum postsekundaren, nicht tertiären Bereich oder dem Tertiärbereich
		343	Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich [aber eventuell mit unmittelbarem Zugang zum postsekundaren, nicht tertiären Bereich]
		344	Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Tertiärbereich ¹ [möglicherweise auch mit unmittelbarem Zugang zu ISCED-Stufe 4]
35	Abschluss des Sekundarbereichs II (berufsbildend)	352	Teilabschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum postsekundaren, nicht tertiären Bereich oder dem Tertiärbereich
		353	Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich [aber eventuell mit unmittelbarem Zugang zu ISCED-Stufe 4]
		354	Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Tertiärbereich ¹ [möglicherweise auch mit unmittelbarem Zugang zu ISCED-Stufe 4]

1. Einschließlich anerkanntem erfolgreichem Abschluss eines Programmabschnitts im postsekundaren, nicht tertiären Bereich, der nicht für den erfolgreichen Abschluss der Bildungsstufe ausreicht.

ISCED-Stufe 4 - Postsekundärer, nicht tertiärer Bereich

A. HAUPTMERKMALE

185. Der postsekundäre, nicht tertiäre Bereich bietet Lernerfahrungen, die auf dem Sekundärbereich aufbauen und sowohl auf den Eintritt in den Arbeitsmarkt als auch auf den Tertiärbereich vorbereiten. Er zielt auf den individuellen Erwerb von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzen auf einer Ebene, die unterhalb der für den Tertiärbereich charakteristischen hohen Komplexität liegt. Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 4, oder des „postsekundären, nicht tertiären Bereichs“ sind in der Regel darauf ausgerichtet, Menschen, die die ISCED-Stufe 3 abgeschlossen haben, nicht tertiäre Qualifikationen zu vermitteln, die sie für den Einstieg in den Tertiärbereich oder ihre berufliche Tätigkeit benötigen, wenn die Qualifikation der ISCED-Stufe 3 diesen Zugang nicht ermöglicht. Zum Beispiel können sich Absolventen von allgemeinbildenden Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 3 entschließen, eine nicht tertiäre berufsbildende Qualifikation zu erwerben; oder Absolventen von berufsbildenden Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 3 entschließen sich, eine höhere Qualifikation zu erwerben oder sich weiter zu spezialisieren. Bildungsprogramme auf ISCED-Stufe 4 sind von ihrem Inhalt her nicht ausreichend komplex um als tertiäre Bildungsprogramme angesehen zu werden, auch wenn es sich bei ihnen eindeutig um postsekundäre Programme handelt.
186. Zugangsvoraussetzung für ein Bildungsprogramm der ISCED-Stufe 4 ist der Abschluss eines Bildungsprogramms der ISCED-Stufe 3. Jedoch können diese Zugangsanforderungen geringer sein als für Bildungsprogramme im Tertiärbereich auf ISCED-Stufe 5, 6 oder 7.
187. Normalerweise bereiten Bildungsprogramme auf dieser Bildungsstufe auf den direkten Eintritt in den Arbeitsmarkt vor. In einigen Bildungssystemen werden auf dieser Stufe allgemeinbildende Bildungsprogramme angeboten. Sie sind in der Regel auf Schüler ausgerichtet, die die ISCED-Stufe 3 abgeschlossen haben, jedoch ihre Möglichkeiten für den Eintritt in den Tertiärbereich verbessern möchten.
188. Bildungsprogramme bzw. -abschlüsse der ISCED-Stufe 4 können ganz unterschiedlich bezeichnet werden, z. B. als *Technician Diploma*, *Primary Professional Education* oder als *Préparation aux Carrières Administratives*. Zur Wahrung der internationalen Vergleichbarkeit wird als Bezeichnung für die ISCED-Stufe 4 der Begriff „postsekundärer, nicht tertiärer Bereich“ gewählt.

B. KLASSIFIZIERUNGSKRITERIEN

189. Für die Definition des postsekundären, nicht tertiären Bereichs sind folgende Kriterien relevant:

Hauptkriterien

- a) Ausrichtung (s. Absatz 190);
- b) Inhaltliche Komplexität höher als in ISCED-Stufe 3 und geringer als im Tertiärbereich (s. Absatz 191); sowie
- c) Zugangsvoraussetzungen (s. Absatz 186).

Nebenkriterien

Keine.

190. Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 4 gelten nicht als tertiäre Bildungsprogramme. Es handelt sich in der Regel um berufsbildende und „abschließende“ Bildungsprogramme, die auf den Eintritt in den Arbeitsmarkt vorbereiten. In einigen Bildungssystemen werden auch auf dieser Stufe allgemeinbildende Bildungsprogramme angeboten. Bildungsprogramme, die dazu dienen, die Inhalte von Programmen der ISCED-Stufe 3 zu wiederholen - zum Beispiel, um Schüler auf die Zulassungsprüfungen für den Tertiärbereich vorzubereiten – sind ISCED-Stufe 3 zuzuordnen.

191. Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 4 dienen oft eher dazu, das Wissen, die Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzen von Teilnehmern, die ein Bildungsprogramm der ISCED-Stufe 3 erfolgreich abgeschlossen haben, zu erweitern und nicht dazu, diese zu vertiefen. Häufig liegen die Bildungsprogramme nicht wesentlich über dem Niveau von denen der ISCED-Stufe 3, jedoch sind ihre Inhalte in der Regel stärker spezialisiert oder detaillierter als im Sekundarbereich II. Sie sind eindeutig weniger anspruchsvoll als im Tertiärbereich, und können durch sehr unterschiedliche Einrichtungen angeboten werden, nicht nur durch diejenigen, die automatisch dem postsekundären, nicht tertiären Bereich zugerechnet werden.

C. BILDUNGSPROGRAMME, DIE MEHRERE ISCED-STUFEN UMFASSEN

192. Nicht zutreffend.

D. ERGÄNZENDE DIMENSIONEN

193. Zur Differenzierung der Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 4 stehen zwei ergänzende Dimensionen zur Verfügung:
- Ausrichtung des Bildungsprogramms (s. Absatz 194); sowie
 - Abschluss der Bildungsstufe und Zugang zu höheren ISCED-Stufen (s. Absatz 195).

Ausrichtung des Bildungsprogramms

194. Die folgenden beiden Kategorien in Bezug auf die Ausrichtung sind in Absatz 55 und 54 definiert:
- allgemeinbildend
 - berufsbildend.

Abschluss der Bildungsstufe und Zugang zu höheren ISCED-Stufen

195. Für die ISCED-Stufe 4 wurden die folgenden drei Unterkategorien für Abschluss der Bildungsstufe und Zugang definiert:
- *Kein Abschluss der ISCED-Stufe 4:* Module oder Abschnitte von Bildungsprogrammen, die zu kurz sind, um als erfolgreicher Abschluss der Bildungsstufe anerkannt zu werden. Sie bieten keinen Zugang zu tertiären Bildungsprogrammen der ISCED-Stufen 5 bis 7, die zu einem ersten Abschluss führen. Der erfolgreiche Abschluss dieser Module oder Abschnitte gilt nicht als erfolgreicher Abschluss der ISCED-Stufe 4.
 - *Abschluss der ISCED-Stufe 4 ohne unmittelbaren Zugang zu tertiären Bildungsprogrammen auf ISCED-Stufe 5, 6 oder 7, die zu einem ersten Abschluss führen* (Bildungsprogramme, die vor allem für den direkten Eintritt in den Arbeitsmarkt ausgelegt sind); sowie
 - *Abschluss der ISCED-Stufe 4 mit unmittelbarem Zugang zu tertiären Bildungsprogrammen auf ISCED-Stufe 5, 6 oder 7, die zu einem ersten Abschluss führen*, oder die vor allem den Zugang zum Tertiärbereich erweitern.

E. SONSTIGE ISCED-STUFE 4 ZUGEORDNETE PROGRAMME

196. Diese Stufe umfasst auch Bildungsprogramme der Erwachsenenbildung, deren Lerninhalte ähnlich komplex wie die anderer Bildungsprogramme sind, die dieser Stufe bereits zugeordnet sind.

F. KLASSIFIZIERUNG VON BILDUNGSPROGRAMMEN DER ISCED-STUFE 4

197. Durch die Verwendung zweier ergänzender Dimensionen können für die Zuordnung die Kategorie „Ausrichtung“ und die Unterkategorie „Abschluss der Bildungsstufe und Zugang zu höheren ISCED-Stufen“ herangezogen werden. Es gibt nicht alle möglichen Kombinationen aus Kategorien und Unterkategorien bzw. sind sie in den Bildungssystemen nicht weit verbreitet. Die Klassifizierung für postsekundäre, nicht tertiäre Bildungsprogramme ist in Tabelle 9 enthalten.

Tabelle 9
Klassifizierungscodes für Bildungsprogramme auf ISCED-Stufe 4 (ISCED-P-Stufe 4)

Kategorie (Ausrichtung)		Unterkategorie (Abschluss der Bildungsstufe und Zugang zu höheren ISCED-Stufen)	
44	Postsekundärer, nicht tertiärer Bereich (allgemeinbildend)	441	Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe und ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich
		443	Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich
		444	Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Tertiärbereich
45	Postsekundärer, nicht-tertiärer Bereich (berufsbildend)	451	Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe und ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich
		453	Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich
		454	Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Tertiärbereich

G. KLASSIFIZIERUNG DES BILDUNGSSTANDS AUF ISCED-STUFE 4

198. In Bezug auf den Bildungsstand werden anerkannte Zwischenqualifikationen durch den erfolgreichen Abschluss eines Abschnitts eines Bildungsprogramms der ISCED-Stufe 5, die zum Abschluss der ISCED-Stufe 5 nicht als ausreichend gelten, als ISCED-Stufe 4 klassifiziert.
199. Die Klassifizierungscodes für den mit postsekundären, nicht tertiären Qualifikationen erworbenen Bildungsstand sind in Tabelle 10 aufgeführt.

Tabelle 10
Klassifizierungscodes für den auf ISCED-Stufe 4 erworbenen Bildungsstand (ISCED-A-Stufe 4)

Kategorien (Ausrichtung)		Unterkategorien (Abschluss der Bildungsstufe und Zugang zu höheren ISCED-Stufen)	
34	Abschluss des Sekundarbereichs II (allgemeinbildend)	344	Anerkannter, erfolgreicher Abschluss eines Abschnitts eines postsekundaren, nicht tertiären Bildungsprogramms (allgemeinbildend), der für den Abschluss der Bildungsstufe nicht ausreicht.
35	Abschluss des Sekundarbereichs II (berufsbildend)	354	Anerkannter, erfolgreicher Abschluss eines Abschnitts eines postsekundaren, nicht tertiären Bildungsprogramms (berufsbildend), der für den Abschluss der Bildungsstufe nicht ausreicht
44	Abschluss des postsekundaren, nicht tertiären Bereichs (allgemeinbildend)	443	Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich
		444	Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Tertiärbereich ¹
45	Abschluss des postsekundaren, nicht tertiären Bereichs (berufsbildend)	453	Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich
		454	Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Tertiärbereich ¹

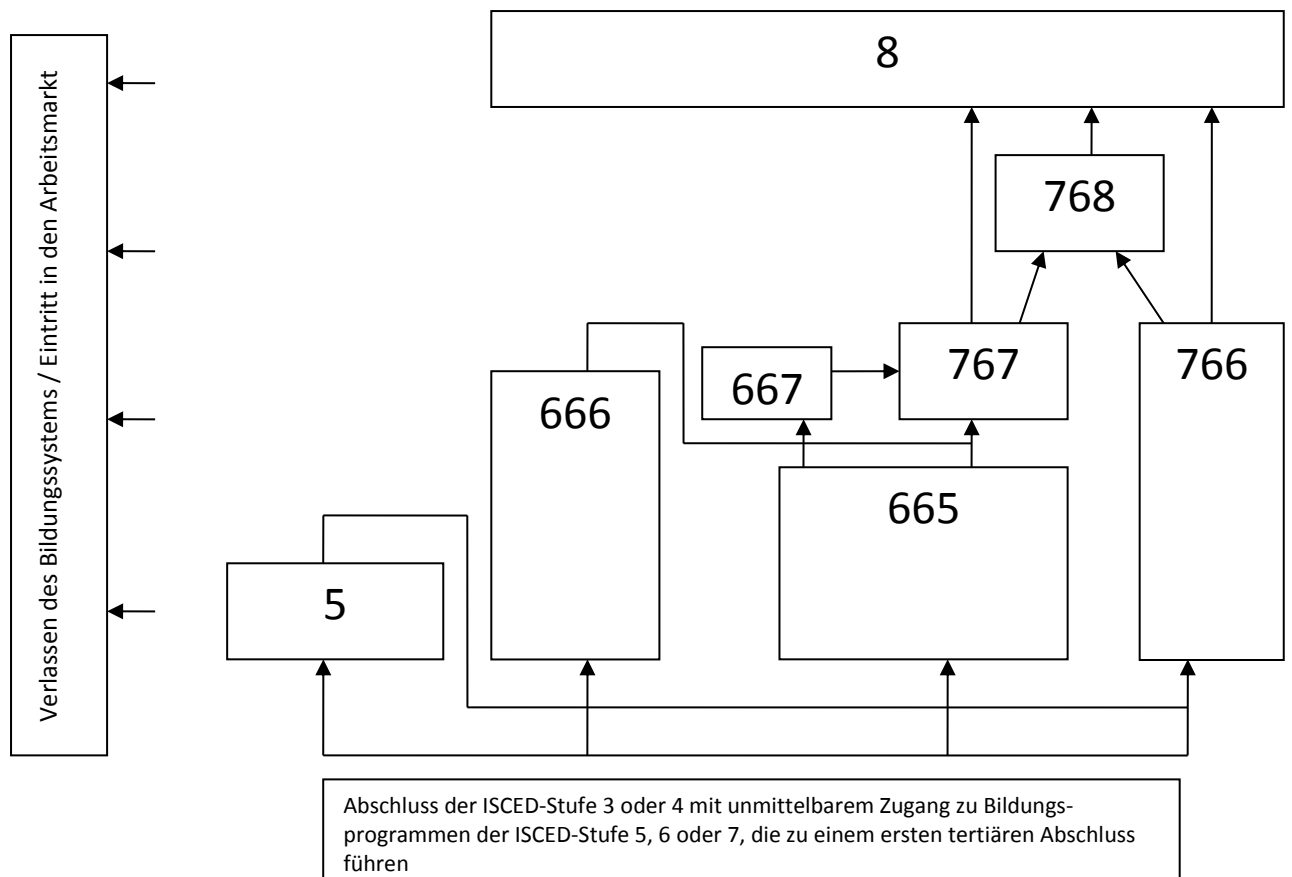
1. Einschließlich anerkanntem erfolgreichem Abschluss eines Bildungsprogramms oder eines Programmabschnitts in einem kurzem tertiären Bildungsprogramm, der für den erfolgreichen Abschluss der Bildungsstufe nicht ausreicht.

Tertiärbereich

200. Der Tertiärbereich baut auf dem Sekundarbereich auf und es werden Lernaktivitäten in spezialisierten Fächern angeboten. Der Lehrstoff beinhaltet ein hohes Maß an Komplexität und Spezialisierung. Zum Tertiärbereich gehört, was im Allgemeinen als akademische Bildung bezeichnet wird, er deckt aber auch weiterführende berufliche oder berufsorientierte Bildung ab. Der Tertiärbereich umfasst die ISCED-Stufen 5, 6, 7 und 8, die als kurze tertiäre Bildungsprogramme, Bachelor- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme, Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme und Promotion bzw. gleichwertige Bildungsprogramme bezeichnet werden. Der Inhalt der Bildungsprogramme des Tertiärbereichs ist komplexer und anspruchsvoller als in niedrigeren ISCED-Stufen.
201. Zugangsvoraussetzung für ISCED-Stufe 5, 6 oder 7 Bildungsprogramme, die zu einem ersten tertiären Abschluss führen, ist der erfolgreiche Abschluss eines ISCED-Stufe 3 Bildungsprogramms mit direktem Zugang zu tertiären Bildungsprogrammen. Der Zugang kann eventuell auch von der ISCED-Stufe 4 aus erfolgen. Zusätzlich zu den Qualifikationsanforderungen kann der Zugang zu den Bildungsprogrammen in diesen Stufen auch von der Fächerwahl und/oder der Abschlussnote des ISCED-Stufe 3 oder 4 Bildungsprogramms abhängen. Darüber hinaus kann auch das erfolgreiche Ablegen einer Zulassungsprüfung erforderlich sein.
202. Im Tertiärbereich wird ein Bildungsprogramm stets auf derselben Stufe eingestuft, wie die bei einem erfolgreichen Abschluss des Bildungsprogramms erworbene Qualifikation (es sei denn, ein Bildungsprogramm ist teilweise in der ISCED-Stufe 3 eingestuft, s. Absatz 173). Daher ist im Gegensatz zu den ISCED-Stufen 0, 1, 2, und 3 im Tertiärbereich das Konzept der Bildungsprogramme, die mehrere ISCED-Stufen umfassen, nicht zutreffend.
203. Üblicherweise besteht eine klare Hierarchie zwischen den Qualifikationen, die durch tertiäre Bildungsprogramme erworben werden. Im Gegensatz zu den Bildungsprogrammen der ISCED-Stufen 1, 2, 3 und 4 können jedoch nationale Bildungsprogramme der ISCED-Stufen 5, 6 und 7 parallel nebeneinander bestehen und müssen nicht zwingend aufeinander aufbauen. Der Abschluss eines Bildungsprogramms der ISCED-Stufen 3 oder 4 kann den Zugang zu unterschiedlichen Bildungsprogrammen, die zu einem ersten tertiären Abschluss führen, in den ISCED-Stufen 5, 6 und 7 ermöglichen, abhängig ist dies aber von deren Verfügbarkeit innerhalb des Bildungssystems und/oder zusätzlich festgelegter Zugangsvoraussetzungen. Dazu zählen:
- Kurze tertiäre Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 5 (mindestens zwei Jahre),
 - Bachelor- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme mit einem ersten Abschluss auf ISCED-Stufe 6 (drei bis vier Jahre),
 - Bachelor- bzw. gleichwertige lange Bildungsprogramme mit einem ersten Abschluss auf ISCED-Stufe 6 (länger als vier Jahre), oder
 - Master- bzw. gleichwertige lange Bildungsprogramme mit einem ersten Abschluss auf ISCED-Stufe 7 (mindestens fünf Jahre).
204. Der Übergang zwischen Bildungsprogrammen des Tertiärbereichs ist nicht immer klar erkennbar und es kann möglich sein, Bildungsprogramme zu kombinieren und Leistungspunkte von einem Bildungsprogramm in ein anderes zu übertragen. In bestimmten Fällen ist es möglich, Leistungspunkte aus bereits abgeschlossenen Bildungsprogrammen auf den Abschluss eines Bildungsprogramms einer höheren ISCED-Stufe anrechnen zu lassen. Hat man beispielsweise Leistungspunkte in einem Bildungsprogramm der ISCED-Stufe 5 erworben, so kann sich dadurch die Zahl der erforderlichen Leistungspunkte oder die Minstdauer für den Abschluss eines Bildungsprogramms der ISCED-Stufe 6 verringern. In einigen Bildungssystemen kann man nach Abschluss eines Bildungsprogramms der ISCED-Stufe 5 zu einem Bildungsprogramm der ISCED-Stufe 6 wechseln, was zu einer Verringerung der zum Abschluss dieses Bildungsprogramms erforderlichen Minstdauer führen kann. Oder man kann direkt von ISCED-Stufe 3 zu ISCED-Stufe 6 oder 7 wechseln. In vielen Bildungssystemen ist für die Mehrheit der Bildungsteilnehmer der Abschluss der ISCED-Stufe 6 Zugangsvoraussetzung für die ISCED-Stufe 7.

205. Der erfolgreiche Abschluss der ISCED-Stufe 7 ist in der Regel Zugangsvoraussetzung für die ISCED-Stufe 8.
206. Abbildung 1 zeigt die Kategorien der Bildungsprogramme im Tertiärbereich und die Bildungswege zwischen ihnen.

Abbildung 1 Mögliche Bildungswege im Tertiärbereich gemäß ISCED



ISCED-Stufe 5 - Kurzes tertiäres Bildungsprogramm

A. HAUPTMERKMALE

207. Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 5 bzw. „kurze tertiäre Bildungsprogramme“, sind oftmals darauf ausgelegt, den Bildungsteilnehmern berufsrelevante Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzen zu vermitteln. Sie sind in der Regel praktisch orientiert, berufsspezifisch und bereiten die Bildungsteilnehmer auf den Eintritt in den Arbeitsmarkt vor. Diese Bildungsprogramme können jedoch auch den Zugang zu anderen tertiären Bildungsprogrammen ermöglichen. Akademische tertiäre Bildungsprogramme unterhalb der Stufe eines Bachelor- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramms werden ebenfalls der ISCED-Stufe 5 zugeordnet.
208. Zugangsvoraussetzung für ein Bildungsprogramm der ISCED-Stufe 5 ist der erfolgreiche Abschluss der ISCED-Stufe 3 oder 4 mit Zugang zum Tertiärbereich. Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 5 haben einen komplexeren Inhalt als Bildungsprogramme der ISCED-Stufen 3 und 4, sind aber kürzer und üblicherweise weniger theoretisch ausgerichtet als Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 6.
209. Obwohl die Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 5 normalerweise darauf ausgerichtet sind, auf eine Beschäftigung vorzubereiten, können sie aber auch den Übergang zu Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 6 oder 7 ermöglichen. In einigen Bildungssystemen können Absolventen eines Bildungsprogramms der ISCED-Stufe 5 ihren Bildungsweg in ISCED-Stufe 6 (Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm) oder in einem langen Bildungsprogramm, das zu einem ersten Tertiärabschluss in ISCED-Stufe 7 (Master- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm) führt, fortsetzen.
210. Bildungsprogramme bzw. -abschlüsse der ISCED-Stufe 5 können ganz unterschiedlich bezeichnet werden, z.B. als (*Higher*) *Technical Education*, *Community College Education*, *Technician* oder *Advanced/Higher Vocational Training*, *Associate Degree* oder *bac + 2*-Bildungsprogramme. Für die internationale Vergleichbarkeit werden die Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 5 als "kurze tertiäre Bildungsprogramme" bezeichnet.

B. KLASSIFIZIERUNGSKRITERIEN

211. Für die Definition kurzer tertiärer Bildungsprogramme sind folgende Kriterien relevant:

Hauptkriterien

- Inhalt der kurzen tertiären Bildungsprogramme (s. Absatz 212),
- Zugangsvoraussetzungen (s. Absatz 208), und
- Mindestdauer des Bildungsprogramms (s. Absatz 213).

Nebenkriterien

- Institutioneller Übergangspunkt (s. Absatz 214),
 - Typische Dauer des Bildungsprogramms (s. Absatz 213).
212. Die ISCED-Stufe 5 stellt die unterste Stufe des Tertiärbereichs dar. Der Inhalt von Bildungsprogrammen dieser Stufe ist komplexer als im Sekundarbereich (ISCED-Stufe 3) oder im postsekundären, nicht tertiären Bereich (ISCED-Stufe 4), aber weniger komplex als bei Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 6 (Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm).
213. Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 5 dauern mindestens zwei Jahre und sind in der Regel, jedoch nicht immer, kürzer als 3 Jahre. In Bildungssystemen mit modularen Bildungsprogrammen,

in denen Qualifikationen aufgrund akkumulierter Leistungspunkte erworben werden, sind vergleichbare Anforderungen in Bezug auf Zeit und Intensität zu erfüllen.

214. Der Übergang von nicht tertiären zu tertiären Bildungseinrichtungen kann hilfreich sein, um die Grenze zwischen dem Sekundarbereich II (ISCED-Stufe 3), dem postsekundären, nicht tertiären Bildungsbereich (ISCED-Stufe 4) und dem Tertiärbereich zu identifizieren. Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 5 werden oft von anderen Bildungseinrichtungen angeboten als Bildungsprogramme der ISCED-Stufen 6, 7 und 8.

C. BILDUNGSPROGRAMME, DIE MEHRERE ISCED-STUFEN UMFASSEN

215. Bei Bildungsprogrammen, die die ISCED-Stufen 3 und 5 umfassen, muss bei ihrer Klassifizierung folgendes beachtet werden: Nur die Klassenstufen, Abschnitte oder Zyklen, die die in Absatz 211 genannten Kriterien erfüllen, sollten der ISCED-Stufe 5 zugeordnet werden. Klassenstufen, Abschnitte oder Zyklen, die die in Absatz 166 genannten Kriterien erfüllen, sollten der ISCED-Stufe 3 zugeordnet werden. Sollte die Anwendung der Klassifizierungskriterien keine klare Grenze zwischen den ISCED-Stufen 3 und 5 ergeben, so finden sich in Absatz 173 Kriterien zur Abgrenzung des Endes der ISCED-Stufe 3 und dem Beginn der ISCED-Stufe 5.

D. ERGÄNZENDE DIMENSIONEN

216. Zwei Dimensionen unterscheiden die Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 5:

- Ausrichtung des Bildungsprogramms (s. Absatz 217) und
- Abschluss der Bildungsstufe (s. Absatz 218).

Ausrichtung des Bildungsprogramms

217. Die folgenden zwei Kategorien der Ausrichtung werden definiert:

- allgemeinbildend
- berufsbildend.

Wenn die Definitionen für akademische und berufsorientierte Bildungsprogramme ausgearbeitet sind, werden diese anstelle von allgemeinbildend und berufsbildend als Ausrichtungskategorien für ISCED-Stufe 5 verwendet werden.

Abschluss der Bildungsstufe

218. Für die ISCED-Stufe 5 sind zwei Abschlusskategorien definiert:

- *Kein Abschluss der ISCED-Stufe 5*: Dauer des ISCED-Stufe 5 Bildungsprogramms bzw. – programmteils beträgt weniger als zwei Jahre, und ist daher nicht ausreichend zum Abschluss der ISCED-Stufe 5.
- *Abschluss der ISCED-Stufe 5*: Dauer des ISCED-Stufe 5 Bildungsprogramms beträgt zwei Jahre und länger, und ist daher ausreichend zum Abschluss der ISCED-Stufe 5.

E. SONSTIGE BILDUNGSPROGRAMME DER ISCED-STUFE 5

219. Diese Bildungsstufe umfasst Bildungsprogramme der Erwachsenen- oder Weiterbildung, deren Lerninhalte vergleichbar komplex sind wie bei anderen Bildungsprogrammen, die dieser Stufe bereits zugeordnet sind.

F. KLASSIFIZIERUNG VON BILDUNGSPROGRAMMEN DER ISCED STUFE 5

220. Durch die Verwendung zweier ergänzender Dimensionen können für die Zuordnung die Kategorie „Ausrichtung“ und die Unterkategorie „Abschluss der Bildungsstufe“ herangezogen werden. Die für ISCED-Stufe 5 verwendeten Klassifizierungscodes sind in Tabelle 11 aufgelistet.

Tabelle 11
Klassifizierungscode für Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 5 (ISCED-P-Stufe 5)

Kategorie (Ausrichtung)		Unterkategorie (Abschluss der Bildungsstufe)	
54	Kurzes tertiäres Bildungsprogramm (allgemeinbildend) ¹	541	Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
		544	Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
55	Kurzes tertiäres Bildungsprogramm (berufsbildend) ¹	551	Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
		554	Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe

1. Auf ISCED-Stufe 5 in Ermangelung von international abgestimmten Definitionen der Ausrichtungskategorien „akademisch“ und „berufsorientiert“ für den Tertiärbereich zu verwenden.

G. KLASSIFIZIERUNG DES BILDUNGSSTANDS AUF ISCED-STUFE 5

221. In Bezug auf den Bildungsstand werden anerkannte Zwischenqualifikationen bei erfolgreichem Abschluss eines Abschnitts (oder Bildungsprogramms) in ISCED-Stufe 5, die jedoch nicht für den Abschluss der ISCED-Stufe 5 ausreichen, als ISCED-Stufe 4 klassifiziert. Bei der Klassifizierung des Bildungsstands wird nicht die Teilnahme, sondern der erfolgreiche und anerkannte Abschluss des Bildungsprogramms der ISCED-Stufe 5, betrachtet.
222. Anerkannte Zwischenqualifikationen die bei erfolgreichem Abschluss eines Abschnitts eines Bildungsprogramms (vor dem ersten Abschluss) erworben werden, aber nicht ausreichen um die ISCED-Stufe 6 abzuschließen, werden in Bezug auf den Bildungsstand als ISCED-Stufe 5 eingestuft.
223. Die Klassifizierungscode zum Bildungsstand im Zusammenhang mit der ISCED-Stufe 5 sind in Tabelle 12 aufgelistet.

Tabelle 12
Klassifizierungscode für den auf ISCED-Stufe 5 erworbenen Bildungsstand (ISCED-A-Stufe 5)

Kategorie (Ausrichtung)		Unterkategorie (Abschluss der Bildungsstufe)	
44	Abschluss im postsekundären, nicht tertiären Bereich (allgemeinbildend)	444	Anerkannter erfolgreicher Abschluss eines kurzen tertiären allgemeinbildenden Bildungsprogramms ¹ (oder eines Abschnitts), nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
45	Abschluss im postsekundären, nicht tertiären Bereich (berufsbildend)	454	Anerkannter erfolgreicher Abschluss eines kurzen tertiären berufsbildenden Bildungsprogramms ¹ (oder eines Abschnitts), nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
54	Abschluss eines kurzen tertiären Bildungsprogramms (allgemeinbildend)	540	Nicht näher definiert ²
55	Abschluss eines kurzen, tertiären Bildungsprogramms (berufsbildend)	550	Nicht näher definiert ²
56	Abschluss eines kurzen tertiären Bildungsprogramms (Ausrichtung nicht angegeben ²)	560	Nicht näher definiert ^{2,3}

1. Auf ISCED-Stufe 5 und in Ermangelung von international abgestimmten Definitionen der Ausrichtungskategorien „akademisch“ und „berufsorientiert“ zu verwenden.
2. Einschließlich anerkanntem erfolgreichem Abschluss eines kurzen tertiären Bildungsprogramms, der zum Abschluss der ISCED-Stufe 5 ausreicht, oder eines Bildungsprogramms oder Abschnitts eines Bildungsprogramms auf der Stufe eines Bachelor- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramms, welcher zum Abschluss der ISCED-Stufe 6 nicht ausreicht.
3. Auf ISCED-Stufe 6 in Ermangelung von international abgestimmten Definitionen der Ausrichtungskategorien „akademisch“ und „berufsorientiert“ für den Tertiärbereich zu verwenden.

ISCED Stufe 6 - Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm

A. HAUPTMERKMALE

224. Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 6 bzw. „Bachelor- oder gleichwertige Bildungsprogramme“ sind häufig darauf ausgelegt, den Bildungsteilnehmern fortgeschrittenes akademisches und/oder berufsorientiertes Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzen zu vermitteln und führen zu einem ersten Abschluss oder einer gleichwertigen Qualifikation. Bildungsprogramme dieser Stufe sind üblicherweise theoretisch ausgerichtet, können jedoch praktische Komponenten enthalten und basieren auf neuesten Forschungsergebnissen und/oder der besten beruflichen Praxis. Traditionell werden diese Bildungsprogramme von Universitäten oder gleichwertigen tertiären Bildungseinrichtungen angeboten.
225. Unterricht auf dieser Stufe erfolgt oft in Form von Vorlesungen durch Lehrende, die in der Regel über einen Abschluss der ISCED-Stufe 7 oder 8 oder über langjährige Berufserfahrung in ihrem Fachbereich verfügen müssen. Bildungsprogramme dieser Stufe erfordern nicht unbedingt die Anfertigung eines Forschungsprojekts oder einer wissenschaftlichen Arbeit. Falls dies doch der Fall ist, so sind diese einfacher oder weniger eigenständig oder werden unter stärkerer Anleitung erstellt, als es bei ISCED-Stufe 7 bzw. 8 der Fall wäre.
226. Zugangsvoraussetzung für diese Bildungsprogramme ist üblicherweise der erfolgreiche Abschluss eines Bildungsprogramms der ISCED-Stufe 3 oder 4 mit Zugang zum Tertiärbereich. Der Zugang kann auch von der Fächerwahl und/oder den erreichten Abschlussnoten in der ISCED-Stufe 3 oder 4 abhängen. Darüber hinaus kann das erfolgreiche Ablegen einer Zulassungsprüfung erforderlich sein. In einigen Fällen ist auch der Zugang oder Übergang zur ISCED-Stufe 6 nach erfolgreichem Abschluss der ISCED-Stufe 5 möglich. Nach erfolgreichem Abschluss von Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 6 kann gegebenenfalls der Bildungsweg auf ISCED-Stufe 7 (Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme) fortgesetzt werden, wobei aber nicht alle Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 6 den Zugang zur ISCED-Stufe 7 ermöglichen. Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 6 eröffnen üblicherweise keinen unmittelbaren Zugang zu Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 8 (Promotions- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme).
227. Bildungsprogramme bzw. -Abschlüsse der ISCED-Stufe 6 können in den einzelnen Ländern ganz unterschiedlich bezeichnet werden, z.B. als *Bachelor*, *Licence* oder *First University Cycle*. Es ist jedoch auf jeden Fall zu beachten, dass Bildungsprogramme mit dem Namen „Bachelor“ bzw. ähnliche Bezeichnung nur dann der ISCED-Stufe 6 zugeordnet werden, wenn sie die in Absatz 228 genannten Kriterien erfüllen. Zur Wahrung der internationalen Vergleichbarkeit wird für die Bezeichnung der ISCED-Stufe 6 der Begriff „Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm“ verwendet.

B. KLASSIFIZIERUNGSKRITERIEN

228. Für die Definition von „Bachelor- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme“ sind folgende Kriterien relevant:

Hauptkriterien

- a) Theoretische und/oder berufsorientierte Inhalte (s. Absatz 224),
- b) Zugangsvoraussetzungen (s. Absatz 226),
- c) Mindestgesamtdauer des Bildungsprogrammes (erster Abschluss) (s. Absatz 229), und
- d) Position in der nationalen Abschluss- und Qualifikationsstruktur (s. Absatz 230).

Nebenkriterien

- a) Qualifikation der Lehrkräfte (s. Absatz 231),

- b) Kein unmittelbarer Zugang zu Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 8 (s. Absatz 226).
229. Die Dauer von Bildungsprogramme dieser Stufe, die zu einem ersten Abschluss führen, beträgt üblicherweise ein drei- bis vierjähriges Vollzeitstudium im Tertiärbereich. In Bildungssystemen, in denen akademische Abschlüsse aufgrund akkumulierter Leistungspunkte erworben werden, sind vergleichbare Anforderungen in Bezug auf Zeit und Intensität zu erfüllen.
230. Bildungsprogramme dieser Stufe führen üblicherweise zu einem ersten Abschluss bzw. einer entsprechenden Qualifikation im Tertiärbereich (wobei einige Personen vor Beginn eines Programms der ISCED-Stufe 6 möglicherweise bereits eine Qualifikation der ISCED-Stufe 5 erworben haben). Sie können praktische Komponenten umfassen und/oder betriebliche Praxisphasen oder Theoriephasen enthalten. Lange Bildungsprogramme mit einer Dauer von mehr als 4 Jahren, die ebenfalls zu einem ersten Tertiärabschluss führen, werden ebenfalls auf dieser Stufe eingeordnet, sofern die inhaltliche Komplexität mit derjenigen von Bachelor-Bildungsprogrammen vergleichbar ist. Darüber hinaus können Bildungsprogramme, die zu einem zweiten oder weiteren Abschluss führen, in ISCED-Stufe 6 eingeordnet werden, wenn die inhaltliche Komplexität gleichwertig ist mit Bildungsprogrammen die im selben Bildungssystem bereits auf dieser Stufe eingeordnet sind und die anderen Hauptkriterien erfüllt werden. Bildungsprogramme dieser Stufe, die zu einem zweiten oder weiteren Abschluss führen, dauern in der Regel 1 bis 2 Jahre, sind häufig berufsorientiert und bieten eine weiter gehende Spezialisierung als der erste Abschluss, sind jedoch inhaltlich nicht wesentlich komplexer. Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 6 erfordern nicht unbedingt die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit oder Abschlussarbeit.
231. Gegebenenfalls könnten für die Unterscheidung von Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 5 und 6 als Näherungskriterium mögliche Qualifikationsanforderungen beim Lehrpersonal herangezogen werden: In Bildungssystemen, in denen das Lehrpersonal oder ein Teil des Lehrpersonals dieser Stufe bestimmte Voraussetzungen erfüllen muss, kann ggf. die Voraussetzung, z.B. dass ein Teil des Lehrpersonals über Qualifikationen der ISCED-Stufe 8 verfügen muss, herangezogen werden,

C. BILDUNGSPROGRAMME DIE MEHRERE ISCED-STUFEN UMFASSEN

232. Trifft nicht zu.

D. ERGÄNZENDE DIMENSIONEN

233. Die Unterscheidung von Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 6 kann mittels zwei ergänzender Dimensionen erfolgen:
- Ausrichtung des Bildungsprogramms (s. Absatz 234) und
 - Dauer des Bildungsprogramms und Position in der nationalen Abschluss- und Qualifikationsstruktur (s. Absatz 235).

Ausrichtung des Bildungsprogramms

234. Folgende Kategorien der Ausrichtung stehen zur Verfügung.
- akademisch und
 - berufsorientiert.

Dauer des Bildungsprogramms und Position in der nationalen Abschluss- und Qualifikationsstruktur

235. Für die ISCED-Stufe 6 werden folgende vier Unterkategorien zur Dauer des Bildungsprogramms und zur Position in der nationalen Abschluss- und Qualifikationsstruktur definiert:

- *Abschnitt (oder Bildungsprogramm) innerhalb eines ersten Abschlusses auf Stufe des Bachelors bzw. eines gleichwertigen Abschlusses mit einer theoretischen Gesamtdauer (im Tertiärbereich) von weniger als drei Jahren, und daher nicht ausreichend zum Abschluss der ISCED-Stufe 6,*
- *Erster Abschluss auf Stufe des Bachelors bzw. eines gleichwertigen Abschlusses mit einer theoretischen Gesamtdauer (im Tertiärbereich) von drei bis vier Jahren,*
- *Langes Bildungsprogramm mit ersten Abschluss auf Stufe des Bachelors bzw. eines gleichwertigen Abschlusses mit einer theoretischen Gesamtdauer (im Tertiärbereich) von mehr als vier Jahren und*
- *Zweiter oder weiterer Abschluss auf Stufe des Bachelors bzw. eines gleichwertigen Abschlusses (nach erfolgreichem Abschluss eines Bachelor- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramms).*

E. SONSTIGE ISCED-STUFE 6 ZUGEORDNETE BILDUNGSPROGRAMME

236. Diese Stufe umfasst auch Bildungsprogramme der Erwachsenen- oder Weiterbildung, deren Lerninhalte ähnlich komplex wie die anderer Bildungsprogramme sind, die dieser Stufe bereits zugeordnet sind.

F. KLASSIFIZIERUNG VON BILDUNGSPROGRAMMEN DER ISCED-STUFE 6

237. Durch die Verwendung zweier ergänzender Dimensionen können für die Zuordnung die Kategorie „Ausrichtung“ und die Unterkategorie „Dauer des Bildungsprogramms/Position in der nationalen Abschluss- und Qualifikationsstruktur“ herangezogen werden. Die für ISCED-Stufe 6 verwendeten Klassifizierungscodes sind in Tabelle 13 aufgelistet.

Tabelle 13
Klassifizierungscode für Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 6 (ISCED-P-Stufe 6)

Kategorie (Ausrichtung)	Unterkategorie (Dauer/Position)	Beschreibung
64 Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm (akademisch)	641	Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
	645	Erster Abschluss (3 bis 4 Jahre)
	646	Langes Bildungsprogramm mit ersten Abschluss (länger als 4 Jahre)
	647	Zweiter oder weiterer Abschluss (nach erfolgreichem Abschluss eines Bachelor- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramms)
65 Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm (berufsorientiert)	651	Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
	655	Erster Abschluss (3 bis 4 Jahre)
	656	Langes Bildungsprogramm mit ersten Abschluss (länger als 4 Jahre)
	657	Zweiter oder weiterer Abschluss (nach erfolgreichem Abschluss eines Bachelor- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramms)
66 Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm, Ausrichtung nicht angegeben ¹	661	Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
	665	Erster Abschluss (3 bis 4 Jahre)
	666	Langes Bildungsprogramm mit ersten Abschluss (länger als 4 Jahre)
	667	Zweiter oder weiterer Abschluss (nach erfolgreichem Abschluss eines Bachelor- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramms)

1. Auf ISCED-Stufe 5 in Ermangelung von international abgestimmten Definitionen der Ausrichtungskategorien „akademisch“ und „berufsorientiert“ für den Tertiärbereich zu verwenden.

G. KLASSIFIZIERUNG DES BILDUNGSSTANDS AUF ISCED-STUFE 6

238. In Bezug auf den Bildungsstand werden anerkannte Zwischenqualifikationen bei erfolgreichem Abschluss von Abschnitten eines Bildungsprogramms (vor dem ersten Abschluss), die aber zum Abschluss der ISCED-Stufe 6 nicht ausreichen, als ISCED-Stufe 5 klassifiziert. Bei der Klassifizierung des Bildungsstands wird nicht die Teilnahme, sondern nur der erfolgreiche und anerkannte Abschluss des Bildungsprogramms, hier erster Abschluss in der ISCED-Stufe 6, betrachtet.
239. Anerkannte Zwischenqualifikationen aufgrund des erfolgreichen Abschlusses von Teilen eines Bildungsprogramms der ISCED-Stufe 7, das einen ersten Tertiärabschluss vermittelt (auf Ebene eines Master- oder gleichwertigen Bildungsprogramms, entweder als erster Abschluss eines langen Masterprogramms oder als Zweitabschluss, der auf einem Bachelorabschluss aufbaut), und die nicht ausreichen, um die ISCED-Stufe 7 abzuschließen, werden beim Bildungsstand als ISCED-Stufe 6 eingestuft.
240. Die Klassifizierungscode zum Bildungsstand im Zusammenhang mit der ISCED-Stufe 6 sind in Tabelle 14 aufgelistet.

Tabelle 14
Klassifizierungscode für den auf ISCED-Stufe 6 erworbenen Bildungsstand (ISCED-A-Stufe 6)

Kategorie (Ausrichtung)		Unterkategorie	Beschreibung
54	54 Abschluss in einem kurzen tertiären Bildungsprogramm (allgemeinbildend)	540	Nicht näher definiert ¹
55	Abschluss in einem kurzen tertiären Bildungsprogramm (berufsorientiert)	550	Nicht näher definiert ¹
56	Abschluss in einem kurzen tertiären Bildungsprogramm, Ausrichtung nicht angegeben ²	560	Nicht näher definiert ¹
64	Bachelor- bzw. gleichwertiger Abschluss (akademisch)	640	Nicht näher definiert ³
65	Bachelor- bzw. gleichwertiger Abschluss (berufsorientiert)	650	Nicht näher definiert ³
66	Bachelor- bzw. gleichwertiger Abschluss, Ausrichtung nicht angegeben ²	660	Nicht näher definiert ³

1. Anerkannter erfolgreicher Abschluss eines Bildungsprogramms oder Abschnitts eines Bildungsprogramms auf Stufe eines Bachelor- bzw. gleichwertigen Abschlusses, der nicht zum Abschluss der ISCED-Stufe 6 ausreicht.
2. Auf ISCED-Stufe 6 in Ermangelung von international abgestimmten Definitionen der Ausrichtungskategorien „akademisch“ und „berufsorientiert“ für den Tertiärbereich zu verwenden
3. Einschließlich anerkanntem erfolgreichem Abschluss eines Bildungsprogramms auf Stufe eines Bachelor- bzw. gleichwertigen Abschlusses, der zum Abschluss der ISCED-Stufe 6 ausreicht, oder eines Bildungsprogramms oder Abschnitts eines Bildungsprogramms auf Stufe eines Master- bzw. gleichwertigen Abschlusses, der nicht zum Abschluss der ISCED-Stufe 7 ausreicht.

ISCED Stufe 7 - Master- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm

A. Hauptmerkmale

241. Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 7 bzw. „Master- oder gleichwertige Bildungsprogramme“ sind häufig darauf ausgelegt, den Bildungsteilnehmern anspruchsvolles akademisches und/oder berufsorientiertes Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzen zu vermitteln und führen zu einem zweiten Abschluss oder einer gleichwertigen Qualifikation. Programme dieser Stufe können umfassende Forschungsarbeiten enthalten, führen jedoch noch nicht zur Erlangung eines Dokortitels. Typischerweise sind Bildungsprogramme dieser Stufe theoretisch ausgerichtet, können jedoch praktische Komponenten enthalten und basieren auf neuesten Forschungsergebnisse und/oder der besten beruflichen Praxis. Traditionell werden diese Bildungsprogramme von Universitäten oder gleichwertigen Bildungseinrichtungen des Tertiärbereichs angeboten.
242. Unterricht auf dieser Stufe erfolgt oft in Form von Vorlesungen durch Lehrende, die in der Regel über einen Abschluss der ISCED-Stufe 7 oder 8 verfügen. Bildungsprogramme dieser Stufe können die Anfertigung eines Forschungsprojekts oder einer wissenschaftliche Arbeit verlangen, die anspruchsvoller ist als bei ISCED-Stufe 6 aber weniger anspruchsvoll ist als bei ISCED-Stufe 8.
243. Zugangsvoraussetzung für Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 7, die zu einem zweiten oder weiteren Abschluss führen, ist üblicherweise der erfolgreiche Abschluss eines Bildungsprogramms der ISCED-Stufe 6 oder 7. Im Falle von langen Bildungsprogrammen, die zu einem ersten Abschluss auf Master- bzw. gleichwertiger Stufe führen, ist der erfolgreiche Abschluss der ISCED-Stufe 3 oder 4 mit Zugang zum Tertiärbereich Zugangsvoraussetzung. Der Zugang zu Bildungsprogrammen auf dieser Stufe kann auch von der Fächerwahl und/oder den erreichten Abschlussnoten in der ISCED-Stufe 3 und/oder 4 abhängen. Darüber hinaus kann das erfolgreiche Ablegen einer Zulassungsprüfung erforderlich sein. Bildungsprogramme der ISCED Stufe 7 sind inhaltlich signifikant komplexer als Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 6 und sind im Allgemeinen auch stärker spezialisiert. Nach erfolgreichem Abschluss kann der Bildungsweg auf ISCED-Stufe 8 (Promotion) fortgesetzt werden, wobei nicht alle Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 7 den unmittelbaren Zugang zu ISCED-Stufe 8 ermöglichen.
244. Bildungsprogramme bzw. -abschlüsse der ISCED-Stufe 7 können ganz unterschiedlich bezeichnet werden, z.B. als Master- oder Magister. Es ist jedoch auf jeden Fall zu beachten, dass Bildungsprogramme mit einer dem „Master“ ähnlichen Bezeichnung nur dann ISCED-Stufe 7 zuzuordnen sind, wenn sie die in Absatz 245 genannten Kriterien erfüllen. Zur Wahrung der internationalen Vergleichbarkeit wird für die Bezeichnung der ISCED-Stufe 7 der Begriff "Master- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm" verwendet.

B. KLASSIFIZIERUNGSKRITERIEN

245. Für die Definition von „Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogrammen“ sind folgende Kriterien relevant:

Hauptkriterien

- a) Theoretische und/oder berufsorientierte Inhalte (s. Absatz 241),
- b) Position in der nationalen Abschluss- und Qualifikationsstruktur (s. Absätze 246 und 247) und
- c) Zugangsvoraussetzungen (s. Absatz 243).

Nebenkriterien

- a) Mindestgesamtdauer langer Bildungsprogramme, die zu einem ersten Tertiärabschluss führen (s. Absatz 247) und
- b) Unmittelbarer Zugang zu Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 8 (s. Absatz 249).
246. Bildungsprogramme dieser Stufe führen in der Regel nach einem ersten Abschluss eines Bildungsprogramms der ISCED-Stufe 6 oder 7 zu einem zweiten oder weiteren Abschluss. Gleichwertige Qualifikation wie beispielsweise berufliche Graduierten-Qualifikationen werden ebenfalls auf ISCED-Stufe-7 klassifiziert, sofern sie nicht bereits in ISCED-Stufe 6 eingestuft sind (s. Absatz 230).
247. Bildungsprogramme die mindestens 5 Jahre dauern und zu einem ersten Tertiärabschluss/einer ersten Qualifikation nach einem langen Bildungsprogramm führen, sind in dieser Stufe miterfasst, wenn sie hinsichtlich der Komplexität des Inhalts mit den Master-Bildungsprogrammen gleichwertig sind. Diese Bildungsprogramme erfordern üblicherweise die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit oder Abschlussarbeit. In diesem Fall eröffnet der akademische Abschluss/die Qualifikation unmittelbaren Zugang zur ISCED-Stufe 8 oder das Bildungsprogramm entspricht einem Bildungsprogramm, das zu einem zweiten oder weiteren Abschluss führt, der bereits ISCED-Stufe 7 zugeordnet ist. Hochspezialisierte berufsorientierte Bildungsprogramme mit ähnlicher oder längerer Gesamtdauer im Tertiärbereich (z.B. Medizin, Zahnmedizin, Veterinärmedizin und in einigen Fällen Rechtswissenschaften oder Ingenieurwesen) die sowohl in Tiefe als auch Breite ähnlich viel Inhalt abdecken, aber üblicherweise keine wissenschaftliche Arbeit oder Abschlussarbeit erfordern, sind ebenfalls auf dieser Stufe erfasst.
248. Ein zweiter oder weiterer Abschluss auf dieser Stufe erfordert üblicherweise ein bis vier Jahre Vollzeitstudium. In Bildungssystemen, in denen akademische Abschlüsse aufgrund akkumulierter Leistungspunkte erworben werden, sind vergleichbare Anforderungen in Bezug auf Zeit und Intensität zu erfüllen. Die kumulierte Programmdauer im Tertiärbereich reicht damit im Allgemeinen von fünf bis zu acht oder sogar noch mehr Jahren.
249. Bildungsprogramme des Tertiärbereichs, die unmittelbaren Zugang zur ISCED-Stufe 8 eröffnen, werden üblicherweise der ISCED-Stufe 7 zugeordnet. Jedoch ermöglichen nicht alle Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 7 Zugang zur ISCED-Stufe 8.

C. BILDUNGSPROGRAMME DIE MEHRERE ISCED-STUFEN UMFASSEN

250. Trifft nicht zu.

D. ERGÄNZENDE DIMENSIONEN

251. Für die Unterscheidung von Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 7 können zwei Dimensionen herangezogen werden:

- Ausrichtung des Bildungsprogramms (s. Absatz 252) und
- Position in der nationalen Abschluss- und Qualifikationsstruktur (s. Absatz 253).

Ausrichtung des Bildungsprogramms

252. Die folgenden zwei Kategorien der Ausrichtung stehen zur Verfügung.

- akademisch und
- berufsorientiert.

Position in der nationalen Abschluss- und Qualifikationsstruktur

253. Für die ISCED-Stufe 7 werden folgende vier Kategorien zur Position in der Nationalen Abschluss- und Qualifikationsstruktur definiert:

- *Abschnitt (oder Bildungsprogramm) innerhalb eines ersten Abschlusses* auf Stufe des Masters- bzw. eines gleichwertigen Abschlusses mit einer theoretischen Gesamtdauer (im Tertiärbereich) von weniger als fünf Jahren, und daher nicht ausreichend zum Abschluss der ISCED-Stufe 7,
- *Langes Bildungsprogramm mit einem ersten tertiären Abschluss auf Stufe des Masters- bzw. gleichwertiger Abschluss* mit einer theoretischen Gesamtdauer (im Tertiärbereich) von mindestens fünf Jahren (der keinen vorherigen Abschluss im Tertiärbereich erfordert),
- *Zweiter oder weiterer Abschluss auf Stufe des Masters bzw. eines gleichwertigen Abschlusses* (nach erfolgreichem Abschluss eines Bachelor- bzw. gleichwertigen Abschlusses), und
- *Zweiter oder weiterer Abschluss auf Stufe des Master- bzw. gleichwertiger Abschluss* (nach erfolgreichem Abschluss eines anderen Master- bzw. gleichwertigen Abschlusses).

E. SONSTIGE ISCED-STUFE 7 ZUGEORDNETE BILDUNGSPROGRAMME

254. Die ISCED-Stufe 7 umfasst Bildungsprogramme für den Erwerb von höheren Forschungsqualifikationen. Hier lernen die Bildungsteilnehmer selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten, jedoch unterhalb der Stufe von Promovierten. Diese Bildungsprogramme erfüllen häufig viele der Kriterien wie bei den Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 8, sind aber in der Regel kürzer (Gesamtdauer ab Beginn des Tertiärbereichs 5 bis 6 Jahre). Es wird nicht das gleiche Maß an eigenständigem Arbeiten gefordert wie von Studierenden, die eine höhere Forschungsqualifikation anstreben oder sich auf ISCED-Stufe 8 vorbereiten. Innerhalb der ISCED-Stufe sind die Bildungsprogramme nach ihrer Position in der nationalen Abschluss- und Qualifikationsstruktur klassifiziert.

F. KLASSIFIZIERUNG VON BILDUNGSPROGRAMMEN DER ISCED-STUFE 7

255. Durch die Verwendung zweier ergänzender Dimensionen können für die Zuordnung die Kategorie „Ausrichtung“ und die Unterkategorie „Position in der nationalen Abschluss- und Qualifikationsstruktur“ herangezogen werden. Die für ISCED-Stufe 7 verwendeten Klassifizierungscodes sind in Tabelle 15 aufgelistet.

Tabelle 15
Klassifizierungscode für Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 7 (ISCED-P-Stufe 7)

Kategorie (Ausrichtung)	Unterkategorie (Position)	Beschreibung
74 Master bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm (akademisch)	741	Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
	746	Langes Bildungsprogramm mit ersten Tertiärabschluss (mindestens 5 Jahre)
	747	Zweiter oder weiterer Abschluss (nach erfolgreichem Abschluss eines Bachelor- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramms)
	748	Zweiter oder weiterer Abschluss (nach erfolgreichem Abschluss eines Master- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramms)
75 Master- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm (berufsorientiert)	751	Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
	756	Langes Bildungsprogramm mit ersten Tertiärabschluss (mindestens 5 Jahre)
	757	Zweiter oder weiterer Abschluss (nach erfolgreichem Abschluss eines Bachelor- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramms)
	758	Zweiter oder weiterer Abschluss (nach erfolgreichem Abschluss eines Master- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramms)
76 Master- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm Ausrichtung nicht angegeben ¹	761	Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
	766	Langes Bildungsprogramm mit ersten Tertiärabschluss (mindestens 5 Jahre)
	767	Zweiter oder weiterer Abschluss (nach erfolgreichem Abschluss eines Bachelor- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramms)
	768	Zweiter oder weiterer Abschluss (nach erfolgreichem Abschluss eines Master- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramms)

1. Auf ISCED-Stufe 7 in Ermangelung von international abgestimmten Definitionen der Ausrichtungskategorien „akademisch“ und „berufsorientiert“ für den Tertiärbereich zu verwenden.

G. KLASSIFIZIERUNG DES BILDUNGSSTANDS AUF ISCED-STUFE 7

256. In Bezug auf den Bildungsstand, werden anerkannte Zwischenqualifikationen, die bei erfolgreichem Abschluss von Abschnitten (oder Bildungsprogrammen) innerhalb des Bildungsprogramms zum Master- bzw. zu einem gleichwertigen Abschluss erworben werden, die aber nicht zum Abschluss der ISCED-Stufe 7 ausreichen, als ISCED-Stufe 6 klassifiziert. Beim Bildungsstand wird nicht die Teilnahme, sondern nur der erfolgreiche und anerkannte Abschluss des Bildungsprogramms, hier erster, zweiter oder weiterer Abschluss in der ISCED-Stufe 7, der auf einen Bachelor- oder gleichwertigen Abschlusses aufbaut, berücksichtigt.
257. Anerkannte Zwischenqualifikationen bei erfolgreichem Abschluss von Abschnitten (oder eines Bildungsprogramms) auf Promotions- bzw. gleichwertiger Ebene, die nicht zum Abschluss der ISCED-Stufe 8 ausreichen, werden in Bezug auf den Bildungsstand auf ISCED-Stufe 7 klassifiziert.

258. Die Klassifizierungscodes zum Bildungsstand im Zusammenhang mit der ISCED-Stufe 7 sind in Tabelle 16 aufgelistet.

Tabelle 16
Klassifizierungscodes für den auf ISCED-Stufe 7 erworbenen Bildungsstand (ISCED-A-Stufe 7)

Kategorie (Ausrichtung)	Unterkategorie	Beschreibung
64 Bachelor- oder gleichwertiger Abschluss(akademisch)	640	Nicht näher definiert ¹
65 Bachelor- bzw. gleichwertiger Abschluss (berufsorientiert)	650	Nicht näher definiert ¹
66 Bachelor- bzw. gleichwertiger Abschluss, Ausrichtung nicht angegeben ²	660	Nicht näher definiert ¹
74 Master- bzw. gleichwertiger Abschluss (akademisch)	740	Nicht näher definiert ³
75 Master- bzw. gleichwertiger Abschluss (berufsorientiert)	750	Nicht näher definiert ³
76 Master- bzw. gleichwertiger Abschluss, Ausrichtung nicht angegeben ²	760	Nicht näher definiert ³

1. Einschließlich anerkanntem erfolgreichem Abschluss eines Bildungsprogramms auf Stufe eines Bachelor- bzw. gleichwertigen Abschlusses, der zum Abschluss der ISCED-Stufe 6 ausreicht, oder eines Bildungsprogramms oder Abschnitts eines Bildungsprogramms auf Stufe eines Master- bzw. gleichwertigen Abschlusses, der zum Abschluss der ISCED-Stufe 7 nicht ausreicht.
2. Auf ISCED-Stufe 6 bis 8 in Ermangelung von international abgestimmten Definitionen der Ausrichtungskategorien „akademisch“ und „berufsorientiert“ für den Tertiärbereich zu verwenden.
3. Einschließlich anerkanntem erfolgreichem Abschluss eines Bildungsprogramms auf Stufe eines Master- bzw. gleichwertigen Abschlusses, der zum Abschluss der ISCED-Stufe 7 ausreicht, oder eines Bildungsprogramms oder Abschnitts eines Bildungsprogramms auf Stufe eines Promotions- bzw. gleichwertigen Abschlusses, der zum Abschluss der ISCED-Stufe 8 nicht ausreicht.

ISCED-Stufe 8 - Promotion bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm

A. HAUPTMERKMALE

259. Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 8 bzw. „Promotion oder gleichwertige Bildungsprogramme“ sind in erster Linie zum Erwerb höherer Forschungsqualifikationen konzipiert. Bildungsprogramme dieser ISCED-Stufe widmen sich weiterführenden Studien und selbstständigem wissenschaftlichem Arbeiten und werden üblicherweise ausschließlich von forschungsorientierten Bildungseinrichtungen des Tertiärbereichs wie Universitäten angeboten. Promotionsprogramme existieren sowohl in akademischen als auch in berufsorientierten Fächern.
260. Die ISCED-Stufe 8 wird üblicherweise abgeschlossen, mit der Einreichung und Verteidigung einer wissenschaftlichen Arbeit, Dissertation oder gleichwertigen veröffentlichungsfähigen schriftlichen Arbeit, die im jeweiligen Fachbereich einen signifikanten wissenschaftlichen Beitrag leistet. Diese Bildungsprogramme basieren daher eher auf Forschungstätigkeiten und nicht nur auf Lehrveranstaltungen. In manchen Bildungssystemen haben Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 8 sehr wenig oder keine Lehrveranstaltungen, und die Promovierenden forschen weitgehend unabhängig oder in kleinen Gruppen mit unterschiedlich stark ausgeprägter Anleitung. In einigen Bildungssystemen, sind die Promovierenden gleichzeitig Beschäftigte an den Universitäten und arbeiten als Nachwuchswissenschaftler oder Forschungsassistenten an den Forschungsprojekten.
261. Zugangsvoraussetzung für Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 8 bzw. einer Stelle als Nachwuchswissenschaftler ist üblicherweise der erfolgreiche Abschluss bestimmter Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 7. Qualifikationen der ISCED-Stufe 8 eröffnen den Zugang zu Berufen mit hohen akademischen Anforderungen, zu Forschungstätigkeiten im staatlichen Bereich und der Wirtschaft sowie zu Forschungs- und Lehrtätigkeiten in Bildungseinrichtungen, die Bildungsprogramme für die ISCED-Stufen 6, 7 und 8 anbieten.
262. Bildungsprogramme bzw. –abschlüsse der ISCED-Stufe 8 können ganz unterschiedlich bezeichnet werden, z.B. *PhD, DPhil, DLit, D.Sc, LL.D, Doctorate* etc. Es ist jedoch auf jeden Fall zu beachten, dass Bildungsprogramme mit einer dem „Doktor“ ähnlichen Bezeichnung nur dann ISCED-Stufe 8 zuzuordnen sind, wenn sie die in Absatz 263 genannten Kriterien erfüllen. Zur Wahrung der internationalen Vergleichbarkeit wird für die Bezeichnung der ISCED-Stufe 8 der Begriff „Promotion bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm“ verwendet.

B. KLASSIFIZIERUNGSKRITERIEN

263. Für die Definition von Promotion bzw. gleichwertigen Bildungsprogrammen sind folgende Kriterien relevant:

Hauptkriterien

- a) Anforderungen an die schriftliche Abschlussarbeit (s. Absatz 264),
- b) Zugangsvoraussetzungen (s. Absatz 261) und
- c) Mindestdauer des Bildungsprogramms (s. Absatz 265).

Nebenkriterien

- a) Akademischer Doktorgrad für bestimmte Berufe erforderlich (s. Absatz 266).
264. Der erfolgreiche Abschluss eines Bildungsprogramms der ISCED-Stufe 8 erfordert die Einreichung einer wissenschaftlichen Arbeit, Dissertation oder einer gleichwertigen veröffentlichungsfähigen schriftlichen Arbeit, die das Ergebnis selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens ist und die im jeweiligen Fachbereich einen signifikanten wissenschaftlichen Beitrag leistet.
265. ISCED-Stufe 8 erfordert mindestens drei Jahre Vollzeitstudium, was zu einer Gesamtdauer im Tertiärbereich (in Vollzeitäquivalenten) von mindestens sieben Jahren führt.

266. Ein Abschluss der ISCED-Stufe 8 ist häufig Voraussetzung für eine Lehrtätigkeit an Bildungseinrichtungen, die Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 6, 7 oder 8 anbieten, sowie für Forschungstätigkeiten im staatlichen Bereich und der Wirtschaft.

C. BILDUNGSPROGRAMME, DIE MEHRERE ISCED-STUFEN UMFASSEN

267. Trifft nicht zu.

D. Ergänzende Dimensionen

268. Für die Unterscheidung von Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 8 kann eine Dimension herangezogen werden:

- Ausrichtung des Bildungsprogramms (s. Absatz 270).

Ausrichtung des Bildungsprogramms

269. Folgenden zwei Kategorien der Ausrichtung stehen zur Verfügung.

- akademisch und
- berufsorientiert.

E. EBENFALLS ISCED-STUFE 8 ZUGEORDNETE BILDUNGSPROGRAMME

270. Zweite Bildungsprogramme für höhere Forschungsqualifikationen oder höhere Doktorandenprogramme können auch der ISCED-Stufe 8 zugeordnet werden. Diese Qualifikationen erfordern die Einreichung einer zweiten substanziellen Forschungsarbeit (zusätzlich zur ersten Doktorarbeit), die üblicherweise zu einem deutlich späteren Zeitpunkt der wissenschaftlichen Laufbahn und oftmals ohne formale Betreuung angefertigt wird. Beispiele hierfür sind Qualifikationen wie die *Habilitation* oder *Doktor Nauk*. Die meisten Bildungssysteme verfügen jedoch nur über ein Bildungsprogramm für höhere Forschungsqualifikationen, die zu einem Doktorgrad bzw. einem gleichwertigen Abschluss führen. Üblicherweise sind sie nicht an ein Bildungsprogramm gebunden (d.h. die Kandidaten nehmen in der Regel nicht an einem Bildungsprogramm teil, das zu diesen Qualifikationen führt). Bildungsprogramme die zu einer zweiten höheren Forschungsqualifikation führen, werden in der ISCED nicht separat codiert. Ehrendokortitel, die von Universitäten aufgrund anderer Überlegungen verliehen werden und keine wissenschaftlichen Arbeit erfordern, werden in ISCED-Stufe 8 nicht berücksichtigt.

F. KLASSIFIZIERUNG VON BILDUNGSPROGRAMMEN DER ISCED-STUFE 8

271. Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 8 sind entweder vollständige Promotionsstufen oder Abschnitte (oder Bildungsprogramme) auf dieser Stufe, die nicht zum Abschluss der ISCED-Stufe 8 ausreichen. Durch die Verwendung einer ergänzenden Dimension kann für die Zuordnung die Kategorie „Ausrichtung“ herangezogen werden. Die für ISCED-Stufe 8 verwendeten Klassifizierungscodes sind in Tabelle 17 aufgelistet.

Tabelle 17
Klassifizierungscode für Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 8 (ISCED-P-Stufe 8)

Kategorie (Ausrichtung)		Unterkategorie (Abschluss der Bildungsstufe)	Beschreibung
84	Promotion bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm (akademisch)	841	Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
		844	Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
85	Promotion bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm (berufsorientiert)	851	Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
		854	Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
86	Promotion bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm, Ausrichtung nicht angegeben ¹	861	Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
		864	Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe

1. Auf ISCED-Stufe 8 in Ermangelung von international abgestimmten Definitionen der Ausrichtungskategorien „akademisch“ und „berufsorientiert“ für den Tertiärbereich zu verwenden..

G. KLASSIFIZIERUNG DES BILDUNGSSTANDS AUF ISCED-STUFE 8

272. Beim Bildungsstand werden anerkannte Zwischenqualifikationen, die bei erfolgreichem Abschluss von Abschnitten (oder von Bildungsprogrammen) innerhalb eines Bildungsprogramms, das zu einem ersten Abschluss auf Promotions- bzw. gleichwertiger Stufe führt, die aber zum Abschluss der ISCED-Stufe 8 nicht ausreichen, der ISCED-Stufe 7 zugeordnet. Beim Bildungsstand wird nicht die Teilnahme, sondern nur der erfolgreiche und anerkannte Abschluss des Bildungsprogramms, hier erster Abschluss in ISCED-Stufe 8, berücksichtigt.
273. Die Klassifizierungscode zum Bildungsstand im Zusammenhang mit der ISCED-Stufe 8 sind in Tabelle 18 aufgelistet.

Tabelle 18
Klassifizierungscode für den auf ISCED-Stufe 8 erworbenen Bildungsstand (ISCED-A-Stufe 8)

Kategorie (Ausrichtung)	Unterkategorie	Beschreibung	
74	Master- bzw. gleichwertiger Abschluss (akademisch)	740	Nicht näher definiert ¹
75	Master- bzw. gleichwertiger Abschluss (berufsorientiert)	750	Nicht näher definiert ¹
76	Master- bzw. gleichwertiger Abschluss, Ausrichtung nicht angegeben ²	760	Nicht näher definiert ¹
84	Promotion bzw. gleichwertiger Abschluss (akademisch)	840	Nicht näher definiert
85	Promotion bzw. gleichwertiger Abschluss (berufsorientiert)	850	Nicht näher definiert
86	Promotion bzw. gleichwertiger Abschluss, Ausrichtung nicht angegeben ²	860	Nicht näher definiert

1. Einschließlich anerkanntem erfolgreichem Abschluss eines Bildungsprogramms auf Stufe eines Master- bzw. gleichwertigen Abschlusses, der zum Abschluss der ISCED-Stufe 7 ausreicht, oder eines Bildungsprogramms oder Abschnitts eines Bildungsprogramms auf Stufe eines Promotions- bzw. gleichwertigen Abschlusses, welcher zum Abschluss der ISCED-Stufe 8 nicht ausreicht.
2. Auf ISCED-Stufe 7 und 8 in Ermangelung von international abgestimmten Definitionen der Ausrichtungskategorien „akademisch“ und „berufsorientiert“ für den Tertiärbereich zu verwenden.

10. ENTSPRECHUNGEN DER BILDUNGSSTUFEN IN ISCED 2011 UND ISCED 1997

274. Dieser Abschnitt beschreibt die Entsprechungen (oder Konkordanz) zwischen den Bildungsstufen der ISCED 2011 und dem früheren Referenzrahmen ISCED 1997.
275. Bei ISCED 2011 umfasst die Stufe 0 die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) für alle Altersjahre, auch für sehr junge Kinder. Die Bildungsprogramme werden in zwei Kategorien aufgeteilt, in Abhängigkeit von der Komplexität des Bildungsinhalts: Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder unter drei Jahren (FBBEu3)(Klassifizierungscode 010) und Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt (Klassifizierungscode 020). Die Bildungsstufe frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder unter drei Jahren (Klassifizierungscode 010) wurde mit ISCED 2011 erstmalig eingeführt und hat keinen Vergleichswert bei ISCED 1997. Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt (Klassifizierungscode 020) entspricht genau der Stufe 0 der ISCED 1997 (Elementarbereich).
276. Die Stufe 1 der ISCED 2011, der Primarbereich, entspricht der Stufe 1 bei der ISCED 1997.
277. Die Stufen 2 und 3 der ISCED 2011, Sekundarbereich I und II, entsprechen weitgehend den Stufen 2 und 3 der ISCED 1997. Aufgrund einer Präzisierung der Haupt- und Nebenkriterien, kann es jedoch bei ISCED 2011 zu anderen Zuordnungen als bei ISCED 1997 kommen (d.h. einige

- Bildungsprogramme können anderen Stufen als bisher zugeordnet werden). Diese Unterschiede können sich auf die Zeitreihendaten einiger Länder auswirken.
278. Die ISCED 2011 vereinfacht die ergänzenden Dimensionen der Stufen 2 und 3 im Vergleich zu ISCED 1997:
- Bei der Ausrichtung der Bildungsprogramme unterscheidet ISCED 2011 nur zwischen berufsbildenden und allgemeinbildenden Bildungsprogrammen. Berufsvorbereitende Bildungsprogramme wurden in ISCED 1997 getrennt aufgeführt. Diese Bildungsprogramme führen zu keinen für den Arbeitsmarkt relevanten Qualifikationen und werden daher jetzt überwiegend als allgemeinbildend klassifiziert.
 - ISCED 2011 enthält nur eine Gruppe von Bildungsprogrammen, die Zugang zu höheren ISCED-Stufen ermöglichen. Im Vergleich dazu teilte die ISCED 1997 den Bildungszugang zu höheren ISCED-Stufen in die Kategorien A und B auf, je nach Art der nachfolgenden Bildung. Die Kategorie „Abschluss der Bildungsstufe mit Zugang zu höheren ISCED-Stufen“ in der ISCED 2011 entspricht den beiden Kategorien A und B der ISCED 1997.
 - ISCED 2011 unterteilt die Programme, die keinen Zugang zu höheren ISCED-Stufen eröffnen, in die Kategorien „Teilabschluss der Bildungsstufe“ und „Abschluss der Bildungsstufe“ auf. Diese beiden Kategorien in ISCED 2011 entsprechen in der Regel in ISCED 1997 der Kategorie C und auf der ISCED-Stufe 3 den Kategorien „3C kurz“ und „3C lang“.
279. Stufe 4 der ISCED 2011, postsekundärer, nicht tertiärer Bereich, entspricht weitgehend Stufe 4 der ISCED 1997. Programme, die zu einer gleichwertigen Qualifikation wie dem Abschluss des Sekundarbereichs II (allgemeinbildend) führen, werden jedoch in ISCED 2011 als Stufe 3 klassifiziert, während sie bei ISCED 1997 oft als Stufe 4 klassifiziert wurden. Aufgrund einer Präzisierung der Haupt- und Nebenkriterien kann es jedoch bei ISCED 2011 zu anderen Zuordnungen als bei ISCED 1997 kommen. Diese Unterschiede können sich auf die Zeitreihendaten einiger Länder auswirken.
280. ISCED 2011 vereinfacht die Dimensionen der Ausrichtung auf der Stufe 4 analog zu Stufe 2 und 3 (s. Absätze 194, 153, 175). Die Unterkategorien „Zugang zu höheren ISCED-Stufen“ und „kein Zugang zu höheren ISCED-Stufen“ entsprechen den Bildungszielen A bzw. B bei der ISCED 1997.
281. ISCED 2011 unterteilt den Tertiärbereich in vier Stufen, bei ISCED 1997 waren es zwei Stufen. Die Stufen 5, 6 und 7 der ISCED 2011 zusammengefasst entsprechen der Stufe 5 in ISCED 1997. Stufe 8 der ISCED 2011 entspricht Stufe 6 der ISCED 1997.
282. ISCED 2011 vereinfacht die ergänzenden Dimensionen der Stufen des Tertiärbereichs gegenüber ISCED 1997.
- Bei der Stufe 5 der ISCED 2011 werden die berufsbildenden von den allgemeinbildenden Programmen durch die zweite Stelle unterschieden. Eine derartige Unterscheidung bestand bei ISCED 1997 nicht. Außerdem wird es bei ISCED 2011 auch möglich sein, bei den Stufen 6 bis 8 zwischen akademischer und berufsorientierter Ausrichtung zu unterscheiden, sobald international abgestimmte Definitionen entwickelt wurden.
 - Bei den Stufen 6 und 7 der ISCED 2011, werden durch die dritte Stelle des Klassifizierungscodes die Bildungsprogramme hinsichtlich der Dauer und der Position in der nationalen Abschluss- und Qualifikationsstruktur unterschieden und so die Berechnungen von statistischen Daten wie Studienanfänger- und Abschlussquoten ermöglicht. Die ISCED 1997 verwendete die „Ausrichtung des Bildungsprogramms“ oder die „Art des Bildungsprogramms“ zur weiteren Unterteilung der ISCED-Stufe 5A in Programme, die zu einem ersten Abschluss führten, sowie Programme, die zu einem zweiten bzw. weiteren Abschluss führten (entspricht in ISCED 2011 den Stufen 6 und 7 zusammen). Die dritte Stelle des Klassifizierungscodes unterscheidet auf beiden Stufen zwischen erstem Abschluss und zweitem bzw. weiterem Abschluss.

282. Die Tabelle 19 zeigt die Übereinstimmungen bei den ISCED-Stufen zwischen ISCED 1997 und ISCED 2011.

Tabelle 19
Übereinstimmungen der Bildungsstufen in ISCED 1997 und ISCED 2011

ISCED 2011	ISCED 1997
ISCED 01	-
ISCED 02	ISCED 0
ISCED-Stufe 1	ISCED-Stufe 1
ISCED-Stufe 2	ISCED-Stufe 2
ISCED-Stufe 3*	ISCED-Stufe 3
ISCED-Stufe 4*	ISCED-Stufe 4
ISCED-Stufe 5	ISCED-Stufe 5
ISCED-Stufe 6	
ISCED-Stufe 7	
ISCED-Stufe 8	ISCED-Stufe 6

* Inhalt der Kategorie wurde leicht abgeändert

284. Die Tabellen 20 und 21 enthalten eine detaillierte Gegenüberstellung der Bildungsstufen in ISCED 2011 und ISCED 1997, einschließlich der ergänzenden Dimensionen, Kategorien und Unterkategorien.

Tabelle 20 Gegenüberstellung der ISCED-Stufen in ISCED 2011 und ISCED 1997: Stufe 0 bis 4

ISCED 2011					ISCED 1997			
Bezeichnung der Stufe	Stufe	Kategorie	Unter- kategorie	Anmerkungen zu Unterkategorien	Bezeichnung der Stufe	Stufe	Ziel	Ausrichtung
Elementarbereich	0	01 Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder unter drei Jahren (FBBEu3)	010		<i>In ISCED 1997 nicht erfasst</i>			
		02 Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt (FBBEü3)	020		Elementar- bereich	0	k. A.	k. A.
Primarbereich	1	10	100		Primarbereich oder erster Abschnitt der (Grundbildung)	1	k. A.	k. A.
Sekundarbereich I	2	24 Allgemein- bildend	241	Nicht ausreichend zum vollständigen oder teilweisen Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II	Sekundar- bereich I oder zweiter Abschnitt der Grundbildung	2	C	Allgemein- bildend/ berufs- vorbereitend
			242	Teilabschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II			C	
			243	Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II			C	
			244	Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Sekundarbereich II			A/B	
		25 Berufsbildend	251	Nicht ausreichend für Abschluss oder Teilabschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II	C		Berufsbildend	
			252	Teilabschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II	C			
			253	Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II	C			
			254	Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Sekundarbereich II	A/B			

ISCED 2011					ISCED 1997			
Bezeichnung der Stufe	Stufe	Kategorie	Unter-kategorie	Anmerkungen zu Unterkategorien	Bezeichnung der Stufe	Stufe	Ziel	Ausrichtung
Sekundarbereich II	3	34 Allgemein- bildend	341	Nicht ausreichend für Abschluss oder Teilabschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich	Sekundarbereich II	3	C	Allgemeinbildend/ berufsvorbereitend
			342	Teilabschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich			C	
			343	Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbarem Zugang zu Bildungsprogrammen, die zu einem ersten tertiären Abschluss führen (aber möglicherweise Zugang zum postsekundären, nicht tertiären Bereich) ¹			C	
			344	Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zu Bildungsprogrammen, die zu einem ersten tertiären Abschluss führen (möglicherweise auch Zugang zum postsekundären, nicht tertiären Bereich) ¹			A/B	
		35 Berufs- bildend	351	Nicht ausreichend zum Abschluss oder Teilabschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich			C	Berufsbildend
			352	Teilabschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich			C	
			353	Abschluss der Bildungsstufe ohne unmittelbaren Zugang zu Bildungsprogrammen, die zu einem ersten tertiären Abschluss führen (aber möglicherweise Zugang zum postsekundären, nicht tertiären Bereich) ¹			C	
			354	Abschluss der Bildungsstufe mit unmittelbarem Zugang zu Bildungsprogrammen, die zu einem ersten tertiären Abschluss führen [möglicherweise auch Zugang zum postsekundären, nicht tertiären Bereich] ¹			A/B	

Postsekundärer, nicht tertiärer Bereich	4	44 Allgemein- bildend	441	Nicht ausreichend zum Abschluss oder Teilabschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich ²	Postsekundärer, nicht tertiärer Bereich	4	B	Allgemeinbildend / berufsvorbereitend
			443	Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbarem Zugang zu Bildungsprogrammen, die zu einem ersten tertiären Abschluss führen ²			B	
			444	Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zu Bildungsprogrammen, die zu einem ersten tertiären Abschluss führen ²			A	
	45 Berufs- bildend	451	Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe und ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich ²	B		Berufsbildend		
			453	Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbarem Zugang zu Bildungsprogrammen, die zu einem ersten tertiären Abschluss führen ²			B	
			454	Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zu Bildungsprogrammen, die zu einem ersten tertiären Abschluss führen ²			A	

1. Kann Programme enthalten, die bisher als ISCED-Stufe 4 klassifiziert waren, sofern sie Programmen der ISCED-Stufe 3 entsprechen
2. Ohne Programme, die bisher als ISCED-Stufe 4 klassifiziert waren, sofern sie Programmen der ISCED-Stufe 3 entsprechen

Tabelle 21 Gegenüberstellung der ISCED-Stufen in ISCED 2011 und ISCED 1997: Tertiärbereich

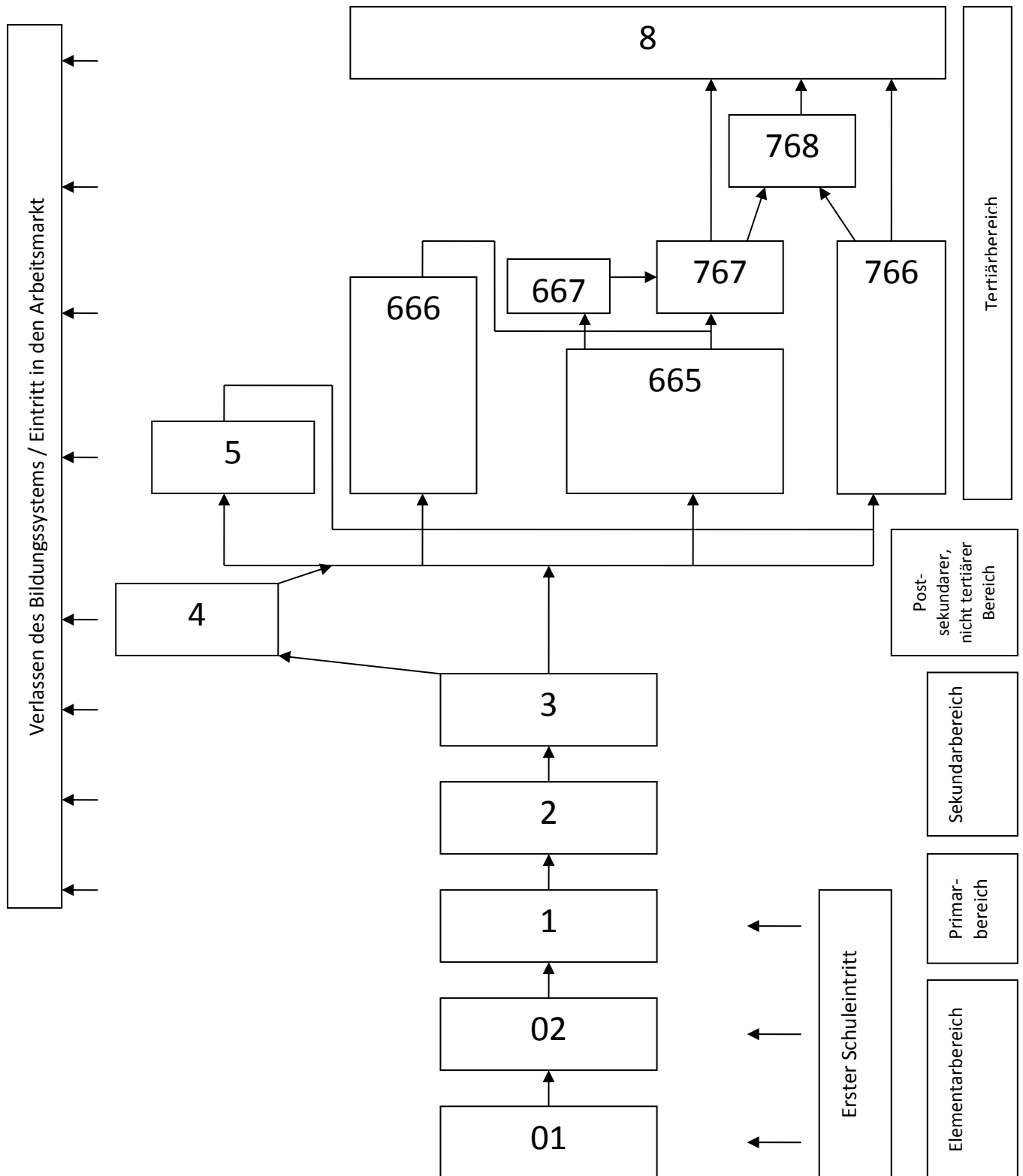
ISCED 2011						ISCED 1997				
Bezeichnung der Stufe	Stufe	Kategorie	Unter-kategorie	Anmerkungen zu (Unter-) Kategorien	Anmerkungen	Bezeichnung der Stufe	Stufe	Typ	Position	Gesamt-dauer im Tertiär-bereich
Kurzes tertiäres Bildungsprogramm	5	54 Allgemein-bildend	541	Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe		Tertiärbereich, erster Abschnitt	5	B	k. A.	<2 Jahre
			544	Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe			5	B	k. A.	<3 Jahre
		55 Berufs-bildend	551	Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe			5	B	k. A.	<2 Jahre
			554	Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe			5	B	k. A.	<3 Jahre
Bachelor bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm	6	66 ¹ Ausrichtung nicht angegeben	661	Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe			5	A	Zwischen-abschluss	<3 Jahre
			665	Erster Abschluss (3-4 Jahre)			5	A	Ester Abschluss	3-4 Jahre
			666	Erster Abschluss nach langem Bildungsprogramm (länger als 4 Jahre) (Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm)			5	A	Ester Abschluss	>4 Jahre
			667	Zweiter oder weiterer Abschluss (nach einem Bachelor- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramm)	Sofern gleichwertig mit Bildungsprogrammen, die bereits Stufe 6 zugeordnet sind		5	A	Zweiter / weiterer Abschluss	≥4 Jahre
Master bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm	7	76 ¹ Ausrichtung nicht angegeben	761	Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe			5	A	Zwischen-abschluss	<3 Jahre
			766	Erster Abschluss nach langem Bildungsprogramm (mindestens 5 Jahre) (Master- bzw. gleichwertiger Bildungsprogramm)	Außer gleichwertig mit Bildungsprogrammen, die bereits Stufe 6 zugeordnet wurden, dann 666		5	A	Erster Abschluss	≥5 Jahre
			767	Zweiter oder weiterer Abschluss (nach einem Bachelor- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramm)		5	A	Zweiter / weiterer Abschluss	≥4-5 Jahre	

			768	Zweiter oder weiterer Abschluss (nach einem Master- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramm)			5	A	Zweiter / weiterer Abschluss	≥6 Jahre
Promotion bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm	8	86 ¹ Ausrichtung nicht angegeben	861	Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe		Tertiärbereich, zweiter Abschnitt	6	k.A.	k. A.	k. A.
			864	Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe	Ausschließlich Bildungsprogramme, die unmittelbar zur Promotion führen.		6	k.A.	k. A.	k. A.

1. Die Entsprechungen von akademischen und berufsorientierten Bildungsprogrammen der ISCED-Stufen 6, 7 und 8 sind identisch mit denen von Bildungsprogrammen, deren Ausrichtung nicht angegeben ist.

ANHANG 1 MÖGLICHE BILDUNGSWEGE GEMÄß ISCED 2011

Abbildung 2 Mögliche Bildungswege gemäß ISCED 2011



ANHANG 2 KODIERUNG DER BILDUNGSPROGRAMME

0 Elementarbereich

01 Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder unter drei Jahren

010 Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder unter drei Jahren

02 Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt

020 Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt

1 Primarbereich

10 Primarbereich

100 Primarbereich

2 Sekundarbereich I

24 Allgemeinbildend

241 Nicht ausreichend zum Abschluss oder Teilabschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II

242 Ausreichend zum Teilabschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II

243 Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II

244 Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II

25 Berufsbildend

251 Nicht ausreichend zum Abschluss oder Teilabschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II

252 Ausreichend zum Teilabschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II

253 Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II

254 Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Sekundarbereich II

3 Sekundarbereich II

34 Allgemeinbildend

341 Nicht ausreichend zum Abschluss oder Teilabschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich

342 Ausreichend zum Teilabschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich

343 Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich

344 Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Tertiärbereich

35 Berufsbildend

351 Nicht ausreichend zum Abschluss oder Teilabschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich

352 Ausreichend zum Teilabschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich

353 Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich

354 Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Tertiärbereich

4 Postsekundärer, nicht tertiärer Bereich

44 Allgemeinbildend

441 Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich

443 Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich

444 Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Tertiärbereich

45 Berufsbildend

451 Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich

453 Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich

454 Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Tertiärbereich

5 Kurzes tertiäres Bildungsprogramm

54 Allgemeinbildend¹

541 Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe

544 Ausreichend zum Abschluss des Bildungsbereichs

55 Berufsbildend¹

551 Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe

554 Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe

6 Bachelor bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm

64 Akademisch

641 Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe

645 Erster Abschluss (3-4 Jahre)

646 Langes Bildungsprogramm mit erstem Abschluss (länger als 4 Jahre)

647 Zweiter oder weiterer Abschluss (nach einem Bachelor- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramm)

65 Berufsorientiert

651 Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe

655 Erster Abschluss (3-4 Jahre)

- 656 Langes Bildungsprogramm mit ersten Abschluss (länger als 4 Jahre)
- 657 Zweiter oder weiterer Abschluss (nach einem Bachelor- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramm)
- 66 Ausrichtung nicht angegeben
 - 661 Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
 - 665 Erster Abschluss (3-4 Jahre)
 - 666 Langes Bildungsprogramm mit ersten Abschluss (länger als 4 Jahre)
 - 667 Zweiter oder weiterer Abschluss (nach einem Bachelor- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramm)

7 Master bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm

- 74 akademisch
 - 741 Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
 - 746 Langes Bildungsprogramm mit ersten Abschluss (mindestens 5 Jahre)
 - 747 Zweiter oder weiterer Abschluss (nach einem Bachelor- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramm)
 - 748 Zweiter oder weiterer Abschluss (nach einem Master- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramm)
- 75 berufsorientiert
 - 751 Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
 - 756 Langes Bildungsprogramm mit ersten Abschluss (mindestens 5 Jahre)
 - 757 Zweiter oder weiterer Abschluss (nach einem Bachelor- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramm)
 - 758 Zweiter oder weiterer Abschluss (nach einem Master- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramm)
- 76 Ausrichtung nicht angegeben
 - 761 Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
 - 766 Langes Bildungsprogramm mit ersten Abschluss (mindestens 5 Jahre)
 - 767 Zweiter oder weiterer Abschluss (nach einem Bachelor- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramm)
 - 768 Zweiter oder weiterer Abschluss (nach einem Master- bzw. gleichwertigen Bildungsprogramm)

8 Promotion bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm

- 84 Akademisch
 - 841 Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
 - 844 Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
- 85 berufsorientiert
 - 851 Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
 - 854 Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe
- 86 Ausrichtung nicht angegeben

861 Nicht ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe

864 Ausreichend zum Abschluss der Bildungsstufe

9 nicht anderweitig klassifiziert

99 Nicht anderweitig klassifiziert

999 Nicht anderweitig klassifiziert

1. In Ermangelung von international abgestimmten Definitionen der Ausrichtungskategorien „akademisch“ und „berufsorientiert“ für den Tertiärbereich zu verwenden.

ANHANG 3 KODIERUNG DES BILDUNGSSTANDS

0 Unterhalb des Primarbereichs

- 01 Kein Bildungsprogramm besucht
 - 010 Kein Bildungsprogramm besucht
- 02 Teilweise frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung
 - 020 Teilweise frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung
- 03 Teilweise Primarbildung (ohne Abschluss der Bildungsstufe)
 - 030 Teilweise Primarbildung (ohne Abschluss der Bildungsstufe)

1 Abschluss im Primarbereich

- 10 Primarbereich
 - 100 Einschließlich anerkanntem erfolgreichen Abschluss eines Bildungsprogramms des Sekundarbereichs I, das jedoch nicht ausreichend für einen vollständigen oder teilweisen Abschluss des Sekundarbereichs I ist

2 Abschluss im Sekundarbereich I¹

- 24 Allgemeinbildend¹
 - 242 Teilabschluss der Bildungsstufe und ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II
 - 243 Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II
 - 244 Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Sekundarbereich II ¹
- 25 Berufsbildend¹
 - 252 Teilabschluss der Bildungsstufe und ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II
 - 253 Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Sekundarbereich II
 - 254 Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Sekundarbereich II ¹

3 Abschluss im Sekundarbereich II¹

- 34 Allgemeinbildend¹
 - 342 Teilabschluss der Bildungsstufe und ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich
 - 343 Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich
 - 344 Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Tertiärbereich¹
- 35 Berufsbildend¹
 - 352 Teilabschluss der Bildungsstufe und ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich
 - 353 Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich
 - 354 Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Tertiärbereich ¹

4 Abschluss im postsekundaren, nicht tertiären Bereich¹

- 44 Allgemeinbildend¹
 - 443 Abschluss der Bildungsstufe ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich
 - 444 Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Tertiärbereich ¹
- 45 Berufsbildend¹
 - 453 Abschluss der Bildungsstufe, ohne unmittelbaren Zugang zum Tertiärbereich

454 Abschluss der Bildungsstufe, mit unmittelbarem Zugang zum Tertiärbereich ¹

1. Einschließlich erfolgreichem Abschluss eines Bildungsprogrammes der genannten Stufe, der als Abschluss oder teilweiser Abschluss eines Programmes oder eines Teilprogrammes einer höheren ISCED-Stufe ausreicht, jedoch als Abschluss oder teilweiser Abschluss nicht ausreicht um die höhere Bildungsstufe abzuschließen

5 Abschluss eines kurzen tertiären Bildungsprogramms ¹

54 Allgemeinbildend ^{1,2}

540 Nicht näher definiert ¹

55 Berufsbildend ^{1,2}

550 Nicht näher definiert ¹

56 Ausrichtung nicht angegeben ^{1,2}

560 Nicht näher definiert ¹

6 Bachelor- bzw. gleichwertiger Abschluss ¹

64 Akademisch ¹

640 Nicht näher definiert ¹

65 Berufsorientiert ¹

650 Nicht näher definiert ¹

66 Ausrichtung nicht angegeben ^{1,2}

660 Nicht näher definiert ¹

7 Master- bzw. gleichwertiger Abschluss ¹

74 Akademisch ¹

740 Nicht näher definiert ¹

75 Berufsorientiert ¹

750 Nicht näher definiert ¹

76 Ausrichtung nicht angegeben ^{1,2}

760 Nicht näher definiert ¹

8 Promotion bzw. gleichwertiger Abschluss ¹

84 Akademisch ¹

840 Nicht näher definiert

85 Berufsorientiert ¹

850 Nicht näher definiert

86 Ausrichtung nicht angegeben ^{1,2}

860 Nicht näher definiert

9 Nicht anderweitig klassifiziert

99 Nicht anderweitig klassifiziert

999 Nicht anderweitig klassifiziert

1. Einschließlich erfolgreichem Abschluss eines Bildungsprogrammes der genannten Stufe, der als Abschluss oder Teilabschluss eines Bildungsprogramms oder eines Abschnitts eines Bildungsprogramms einer höheren ISCED-Stufe ausreicht, jedoch als Abschluss oder Teilabschluss nicht ausreicht um die höheren Bildungsstufe abzuschließen.

2. In Ermangelung von international abgestimmten Definitionen der Ausrichtungskategorien „akademisch“ und „berufsorientiert“ für den Tertiärbereich zu verwenden.

ANHANG 4 FÄCHER UND FACHRICHTUNGEN

285. Die Fachrichtungen sind im Vergleich zu ISCED 1997 unverändert. Aufbauend auf einem Codierungsentwurf, der 1999 für die UNESCO entwickelt wurde, plant UIS (Statistikamt der UNESCO) die Entwicklung einer detaillierten dreistelligen Klassifikation der Fachrichtungen. Diese Codierung wird von Eurostat und der OECD seit mehr als 10 Jahren verwendet, erfordert jedoch weitere Aktualisierungen. Sobald die neue Klassifikation der Fachrichtungen durch die UNESCO-Vollversammlung formal verabschiedet wird, wird sie als von der ISCED unabhängige Klassifikation eingesetzt werden und dieser Abschnitt der aktuellen ISCED entfällt.
286. Es gibt 25 Fächer, die in neun Fachrichtungen zusammengefasst sind. Es wird empfohlen, das inter- oder multidisziplinäre Bildungsprogramme nach dem Schwerpunktprinzip klassifiziert werden, d.h. dem Fach zuzuordnen, für das der Bildungsteilnehmer die meiste Zeit aufwendet.

ISCED Fächer und Fachrichtungen:

0 Allgemeine Bildungsprogramme

01 Grundlegende Bildungsprogramme

Grundlegende allgemeinbildende Bildungsprogramme im Bereich der Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung, im Vorschul-, Elementar-, Primar-, Sekundarbereich etc.

08 Lesen, Schreiben und Rechnen

Einfache und funktionale Kenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen.

09 Persönlichkeitsentwicklung

Förderung der persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, z. B. verhaltensorientierte Fähigkeiten, geistige Fähigkeiten, persönliche organisatorische Fähigkeiten, Lebensorientierung.

1 Pädagogik

14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft

Ausbildung von Lehrkräften für Vorschule, Kindergarten, Grundschule, berufliche Bildung, praktischen, nichtberuflichen Unterricht, Erwachsenenbildung, für die Lehrerbildung und für Kinder mit Behinderung. Allgemeinbildende und fachbezogene Pädagogik-Bildungsprogramme. Erziehungswissenschaft: Lehrplanerstellung für berufliche und nichtberufliche Fächer. Leistungsbewertung, Leistungstests und -messung, Bildungsforschung, andere erziehungswissenschaftliche Themen.

2 Geisteswissenschaften und Kunst

21 Kunst

Bildende Kunst: Zeichnen, Malerei, Bildhauerei
 Darstellende Kunst: Musik, Schauspiel, Tanz, Akrobatik
 Graphische und audiovisuelle Kunst: Photographie, Filmkunst, Musikproduktion, Rundfunk- und Fernsehproduktion, Drucken und Publizieren
 Design; Kunsthandwerk

22 Geisteswissenschaften

Religion und Theologie;
 Fremdsprachen und Kulturwissenschaften: lebende oder "tote" Sprachen und ihre Literatur, Landeskunde;
 Muttersprache: Moderne Sprache oder Mundart und entsprechende Literatur;
 Weitere Geisteswissenschaften: Dolmetschen und Übersetzen, Linguistik, vergleichende Literaturwissenschaft, Geschichte, Archäologie, Philosophie, Ethik.

3 Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsgeschichte, Politikwissenschaft, Soziologie, Demografie, Anthropologie (außer biologischer Anthropologie), Ethnologie, Futurologie, Psychologie, Geografie (außer physikalische Geografie), Friedens- und Konfliktforschung, Menschenrechte.

32 Journalistik und Informationswissenschaft

Journalistik; Bibliothekswissenschaft; Fachleute in Museen und ähnlichen Einrichtungen; Dokumentationswissenschaft; Archivwissenschaften.

34 Wirtschaft und Verwaltung

Einzelhandel, Marketing, Verkauf, Öffentlichkeitsarbeit, Immobilien; Finanzwirtschaft, Bankwesen, Versicherungswesen, Anlageberatung; Rechnungs- und Prüfungswesen, Buchführung; Unternehmensführung, öffentliche Verwaltung, Institutionsverwaltung, Personalwirtschaft; Sekretariats- und Büroarbeit.

38 Rechtswissenschaft

Richter, Notare, Recht (allgemeines Recht, internationales Recht, Arbeitsrecht, Seerecht etc.), Rechtslehre, Rechtsgeschichte.

4 Naturwissenschaften**42 Biowissenschaften**

Biologie, Botanik, Bakteriologie, Toxikologie, Mikrobiologie, Zoologie, Entomologie, Ornithologie, Genetik, Biochemie, Biophysik, andere verwandte Wissenschaften, ohne klinische Wissenschaften und Veterinärwissenschaft.

44 Physik

Astronomie und Weltraumwissenschaft, Physik, andere verwandte Fachgebiete, Chemie, andere verwandte Fachgebiete, Geologie, Geophysik, Mineralogie, biologische Anthropologie, physikalische Geografie und andere Geowissenschaften, Meteorologie und andere atmosphärische Wissenschaften einschließlich Klimaforschung, Meeresforschung, Vulkanologie und Paläoökologie.

46 Mathematik und Statistik

Mathematik, Operations Research, numerische Analyse, Versicherungsmathematik, Statistik und andere verwandte Fächer.

48 Informatik

Informatik: Systemdesign, Computerprogrammierung, Datenverarbeitung, Netzwerke, Betriebssysteme - nur Softwareentwicklung (Hardwareentwicklung ist den ingenieurwissenschaftlichen Fächern zuzuordnen).

5 Ingenieurwissenschaften, Fertigung und Bauwesen**52 Ingenieurwesen und Ingenieurberufe**

Technisches Zeichnen, Mechanik, Metallbearbeitung, Elektrotechnik, Elektronik, Nachrichtentechnik, Energietechnik und Chemieingenieurwesen, Fahrzeuginstandhaltung, Vermessungswesen.

54 Fertigung und Verarbeitung

Lebensmittel- und Getränkeverarbeitung, Textilien, Kleidung, Schuhwerk, Leder, Werkstoffe (Holz, Papier, Kunststoff, Glas etc.), Bergbau.

58 Architektur und Bauwesen

Architektur und Stadtplanung: Architektur, Landschaftsplanung, Regionalplanung, Kartographie,

Bauwesen,
Bauingenieurwesen

6 Agrarwissenschaften

62 Agrarwissenschaft, Forstwissenschaft und Fischereiwirtschaft

Agrarwissenschaft, Pflanzen- und Tierproduktion, Agronomie, Tierhaltung, Gartenbau, Forstwirtschaft und Holztechnik, Natur- und Wildtierschutz, Fischerei, Fischereiwissenschaft und -technologie.

64 Veterinärwissenschaft

Veterinärmedizin, Tierärzthelfer.

7 Gesundheit und soziale Dienste

72 Gesundheit

Medizin: Anatomie, Epidemiologie, Zytologie, Physiologie, Immunologie und Immunhämatologie, Pathologie, Anästhesie, Pädiatrie, Geburtshilfe und Gynäkologie, innere Medizin, Chirurgie, Neurologie, Psychiatrie, Radiologie, Ophthalmologie;
Medizinische Dienste: öffentliches Gesundheitswesen, Hygiene, Pharmazie, Pharmakologie, Therapeutik, Rehabilitation, Prothetik, Optometrie, Ernährung;
Pflege: Allgemeine Krankenpflege, Hebammenausbildung;
Zahnärztliche Dienste: Zahnärzthelfer, Zahnhygieniker, Zahntechniker, Odontologie.

76 Soziale Dienste

Sozialpflege: Betreuung von Behinderten, Kinderpflege, Jugendpflege, Altenpflege;
Sozialarbeit: Beratung, Fürsorgedienste, die nicht anderweitig zugeordnet sind.

8 Dienstleistungen

81 Dienstleistungen für den persönlichen Bedarf

Hotel- und Gaststättengewerbe, Reise und Tourismus, Sport und Freizeit, Haar- und Schönheitspflege sowie andere Dienstleistungen für den persönlichen Bedarf: Raumpflege, Wäscherei, Reinigung, Kosmetikbehandlung, Hauswirtschaft.

84 Verkehr

Seemannsausbildung, Schiffsbetriebstechnik, Nautik, Flugverkehr, Flugsicherung, Bahnverkehr, Straßenverkehr, Postdienst.

85 Umweltschutz

Erhaltung, Überwachung und Schutz der Umwelt, Reinhaltung von Luft und Wasser, Arbeitsschutz und -sicherheit.

86 Sicherheit

Objekt- und Personenschutz: Polizeidienst und entsprechender Gesetzesvollzug, Kriminologie, Brandschutz und Brandbekämpfung, Zivilschutz; Militär.

Nicht bekannt oder nicht spezifiziert

(Diese Kategorie ist nicht Teil der Klassifikation, aber bei der Datenerhebung wird 99 für "nicht bekannte oder nicht spezifizierte Fächer" benötigt".)

ANHANG 5 NICHT FORMALE BILDUNG IN ISCED – WEITERE FRAGEN

287. ISCED 2011 definiert nicht formale Bildung (Absatz 39) und führt die Arten der nicht formalen Bildung (Absatz 40) an. Es wird betont, dass nicht formale Bildung üblicherweise keinen Zugang zu einer höheren Bildungsstufe eröffnet, sofern sie nicht im formalen Bildungssystem angemessen validiert ist (Absatz 41) und es wird empfohlen, Kriterien der inhaltlichen Äquivalenz und/oder der dadurch erworbenen Qualifikationen für die Klassifizierung nicht formaler Bildungsprogramme (Absatz 42) einzusetzen.
288. Dieser Anhang enthält ergänzende Merkmale nicht formaler Bildungsprogramme. Das Konzept nicht formaler Bildungsprogramme müsste noch weiter entwickelt werden, um sie für Zwecke der international vergleichenden Statistik genau messen zu können. Es liegen einige wenige Beispiele internationaler Datenerhebung vor, die als Grundlage für spezifische Empfehlungen herangezogen werden können.
289. ISCED 2011, Absatz 40, legt fest, dass in Abhängigkeit von dem jeweiligen nationalen Kontext nicht formale Bildung und Ausbildung folgende Programme abdecken kann:
- 1.) Verbesserung der Lese- und Schreibkenntnisse von Erwachsenen und Jugendlichen sowie Bildung von Kindern, die keine Schule besuchen (als Alternative zur Erstausbildung); sowie
 - 2.) Bildungsprogramme, die sich auf alltagspraktische Fähigkeiten, Arbeitsfähigkeiten und soziale oder kulturelle Entwicklung konzentrieren.
- Letztere können umfassen:
- 2a) betriebliche Ausbildungsmaßnahmen zur Verbesserung und Anpassung bestehender Qualifikationen, Kenntnisse und Fähigkeiten sowie Ausbildungsmaßnahmen für Erwerbslose oder Nichterwerbstätige; sowie
 - 2b) Lernaktivitäten für die Persönlichkeitsentwicklung (während der Freizeit).
290. Der heterogene Charakter der nicht formalen Bildungsprogramme erschwert die Bereitstellung allgemeingültiger Richtlinien, um sie zum Zweck der internationalen Vergleichbarkeit statistisch zu erfassen. ISCED empfiehlt zur Klassifizierung von nicht formalen Bildungsprogrammen die Verwendung des Kriteriums der inhaltlichen Äquivalenz. Die inhaltliche Äquivalenz stellt einen Bezug zwischen nicht formalen und formalen Bildungsprogrammen mit ähnlichen Inhalten innerhalb ISCED her. Dies würde im Prinzip die Klassifizierung von nicht formalen Bildungsprogrammen nach Stufen ermöglichen. Sofern also ein Bildungsprogramm der Erwachsenenbildung beispielsweise die inhaltlichen Kriterien der ISCED-Stufe 1 erfüllt, könnte es als ISCED-Stufe 1 klassifiziert werden.
291. Die Qualifikation, die nach Abschluss eines nicht formalen Bildungsprogramms erworben wird, kann die Klassifizierung des betreffenden Bildungsprogramms weiter unterstützen. So kann man beispielsweise eine nicht formale berufliche Ausbildung anhand der Äquivalenz der Stufe und der Art der Qualifikation (sofern vorhanden), die nach erfolgreichem Abschluss im Vergleich zu einem formalen Bildungsprogramm erworben wird, einstufen. Um eine inhaltliche Äquivalenz zwischen Bildungsprogrammen und Qualifikationen eines Bildungssystems festzulegen, können - sofern vorhanden - nationale und regionale Qualifikationsrahmen herangezogen werden. ISCED 2011 empfiehlt eine nachvollziehbare Identifizierung gleichwertiger formaler und nicht formaler Bildungsprogramme.
292. Nicht formale Bildung kann von vielen Anbietern erbracht werden, u.a. Bildungseinrichtungen, Privatunternehmen, nicht staatlichen Organisationen und öffentlichen Einrichtungen. In einigen Fällen bieten Einrichtungen, die formale Bildungsprogramme anbieten, auch nicht formale Bildungsprogramme und Ausbildungen an. Analog zu den formalen

Bildungsprogrammen sollte die Art des Bildungsanbieters jedoch nicht als Hauptunterscheidungsmerkmal zwischen nicht formaler Bildung und Ausbildung herangezogen werden, ebenso wenig wie zur Unterscheidung zwischen formaler und nicht formaler Bildung.

293. Die Dauer von nicht formalen Bildungsprogrammen kann sehr kurz sein. Insbesondere Ausbildungen für Beruf und Freizeit können auf einen ganz bestimmten praktischen Zweck ausgelegt sein, die dem speziellen beruflichen oder privaten Kontext entsprechen. Ein nicht formales Bildungsprogramm wird daher oft als (Ausbildungs-)Kurs bezeichnet.
294. Nicht formale Bildungsprogramme zielen oft auf den Erwerb von praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzen in einem konkreten Kontext ab und sind daher oft weniger theoretisch ausgerichtet. Ein formales Bildungsprogramm kann zum Beispiel Informatik lehren (z.B. um einen anerkannten Abschluss als IT-Ingenieur zu erwerben), wohingegen ein nicht formales Bildungsprogramm spezielle IT-Programme für den praktischen Einsatz des Computers am Arbeitsplatz unterrichtet.
295. Alternative Bildungsprogramme bestehen vor allem in Ländern, deren formales Bildungssystem weniger entwickelt oder dessen Umfang beschränkt ist. Diese Bildungsprogramme werden von den Bildungsbehörden nicht als formale Bildungsprogramme anerkannt werden, sie decken in der Regel die ISCED-Stufen 0 bis 3 ab und können von privaten Organisationen, einschließlich nicht staatlicher Organisationen (NGO) angeboten werden.
296. Zwar ist die nicht formale Bildung anerkannter Teil der ISCED, dennoch ist es wahrscheinlich, dass internationale Datenerhebungen (Zuordnungen, Stichproben, Vollerhebungen, etc.) sich aus Gründen der internationalen Vergleichbarkeit und Machbarkeit auf formale Bildungsprogramme beschränken. Die Grenze zwischen formalen und nicht formalen Bildungsprogrammen ist daher wichtig und verlangt besonderer Aufmerksamkeit. Im Moment enthält ISCED jedoch keine konkreten Ratschläge zur Entwicklung von Zuordnungen für nicht formale Bildungsprogramme oder damit verbundene nicht formale Bildungsqualifikationen.

ANHANG 6 GLOSSAR

(Lern-) Ergebnisse. Die Gesamtheit an Informationen, Wissen, Verständnis, Einstellungen, Werten, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Kompetenzen oder Verhaltensweisen, deren Beherrschung nach erfolgreichem Abschluss eines Bildungsprogramms erwartet wird.

Abschluss (graduation). Erfolgreicher Abschluss eines Bildungsprogramms. Ein Absolvent (selbst im gleichen Schul-/Studienjahr) kann mehr als einen Abschluss erwerben, sofern dieser gleichzeitig an zwei oder mehr Programmen teilnimmt und diese erfolgreich abschließt.

Abschluss (einer ISCED-Stufe). Erfolgreicher Abschluss eines Bildungsprogramms, das zum Abschluss einer Stufe führt. In den ISCED-Stufen 1 und 4 bis 8 wird der erfolgreiche Abschluss eines Bildungsprogramms, welches die Mindestanforderungen der jeweiligen Bildungsstufe an Inhalt und Dauer erfüllt, als Abschluss der Bildungsstufe betrachtet. Bei den ISCED-Stufen 2 und 3 gilt dies für den erfolgreichen Abschluss eines jeden Bildungsprogramms, das Zugang zu einer höheren ISCED-Stufe eröffnet (d.h. zu ISCED-Stufe 3 bei Programmen der ISCED-Stufe 2 und zu ISCED-Stufen 5, 6 oder 7 bei Programmen der ISCED-Stufe 3), ebenso für den Abschluss eines abschließenden Bildungsprogramms, welches die Anforderungen an Inhalt, Mindestdauer (2 Jahre) und Gesamtdauer der jeweiligen ISCED-Stufe erfüllt (d.h. 8 Jahre seit Beginn der ISCED-Stufe 1 bei Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 2 und 11 Jahre bei Bildungsprogrammen der ISCED-Stufe 3).

Abschluss (eines Bildungsprogrammes). Teilnahme an allen Bestandteilen eines Bildungsprogramms (einschließlich Abschlussexamen, falls vorhanden), unabhängig vom Ergebnis möglicher Beurteilungen des Erreichens der Lernziele.

Abschnitt. Unterkategorie eines Bildungsprogramms, das definiert wird durch die theoretische Dauer, den Abschluss einer bestimmten Kombination von Modulen oder dem Erwerb von „Leistungspunkten (Credits)“. Ein bestimmter Abschnitt unterscheidet sich aufgrund seiner Besonderheiten deutlich von anderen Abschnitten desselben Bildungsprogramms und kann durch einen Zwischenabschluss bescheinigt werden.

Absolvent (eines Bildungsprogramms). Personen die erfolgreich ein Bildungsprogramm abgeschlossen haben.

Allgemeinbildend. Bildungsprogramme, die darauf ausgerichtet sind, das Allgemeinwissen, die Fähigkeiten und Fertigkeiten und Kompetenzen, sowie Lesen, Schreiben und Rechnen der Lernenden zu entwickeln, oft um sie auf weiterführende Bildungsprogramme auf derselben oder einer höheren ISCED-Stufe vorzubereiten und die Grundlage für lebenslanges Lernen zu legen. Allgemeinbildende Bildungsprogramme werden typischer Weise von Schulen angeboten. Unter allgemeinbildende Programme fallen auch Bildungsprogramme, die die Schüler auf den Eintritt in die berufliche Bildung vorbereiten, die jedoch nicht auf die Beschäftigung in einem bestimmten Beruf oder Handwerk oder einer Berufs- oder Handwerksgruppe vorbereiten oder unmittelbar zu einer Qualifikation für den direkten Einstieg in den Arbeitsmarkt bieten.

Anerkannte Qualifikation. Offizielle Anerkennung einer Qualifikation durch die zuständige nationale Bildungsbehörde die erworben wird, wenn die Lernziele eines Bildungsprogramms erreicht werden.

Anfänger. Personen, die sich zu Beginn einer oder mehrerer neuer Bildungsstufen, Bildungsprogramme, Abschnitte oder Module einschreiben/immatrikulieren, unabhängig von ihrem Alter.

Ausbildung. Bildung, durch die vor allem in der berufsbildenden Bildung bestimmte Lernziele erreicht werden sollen. Die Definition von Bildung der ISCED umfasst auch Ausbildung.

Beiläufiges oder zufälliges Lernen. Unterschiedliche Formen des Lernens, die nicht organisiert sind bzw. die auf Formen der Kommunikation beruhen, die nicht originär auf das Lernen abzielen. Beiläufiges oder zufälliges Lernen kann als Nebenprodukt alltäglicher Aktivitäten, anderer Ereignisse oder von Kommunikation entstehen, die nicht speziell als Bildungs- oder Lernaktivität konzipiert sind. Hierzu kann beispielsweise das Lernen gehören, das während einer Besprechung erfolgt, oder während man einer Radio- oder Fernsehsendung folgt, die nicht speziell als Bildungsangebot konzipiert ist.

Berufsbildend. Bildungsprogramme, die darauf ausgerichtet sind, den Lernenden das Wissen, die Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzen für einen bestimmten Beruf oder ein Handwerk oder eine Berufs- oder Handwerksgruppe zu vermitteln. Zur beruflichen Bildung können praktische Komponenten gehören (z.B. duale Ausbildungen). Der erfolgreiche Abschluss derartiger Programme führt zu arbeitsmarktrelevanten beruflichen Qualifikationen, die von den entsprechenden nationalen Behörden und/oder dem Arbeitsmarkt anerkannt werden.

Betriebliche Ausbildung. Bildungsaktivitäten die am Arbeitsplatz stattfinden, üblicherweise im Rahmen eines Berufsbildungsprogramms. Sie zielen darauf ab, spezielle Lerninhalte durch praktische Unterweisung und Teilnahme an Arbeitsaktivitäten unter Anleitung erfahrener Arbeiter oder Ausbilder zu vermitteln.

Bewertung der Lernerfolge. Bewertung während und am Ende eines Bildungsprogramms inwieweit Lernziele durch die Person erreicht werden, durch den Einsatz unterschiedlicher Methoden (schriftliche, mündliche und praktische Prüfungen, Projekte und Arbeitsmappen).

Bildung. Die Prozesse mittels derer eine Gesellschaft die gesammelten Informationen, das Wissen, das Verständnis, die Einstellungen und Werte, die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Kompetenzen und Verhaltensweisen gezielt über Generationen weiter gibt. Die Kommunikation ist explizit auf Lernen ausgelegt.

Bildungsaktivität. Bewusst gewählte Aktivität mit auf Lernen ausgelegten Kommunikationsformen.

Bildungsanbieter. Organisationen, die Bildung anbieten, entweder als Haupt- oder Nebenzweck. Hierbei kann es sich um eine öffentliche Bildungseinrichtung oder ein privates Unternehmen, eine nicht staatliche Organisation oder eine nicht bildungsorientierte öffentliche Einrichtung handeln.

Bildungsbeteiligung. Personen, die offiziell in einem Bildungsprogramm bzw. einem Abschnitt oder Modul eines Programms registriert sind, unabhängig von ihrem Alter.

Bildungseinrichtungen. Etablierte Einrichtungen, deren Hauptzweck das Bereitstellen von Bildung ist, wie z.B. Schulen, Colleges, Universitäten oder Ausbildungszentren. Diese Einrichtungen sind normalerweise durch die zuständigen nationalen Bildungsbehörden bzw. entsprechende staatliche Stellen akkreditiert und sanktioniert. Bildungseinrichtungen können auch von privaten Organisationen, wie Religionsgemeinschaften, Interessenverbänden oder privaten Bildungs- und Ausbildungsträgern betrieben werden, die gewinnorientiert oder gemeinnützig sein können.

Bildungsprogramm. Eine zusammenhängende Reihe oder Abfolge von Bildungsaktivitäten, die so organisiert und ausgelegt sind, dass über einen fortwährenden Zeitraum hinweg vorgegebene Lernziele erreicht, bzw. spezifische Bildungsaufgaben erfüllt werden. Innerhalb eines Bildungsprogramms können Bildungsaktivitäten unterschiedlich zusammengefasst werden und je nach nationalem Kontext als „Kurse“, „Module“, „Einheiten“ und/oder „Fächer“ bezeichnet werden. Ein Programm kann Hauptbestandteile aufweisen, die nicht typischerweise als Kurse, Einheiten oder Module gelten - z.B. spielerische Aktivitäten, Berufspraktika, Forschungsprojekte sowie die Vorarbeiten zur Abschlussarbeit.

Bildungsstand. Die höchste ISCED-Stufe, die erfolgreich abgeschlossen wurde. In der Regel wird dies anhand des höchsten erfolgreich abgeschlossenen Bildungsprogramms gemessen, was in der Regel durch eine anerkannte Qualifikation bescheinigt wird. Anerkannte Zwischenabschlüsse werden auf einer niedrigeren Stufe eingeordnet als das Programm selbst.

Bildungsstufen. Eine geordnete Grundstruktur, die Bildungsprogramme nach Lernerfahrungen und dem Wissen, den Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie den Kompetenzen einstuft, die im jeweiligen Bildungsprogramm vermittelt werden sollen. Die einzelnen ISCED-Stufen spiegeln den Grad an Komplexität und Spezialisierung eines Bildungsprogramms wider, der von grundlegend bis komplex reicht.

Credits. Siehe Leistungspunkte

Duale Bildungsgänge. Bildungsprogramme, die schulische und betriebliche Bildung kombinieren. Beide Bestandteile sind wesentlich (d.h. gegen über ein einzelnes Praktikum oder gelegentlichen Unterricht hinaus), der betriebliche Ausbildungsteil nimmt in der Regel mindestens 50 Prozent der Ausbildungszeit in Anspruch.

Eintritt. Beginn der Teilnahme an einer oder mehreren Bildungsstufen, einem Bildungsprogramm, Abschnitt oder Modul.

Erfolgreicher Abschluss (eines Bildungsprogramms). Erreichen der Lernziele eines Bildungsprogramms, was typischerweise durch eine Leistungsbewertung des erworbenen Wissens, der Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzen bestätigt wird. Der erfolgreiche Abschluss eines Bildungsprogramms wird in der Regel durch den Erwerb eines Bildungsabschlusses belegt.

Erstausbildung. Die formale Bildung vor dem Ersteintritt in den Arbeitsmarkt, d.h. in der Regel Bildung in Vollzeit. Sie zielt daher auf diejenigen ab, die von der Gesellschaft, der sie angehören, als Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene betrachtet werden. Erstausbildung findet in der Regel in Bildungseinrichtungen in einem System statt, das auf einen kontinuierlichen Bildungsweg ausgelegt ist.

Erster Abschluss. Ein Abschluss, der nach erfolgreichem Abschluss eines Bildungsprogramms der ISCED-Stufe 6 oder 7 erworben wird, der nicht einen vorherigen erfolgreichen Abschluss der ISCED-Stufe 6 voraussetzt.

Erwachsenenbildung. Bildung, die speziell auf diejenigen ausgelegt ist, die von der Gesellschaft in der sie leben als Erwachsene betrachtet werden, um ihre technischen oder berufsorientierten Qualifikation zu verbessern, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter zu entwickeln, ihr Wissen zu vergrößern - mit dem Ziel, eine formale Bildungsstufe abzuschließen, oder Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen in einem bestimmten Gebiet zu erwerben, aufzufrischen oder zu aktualisieren. Dazu zählen auch fortlaufende oder regelmäßige Bildung sowie der zweite Bildungsweg.

Fachrichtung. Umfassendes Gebiet bzw. Bereich abgedeckt durch ein Bildungsprogramm, einen Kurs oder ein Modul. Oft auch als "Fachgebiet" oder "Disziplin" bezeichnet. Kann auch als "Studienrichtung" bezeichnet werden.

Formale Bildung. Institutionalisierte Bildung, die von öffentlichen Organisationen und anerkannten privaten Anbietern intentional angeboten und geplant ist, und in ihrer Gesamtheit das formale Bildungssystem eines Landes darstellt. Formale Bildungsprogramme sind daher als solche durch die zuständigen nationalen Bildungsbehörden oder entsprechende staatlichen Stellen, d.h. andere Institutionen, die mit den nationalen oder regionalen Bildungsbehörden zusammenarbeiten, anerkannt. Die formale Bildung umfasst im Wesentlichen die Erstausbildung. Die berufliche Bildung, Unterricht für Menschen mit besonderen Lernbedürfnissen und Teile der Erwachsenenbildung werden oft als Teil des formalen Bildungssystems betrachtet.

Elementarbereich. (ISCED-P-Stufe 0). Der Elementarbereich bietet ganzheitliche Lern- und Bildungsaktivitäten zur Unterstützung der frühkindlichen kognitiven, körperlichen, sozialen und emotionalen Entwicklung und macht jüngere Kinder mit einer schulähnlichen Umgebung außerhalb des familiären Umfelds vertraut. Dadurch werden einige der Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickelt, die für die Schulreife und den Eintritt in den Primarbereich erforderlich sind.

Gesamtdauer. Die gesamte theoretische Dauer einer Abfolge von Bildungsprogrammen. Bei der ISCED ist die Gesamtdauer seit Beginn der ISCED-Stufe 1 oder 3, bzw. seit Beginn des Tertiärbereichs oft erforderlich, um ein Bildungsprogramm klassifizieren zu können.

Hochschulabschluss. Bildungsqualifikation, die nach erfolgreichem Abschluss eines speziellen Bildungsprogramms im Tertiärbereich verliehen wird (traditionell von Universitäten und gleichwertigen Einrichtungen).

Informelles Lernen. Lernformen, die intentional oder bewusst sind, aber nicht institutionell organisiert sind. Diese Formen des Lernens sind weniger stark organisiert und strukturiert als formale oder nicht formale Bildung. Informelles Lernen kann Lernaktivitäten umfassen, die in der Familie, am Arbeitsplatz und im Alltagsleben jeder Person, auf einer selbst bestimmten, familien- oder sozial bestimmten Grundlage stattfinden.

Klassenstufe. Ein bestimmter Abschnitt der Unterrichtung innerhalb der Erstausbildung, die gewöhnlich durch ein Schuljahr abgedeckt wird. Schüler einer Klassenstufe sind normalerweise ähnlich alt. Wird auch als „Klasse“, „Kohorte“ oder „Jahr“ bezeichnet.

Kurs. Eine Unterrichtseinheit, die eine Abfolge von Lernaktivitäten in einem bestimmten Fach oder in zusammenhängenden Fachgebieten umfasst. Kann auch als „Modul“, „Einheit“ oder „Fach“ bezeichnet werden.

Leistungspunkte (Credits) Einheiten, die man nach erfolgreichem Abschluss eines Kurses oder Moduls während oder am Ende eines Bildungsprogramms erwirbt. Leistungspunkte sind Ausdruck des Lernaufwands und basieren auf der Arbeitsbelastung, die in der Regel erforderlich ist, um die erwarteten Lernziele zu erreichen.

Lernaktivität. Bewusste/Gewollte Teilnahme an Aktivitäten mit der Absicht zu Lernen.

Lernen. Der individuelle Erwerb oder die Veränderung von Informationen, Wissen, Verständnis, Einstellungen, Werten, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Kompetenzen oder Verhaltensweisen durch Erfahrung, Praxis, Selbststudium oder Unterricht.

Lernziele. Angabe der Lernergebnisse, die am Ende einer Bildungs- oder Lernaktivität erreicht sein sollen. Dazu gehören die Verbesserung des Wissens, der Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzen in jeglichem persönlichen, gesellschaftlichen, sozialen oder arbeitsplatzbezogenem Kontext. In der Regel sind Lernziele mit dem Zweck verbunden, auf weiterführende Studien und/oder für einen bestimmten Beruf oder ein Handwerk oder eine Berufs- oder Handwerksgruppe vorzubereiten.

Mindestdauer. Die theoretische Mindestdauer eines Bildungsprogramms ist erforderlich, um ein Programm auf einer bestimmten ISCED-Stufe einordnen zu können, oder um über den vollständigen oder teilweisen Abschluss einer ISCED-Stufe zu entscheiden.

Modul. Ein Kurs oder Teil eines Kurses in einem modularen Bildungsprogramm. Ein Modul kann einzeln oder in Kombination mit anderen angebotenen Modulen belegt werden.

Modulare Bildungsprogramme. Bildungsprogramme, in denen Bildungsteilnehmer den Inhalt ihrer Bildung flexibel zusammenstellen können, in dem sie unterschiedliche Kurse oder Module kombinieren. Modulare Bildungsprogramme haben oft keine fest vorgegebene Reihenfolge.

Nicht erfolgreicher Abschluss (eines Bildungsprogramms). Nichterreichen der Lernziele eines Bildungsprogramms, obwohl alle Teile des Programms belegt oder besucht wurden

(einschließlich Abschlussprüfung, sofern vorhanden). Das bedeutet, dass eine gewisse Beurteilung durchgeführt wurde, inwieweit Lernziele erreicht wurden, dass jedoch das erworbene Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzen als unzureichend eingestuft wurden.

Nicht formale (Bildungs-) Qualifikation. Qualifikation, die erworben wird, wenn die Lernziele eines Bildungsprogramms im Rahmen nicht formaler Bildung erreicht werden, die aber von zuständigen nationalen Bildungsbehörden nicht als gleichwertig zu einer formale Qualifikation anerkannt werden.

Nicht formale Bildung. Bildung, die von einem Bildungsanbieter institutionell organisiert, intentional angeboten und geplant ist. Charakteristisch für nicht formale Bildung ist, dass diese zusätzlich, alternativ und/oder ergänzend zur formalen Bildung im Kontext des lebenslangen Lernens erfolgt. Nicht-formale Bildung wird oft angeboten, um allen das Recht auf Bildungszugang zu garantieren. Sie ist an Menschen jeglichen Alters gerichtet, folgt aber nicht zwingend kontinuierlichen Bildungswegen; sie kann von kurzer Dauer sein und/oder von geringer Intensität und wird in der Regel in Form von kurzen Kursen, Workshops oder Seminaren angeboten. Nicht formale Bildung führt meistens zu Qualifikationen, die durch die zuständigen nationalen oder regionalen Bildungsbehörden nicht als formale Qualifikation bzw. als einer formalen Qualifikation gleichwertig anerkannt werden bzw. zu überhaupt keiner Qualifikation. Dies können Angebote sein, die Erwachsenen und Jugendlichen Grundqualifikationen und Kindern, die nicht die Schule besuchen, eine Grundbildung vermitteln bzw. alltagspraktisches Wissen, Arbeitsqualifikationen und allgemeine soziale oder kulturelle Bildung

Postsekundärer, nicht tertiärer Bereich (ISCED-Stufe 4). Der postsekundäre, nicht tertiäre Bereich bietet auf dem Sekundarbereich aufbauende Lernerfahrungen und bereitet sowohl auf den Eintritt in den Arbeitsmarkt als auch auf den Tertiärbereich vor. Die Zielgruppe sind in der Regel Schüler, die den Sekundarbereich II (ISCED-Stufe 3) abgeschlossen haben, die aber ihre Chancen entweder beim Eintritt in den Arbeitsmarkt oder für das Absolvieren des Tertiärbereichs verbessern wollen. Oft sind die Bildungsprogramme nicht signifikant anspruchsvoller als im Sekundarbereich II, da sie in der Regel eher auf eine Verbreiterung als eine Vertiefung des Wissens, der Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie der Kompetenzen abzielen. Die Lernmöglichkeiten liegen daher unterhalb der höchsten Komplexität, die für den Tertiärbereich kennzeichnend ist.

Primarbereich (ISCED-Stufe 1). Der Primarbereich bietet Lern- und Bildungsaktivitäten, die in der Regel darauf abzielen, den Schülern solide Grundkenntnisse in Lesen, Schreiben und Mathematik (Rechnen) zu vermitteln, eine solide Grundlage für weiteres Lernen zu legen, ein Verständnis wichtiger Wissensfelder und der persönlichen Entwicklung zu vermitteln und damit auf den Sekundarbereich I vorzubereiten. Lernen erfolgt hier hauptsächlich in begrenzter Komplexität und geringer oder keiner Spezialisierung.

Qualifikation. Offizielle Bestätigung, üblicherweise in Form einer Urkunde, die den erfolgreichen Abschluss eines Bildungsprogramms oder eines Abschnitts eines Bildungsprogramms bestätigt. Qualifikationen werden erworben durch: I.) den erfolgreichen Abschluss eines vollständigen Bildungsprogramms, II.) den erfolgreichen Abschluss eines Programmabschnitts (Zwischenabschluss) oder III.) eine Validierung des erworbenen Wissens, der Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie der Kompetenzen unabhängig von der Teilnahme an einem Bildungsprogramm. Kann auch als „Zeugnis“ bezeichnet werden.

Reguläre Ausbildungsdauer. In Schul-/Studienjahren ausgedrückte Zeit, die erforderlich ist, um ein Bildungsprogramm in Vollzeitausbildung bei regelmäßiger Teilnahme erfolgreich abzuschließen.

Reguläre Bildung. Erstausbildung für Menschen ohne besonderen Förderbedarf.

Schul-/Studienjahr. Die jährliche Unterrichts- oder Prüfungszeit, während der Schüler/Studierende Kurse besuchen bzw. Abschlussprüfungen absolvieren, ohne Berücksichtigung kürzerer Ferienzeiten. Die Dauer kann weniger als 12 Monate betragen, beträgt aber in der Regel nicht weniger als 9 Monate. Die Dauer kann je nach Bildungsstufe oder Bildungseinrichtung innerhalb eines Landes variieren.

Schulbildung. Bildungsaktivitäten im Rahmen der Erstausbildung, die in speziell für die Bildung von Kindern und Jugendlichen eingerichteten Institutionen stattfinden, wobei festgelegte Lernziele durch Unterricht im Klassenzimmer sowie Kurse in speziellen Lernumgebungen (z.B. Labors, Musikzimmer, Computerraum oder Sporthalle) und Gruppenarbeit unter Anleitung durch einen oder mehrere Lehrer erreicht werden sollen. Die Schüler werden oft nach Klassenstufen, Alter oder Fähigkeiten eingeteilt.

Sekundarbereich (ISCED-Stufe 2 und 3). Der Sekundarbereich bietet auf den Primarbereich aufbauende Lern- und Bildungsaktivitäten an und bereitet auf den Eintritt in den Arbeitsmarkt, den postsekundären, nicht tertiären und den Tertiärbereich vor. Allgemein ausgedrückt, bietet der Sekundarbereich Lernmöglichkeiten mittlerer Komplexität. ISCED unterscheidet zwischen Sekundarbereich I und Sekundarbereich II.

Sekundarbereich I (ISCED-Stufe 2). Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 2, d.h. des Sekundarbereichs I, bauen in der Regel auf die Lernergebnisse der ISCED-Stufe 1 auf. Das Bildungsziel besteht üblicherweise darin, eine Grundlage für lebenslanges Lernen und Persönlichkeitsentfaltung zu schaffen, auf der die Bildungssysteme dann weiterführende Bildung anbieten können. Die Bildungsprogramme dieser Stufe folgen in der Regel einem stärker fachorientierten Lehrplan, wobei in vielen Fächern und Fachbereichen theoretische Konzepte eingeführt werden.

Sekundarbereich II (ISCED-Stufe 3). Bildungsprogramme der ISCED-Stufe 3, d.h. des Sekundarbereichs II, sind in der Regel darauf ausgelegt, den Sekundarbereich abzuschließen und auf den Tertiärbereich vorzubereiten und/ oder für den Arbeitsmarkt relevante Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. Die Bildungsprogramme dieser Stufe bieten vielfältigeren, spezialisierteren und fundierteren Unterricht als Programme des Sekundarbereichs I (ISCED-Stufe 2). Sie sind differenzierter und bieten eine größere Auswahl an Möglichkeiten und unterschiedlichen Zügen.

Teilabschluss (der ISCED-Stufe 2). Erfolgreicher Abschluss eines Bildungsprogramms mit mindestens zwei Jahren auf ISCED-Stufe 2 und einer Gesamtdauer von acht Jahren seit Beginn der ISCED-Stufe 1, das Teil einer Abfolge von Bildungsprogrammen auf ISCED-Stufe 2 ist, ohne aber das abschließende Bildungsprogramm auf dieser Stufe zu sein. Diese Bildungsprogramme gewähren keinen unmittelbaren Zugang zu ISCED-Stufe 3.

Teilabschluss (von ISCED-Stufe 3). Erfolgreicher Abschluss eines Bildungsprogramms mit mindestens zwei Jahren auf ISCED-Stufe 3 und einer Gesamtdauer von mindestens 11 Jahren seit Beginn der ISCED-Stufe 1, das Teil einer Abfolge von Bildungsprogrammen auf ISCED-Stufe 3 ist, ohne aber das abschließende Bildungsprogramm auf dieser Stufe zu sein. Diese Bildungsprogramme gewähren keinen unmittelbaren Zugang zu einer höheren ISCED-Stufe.

Teilnahme. Teilnahme an einem Bildungsprogramm bzw. eines Abschnitts oder Moduls eines Programms.

Teilnehmer. Personen, die an einem Bildungsprogramm bzw. einem Abschnitt oder Modul eines Programms teilnehmen.

Tertiärbereich (ISCED 5 bis 8). Der Tertiärbereich baut auf dem Sekundarbereich auf und bietet Lernaktivitäten in speziellen Fachgebieten. Die Lernmöglichkeiten sind hoch komplex und hochgradig spezialisiert. Der Tertiärbereich umfasst, was gemeinhin als akademische Bildung bezeichnet wird, deckt aber auch weiterführende berufliche Bildung ab.

Typische Ausbildungsdauer. In Schul-/Studienjahren ausgedrückte Zeit, die Schüler/Studierende in der Regel benötigen, um ein Bildungsprogramm in Vollzeitausbildung bei regelmäßiger Teilnahme abzuschließen.

Unterhalb des Primarbereichs (ISCED-A-Stufe 0). Ein vielschichtiger Bildungsstand, der keine Bildungsbeteiligung, eine teilweise Beteiligung an frühkindlicher Bildung und/oder eine teilweise Beteiligung am Primarbereich umfasst.

Unterricht für Menschen mit besonderen Lernbedürfnissen. Bildung, die das Lernen von Menschen fördert, die aus den verschiedensten Gründen zusätzliche Unterstützung und angepasste pädagogische Methoden benötigen, um an Bildung teilzunehmen und Lernziele eines Bildungsprogramms zu erreichen. Zu diesen Gründen können unter anderem Einschränkungen der körperlichen, verhaltensbezogenen, intellektuellen, emotionalen und sozialen Fähigkeiten gehören. Bildungsprogramme für Menschen mit besonderen Lernbedürfnissen können einem ähnlichen Lehrplan folgen wie das reguläre Bildungssystem, sie berücksichtigen jedoch die Lernbedürfnisse der Lernenden und bieten spezielle Ressourcen (z.B. Fachkräfte, Ausstattung oder Räume) und, sofern erforderlich, angepasste Lerninhalte oder Lernziele an. Diese Programme können innerhalb bestehender Programme für Einzelne angeboten werden, oder als Extraklasse in den gleichen oder auch separaten Bildungseinrichtungen.

Validierung der Lernerfolge. Bewertung inwieweit Lernziele durch den/die Einzelne erreicht werden, durch den Einsatz unterschiedlicher Methoden (schriftliche, mündliche und praktische Prüfungen, Projekte und Arbeitsmappen), die keine Teilnahme an einem Bildungsprogramm voraussetzt.

Weiterer Abschluss. Siehe Zweiter oder weiterer Abschluss

Zufälliges Lernen. Siehe Beiläufiges oder zufälliges Lernen.

Zweiter Bildungsweg. Bildung speziell für Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen, keine Schule besucht haben, die Schule verlassen haben ohne die Bildungsstufe abzuschließen oder deren bisher abgeschlossene Bildungsstufe nicht den Zugang zu gewünschten Bildungsprogrammen ermöglicht. Die Teilnehmenden sind oft älter als die durchschnittliche Zielgruppe der entsprechenden ISCED-Stufe (aber nicht zwingend Erwachsene). Manchmal werden diese Programme auch als „Brückenprogramm“ oder „Wiedereingliederungsprogramm“ bezeichnet.

Zweiter oder weiterer tertiärer Abschluss. Ein Abschluss, der nach erfolgreichem Abschluss eines Bildungsprogramms der ISCED-Stufe 6 oder 7 erworben wird, der einen vorherigen erfolgreichen Abschluss der ISCED-Stufe 6 oder 7 voraussetzt.

Zwischenabschluss. Offizielle Bestätigung, üblicherweise in Form einer Urkunde, die den erfolgreichen Abschluss eines Abschnitts eines Bildungsprogramms bestätigt.